

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2014

Bachelor of Arts „Kulturwissenschaften“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2014 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 01.04.2014</i>		<i>Ort: GD Hs3*</i>
14.30 – 16.00 Uhr	Begrüßung und Informationen der Fakultät Kulturwissenschaften sowie Einführung ins Studium für Bachelor- und Master-Studierende Schreibzentrum und Peer-Tutorenprogramme stellen sich vor Prof. Dr. Werner Benecke, Sönke Matthiessen	
<i>Mittwoch, 02.04.2014</i>		<i>Ort: GD Hs8**</i>
14.00 – 15.00 Uhr	BA Kuwi – kurz und bündig: Informationsveranstaltung zum Studienbeginn im Bachelor Kulturwissenschaften Sönke Matthiessen	

*GD Hs3 = Hörsaal 3 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**GD Hs8 = Hörsaal 8 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

Achtung – an **alle** Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
Montag, den 07.04.2014 !!!

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit Hilfe des Internet ermöglicht.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, **muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.**

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Leistungserfassung im Hisportal – ACHTUNG: Anmeldung erforderlich!!!

Liebe Studierende!

Seit dem Wintersemester 2011/2012 haben wir alle BA-Kuwi-Leistungen (BA Kuwi und BA IKG) nicht mehr als Papier-Scheine ausgestellt, sondern digital im Hisportal erfasst. Seit dem Sommersemester 2012 gilt dies auch für alle Leistungen der folgenden Master: MEK, MICS, KGMOE, MASS, MA Literatur, MES und den Master Kulturmanagement.

Ab sofort **sollen** Sie sich **im Zeitraum einer Leistungserbringung** (also wenige Tage vor einer Klausur, mündlichen Prüfung, Abgabe einer Hausarbeit, Abgabe des letzten Essays etc.) beziehungsweise zum **Ende des Semesters** im Hisportal für die entsprechende Lehrveranstaltung anmelden und dabei auch Ihre gewünschte Modulzuordnung angeben.

Hier finden Sie ausführliche Informationen, wie man sich anmeldet:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html>

Sie können bei der Anmeldung/Modulwahl nur aus den Modulen wählen, die der entsprechenden Veranstaltung auch im KVV zugeordnet wurden. Andere Modulzuordnungen, als die im KVV angegebenen, stellen zu begründende Einzelfälle dar und sind mit dem Dozenten abzusprechen. Dieser wird sich dann mit dem Dekanat in Verbindung setzen.

Ebenfalls melden Sie sich am Semesterende für **Tutorien** und **Exkursionen** an, an denen Sie im Laufe des Semesters teilgenommen haben. Dafür bekommen Sie dann ganz regulär Ihren unbenoteten „Teilnahmeschein“ und die entsprechenden ECTS ausgestellt.

Detaillierte Informationen zum Anmeldevorgang, zu Ansprechpartnern bei technischen Problemen sowie die FAQs zum Thema finden Sie online:

**[http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/
digitalescheinerfassung/index.html](http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html)**

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	6
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	11
Kolloquien	19

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	20
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

Postadresse:

*Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Intercultural Communication Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 014	☎ 5534 2809
	Prof. Dr. Logi Gunnarsson		Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
			weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“**
(gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	Post 206	☎ 5534 2537
	Prof. Dr. Frank Schimmelfennig		ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530
			Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445
			Fax 5534 2655
			klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	AM 111	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	AM 112	☎ 5534 2445
			Fax 5534 2655
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Mark Keck-Szajbel	AM 138	☎ 5534 2446

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Forschungsdekan</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2694
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	LH 006	☎ 5534 2821
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistent und Evaluationsbeauftragter</i>	Sönke Matthiessen	HG 077	☎ 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de kuwi-evaluation@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpartner für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten können Sie hier einsehen:

http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/faq/sprechzeiten_sb/index.html

Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten: siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses <i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>	HG 209	☎ 5534 2818
Bachelor of Arts Kulturwissenschaften <i>Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz</i>	HG 278	☎ 5534 2502
Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik <i>Prof. Dr. Bożena Choluż</i>	CP 118a	☎ 5534 16 465
Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang <i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>	HG 209	☎ 5534 2818
Master Europäische Kulturgeschichte (MEK) <i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	☎ 5534 16 487
Master Intercultural Communication Studies (MICS) <i>Prof. Dr. Nicole Richter</i>	CP 132	☎ 5534 16 445
Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE) <i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>	CP 149	☎ 5534 16 487
Master Soziokulturelle Studien (MASS) <i>Prof. Dr. Anika Keinz</i>	HG 251	☎ 5534 2647
Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA) <i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i>	HG 010	☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Melanie Sehgal

HG K 032 ☎ 5534 2352

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner

HG 079 ☎ 5534 2453

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach

AB 314 ☎ 5534 2380

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie die Sprechzeiten können Sie einsehen unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/index.html>

Das komplette Personalverzeichnis der Europa-Universität Viadrina finden Sie im Internet:

<http://www.europa-uni.de/de/studium/pvv/euv.pdf>

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

[Bachelor of Arts]

Kulturwissenschaften (Modul 1)	Einführungsveranstaltungen
<i>Allerkamp</i>	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
Einführung in die Kulturwissenschaften	
<i>Müller</i>	Di, 9-11 Uhr, GD Hs8
Einführung in die Kulturwissenschaften	
<i>Aleksandrowicz</i>	Mi, 18-20 Uhr AM 105
Hegel - Stalin - Marcuse	
<i>Asendorf</i>	Di, 14-16 Uhr GD 05
Leitbilder des Designs	
<i>Bärsch</i>	Do, 11-13 Uhr LH 120
Interkulturelle Kommunikation	
<i>Heck / Bohn</i>	Mi, 11-13 Uhr AM 202
Figuren der Nachträglichkeit	
<i>Hübinger</i>	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
Der Erste Weltkrieg	
<i>Knefelkamp</i>	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
Europäische Identität und Kulturtourismus	
<i>Müller</i>	Block LH 101/102
Global Studies Viadrina Summer School	
<i>Picht</i>	Do, 16- 18 Uhr AM 205
Judentum als Kultur Wissenschaftliche, literarische und religiöse kulturelle Selbstentwürfe im deutschen und europäischen Judentum des 19. Bis 21. Jahrhunderts	
<i>Radler</i>	Di, 9-11 Uhr AM 203
Ein philosophischer Blick auf das Phänomen der Wahrnehmung	
<i>Wielgohs</i>	Block GD 312
Postcommunist Transformation in Eastern Central Europe and the Eastern Enlargement of the European Union Viadrina Summer School	
<i>Witt</i>	Do, 11-13 Uhr AM 105
Zeichen, Subjekte, Politiken: Einführung in den Poststrukturalismus	
Vertiefungsveranstaltungen	
<i>Abay</i>	Di, 11-13 Uhr LH 120
Gender und Islam: Säkulare und Religiöse Geschlechterdiskurse	
<i>Aleksandrowicz</i>	Di, 11-13 Uhr AM 203
Wissenssoziologie in ideengeschichtlicher und kritischer Beleuchtung	
<i>Aleksandrowicz</i>	Mi, 9-11 Uhr AM 104
„Kultur“ in den Sozialwissenschaften	
<i>Berger</i>	Mi, 11-13 Uhr HG 217
Zeitalter der Umbrüche? – Europa um 1500	
<i>Boll</i>	Block 9.30-17 Uhr AM 204
Gesten im Übersetzungsprozess	
<i>Burmeister</i>	Mi, 16-18 Uhr AM 203
Michel Foucault Macht, Subjekt und Gouvernementalität	
<i>Clauss</i>	Mo, 14-16 Uhr AM 205
DEFA-Film als „Deutsches Kino“? Kulturhistorische Perspektiven auf das deutsch-deutsche Filmerbe	
<i>Czapara</i>	Di, 11-13 Uhr GD 312
Religion als natürliches Phänomen	
<i>Dietrich</i>	Mo, 14-16 Uhr GD 07
Die Furcht vor dem Menschsein Jean-Paul Sartres und Hannah Arendts politische Antisemitismustheorien im Vergleich	
<i>Giannoula</i>	Block GD 04
Friendship	
<i>Genesis</i>	Block
Geköpft und verscharrt Teil 2 Archäologischer und historischer Nachweis von Strafrecht im Land Brandenburg und im angrenzenden Gebiet (archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg in Belzig)	

* Grau hinterlegte Veranstaltungen: Obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Gräfe</i>	Das Politische und die Politik – zur Vermessung einer Theorie der politischen Differenz	Mi, 14-16 Uhr LH 120
<i>Hausmann</i>	Generation Y und der Arbeitsmarkt Kultur	Block AM 02
<i>Boll</i>	Gesten im Übersetzungsprozess	Block, 9.30-17 Uhr AM 204
<i>Heindl</i>	Einführung in Sigmund Freuds Hermeneutik und Fallgeschichten als Texte literarischer Deutbarkeit	Di, 11-13 Uhr GD 302
<i>Höhle</i>	Klösterliche Lebenswelten	Mo, 14-16 Uhr AM 203
<i>Hörnlein</i>	Radikale Wandlungen. Von religiösen und politischen Konvertiten	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Hübinger</i>	Der Erste Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Irlenkäuser</i>	Militarismus und Gender in der Türkei	Mi, 16-18 Uhr LH 120
<i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska</i>	Utopia – wyspa szczęśliwa? Mit państwa idealnego w filozofii, ekonomii, literaturze i praktyce.	Di, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Jews under Muslim Rule in the Middle Ages, Culture or History? Toward a development of methodology for the Cultural Studies	Do, 11-13 Uhr GD 312
<i>Keck-Szajbel</i>	Moving Borders. A Cultural History of Poland, 1772-2007. (Summer School)	Block, 14-16 Uhr CP 26
<i>Konitzer</i>	Die Praxis der Sprache in der Zen-Meditation aus sprachanalytischer Sicht	Block, 10-16 Uhr AM 202
<i>Kossack</i>	Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Krämer</i>	Die Grenzen der Planung Zum Umgang mit dem Ungewissen	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Krüth</i>	Forschung und Innovation in Europa – ein Ländervergleich	Mo, 16-18 Uhr Stephan-Saal
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt	Mo, 14-15.30 Uhr LH 120
<i>Lanz</i>	Crossing Berlin. Die U8 als urbaner Raum	Di, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Lersch</i>	Abstrakte Kunst im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Lewicki</i>	Europa be-schreiben. Ethnographische Erkundungen von Europa	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Rosenberg</i>	Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Schlenkrich</i>	Insassen und Personal „geschlossener Häuser“ und deren Alltag. Klöster. Hospitäler, Zucht-, Arbeits- und Waisenhäuser (16. Bis 19. Jahrhundert)	Block HG 110
<i>Sievers</i>	From Europe without Borders to Fortress Europe: European migrations in literature and film	Block AM k12
<i>Splitt</i>	Rückkehr in die Heimat oder Abwanderung in die Fremde?	Block, 11-17 Uhr AM 204
<i>Ullrich/ Wegenast / Kern / Krempin</i>	Unithea 2014	Do, 16-18 Uhr LH 120
<i>Vallet</i>	Histoire de l’Islam et histoire du monde (VII^e-XXI^e siècle)	Block, 13-17 Uhr HG 104
<i>Wagner / Benecke</i>	Oswald Spengler in seiner Zeit – Versuch einer Ideologie von „Der Mensch und die Technik“	Do, 11-13 Uhr HG 217

Transkulturalität

Kulturgeschichte (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
<i>Graeber</i>	Einführung in die Kulturgeschichte	Mo, 11-13 Uhr AM 104
<i>Aleksandrowicz</i>	Hegel – Stalin – Marcuse	Mi, 18-20 Uhr AM 105
<i>Eleazar Wendt</i>	Geschichtstheorie(n)	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Graeber</i>	Zu den Grundlagen Europas: Die Spätantike: Politik, Wirtschaft und Kultur einer Übergangsepoche	Mo, 14-16 Uhr AM 105
<i>Hagemeister</i>	„Sozialistische Helden“ und „Feinde des Volkes“	Di, 16-18 Uhr AM 204
<i>Hübinger</i>	Der Erste Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Kemmether</i>	Folter, Fehde, Femegericht Gewalt und Recht im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr AM 205
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Picht</i>	Judentum als Kultur Wissenschaftliche, literarische und religiöse kulturelle Selbstentwürfe im deutschen und europäischen Judentum des 19. Bis 21. Jahrhunderts	Do, 16- 18 Uhr AM 205
<i>Steffen</i>	Geschichtliche Grundbegriffe oder wie beschreibt man die Vergangenheit?	Mi, 11-13 Uhr AM k12
<i>Weber</i>	Emergence and Decline? The Modern State, 15th – 21st Century	Do, 14-16 Uhr LH 120
		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Aleksandrowicz</i>	Wissenssoziologie in ideengeschichtlicher und kritischer Beleuchtung	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Asendorf</i>	Gesamtkunstwerk Expressionismus	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	Metropolen der Moderne	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Benecke</i>	Der Hitler-Stalin-Pakt Ursachen – Vorgeschichte – Ereignisse – Folgen	Mi, 16-18 Uhr CP 156
<i>Berger</i>	Zeitalter der Umbrüche? – Europa um 1500	Mi, 11-13 Uhr HG 217
<i>Burmeister</i>	Michel Foucault Macht, Subjekt und Gouvernamentalität	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Gehrmann</i>	Deutschland auf dem Weg in die Moderne? Das Jahrhundert 1715-1815	Mo, 16-18 Uhr AM 202
<i>Genesis</i>	Geköpft und verscharrt Teil 2 Archäologischer und historischer Nachweis von Strafrecht im Land Brandenburg und im angrenzenden Gebiet (archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg in Belzig)	Block
<i>Heindl</i>	Einführung in Sigmund Freuds Hermeneutik und Fallgeschichten als Texte literarischer Deutbarkeit	Di, 11-13 Uhr GD 302
<i>Höhle</i>	Klösterliche Lebenswelten	Mo, 14-16 Uhr AM 203
<i>Hörnlein</i>	Radikale Wandlungen. Von religiösen und politischen Konvertiten	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Hübinger</i>	Quellenkurs zu Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Hübinger</i>	Der Erste Weltkrieg	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	Jews under Muslim Rule in the Middle Ages, Culture or History? Toward a development of methodology for the Cultural Studies	Do, 11-13 Uhr GD 312
<i>Keck-Szajbel</i>	Moving Borders. A Cultural History of Poland, 1772-2007. (Summer School)	Block, 14-16 Uhr CP 26

<i>Keck-Szajbel / Simmeth</i>	From Stalinism to Pepsi-Cola European Pop Culture in the Twentieth Century	Block, 10-14 Uhr Stephanssaal
<i>Lersch</i>	Abstrakte Kunst im 20. Jahrhundert	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Musekamp</i>	Königsberg im 19. Jahrhundert Eine Stadt zwischen Preußen, Deutschland, Russland und Polen	Mo, 9-11 Uhr, LH 120
<i>Schlenkrich</i>	Insassen und Personal „geschlossener Häuser“ und deren Alltag. Klöster, Hospitäler, Zucht-, Arbeits- und Waisenhäuser (16. Bis 19. Jahrhundert)	Block HG 110
<i>Sievers</i>	From Europe without Borders to Fortress Europe: European migrations in literature and film	Block AM k12
<i>Vallet</i>	Histoire de l'Islam et histoire du monde (VII^e-XXI^e siècle)	Block, 13-17 Uhr HG 104
<i>Wagner / Benecke</i>	Oswald Spengler in seiner Zeit – Versuch einer Ideologie von „Der Mensch und die Technik“	Do, 11-13 Uhr HG 217
Literaturwissenschaften (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Bock</i>	Einführung in die Literaturwissenschaft	Mi, 9.30-11 Uhr LH 101/102
<i>Heck / Bohn</i>	Figuren der Nachträglichkeit	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Picht</i>	Judentum als Kultur Wissenschaftliche, literarische und religiöse kulturelle Selbstentwürfe im deutschen und europäischen Judentum des 19. Bis 21. Jahrhunderts	Do, 16-18 Uhr AM 205
<i>Voigt</i>	Wissen in Erzählung	Mo, 14-16 Uhr Schreibzentrum
<i>Werberger</i>	Lev Tolstoj: Krieg und Frieden	Do, 11-13 Uhr GD 07
<i>Witt</i>	Zeichen, Subjekte, Politiken: Einführung in den Poststrukturalismus	Do, 11-13 Uhr AM 105
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Bartl</i>	Physis und Text: Das (Natur)Wissen der Literatur	Di, 14-16 Uhr GD 309
<i>Choluj</i>	Deutsch-polnische Literaturbeziehungen	Do, 11-15 Uhr 14-täglich CP 152
<i>Choluj</i>	Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse	Mi, 15-18 Uhr 14-täglich CP 152
<i>Clauss</i>	DEFA-Film als „Deutsches Kino“? Kulturhistorische Perspektiven auf das deutsch-deutsche Filmerbe	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Dietrich</i>	Die Furcht vor dem Menschsein Jean-Paul Sartres und Hannah Arendts politische Antisemitismustheorien im Vergleich	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Heindl</i>	Einführung in Sigmund Freuds Hermeneutik und Fallgeschichten als Texte literarischer Deutbarkeit	Di, 11-13 Uhr GD 302
<i>Martin / Frieß</i>	Literatur und Macht in der russischen Kultur	Mo, 14-17.30 Uhr 14-täglich GD 04
<i>Schaub</i>	Über die Trauer Denkfiguren des Verlusts	Di, 16-18 Uhr AM 105
<i>Sievers</i>	From Europe without Borders to Fortress Europe: European migrations in literature and film	Block AM k12
<i>Smyshliaeva</i>	Der Kriminalroman aus Osteuropa	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Valdivia Orozco</i>	Roberto Bolaño Für eine Theorie des wilden Lesens	Mo, 11-13 Uhr AM 205
<i>Werberger</i>	Ethnoliterarische Moderne	Mi, 11-13 Uhr GD 06

Sozialwissenschaften (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
<i>Minkenberg</i>	Grundbegriffe und Methoden der Sozialwissenschaft: Einführung in die Politikwissenschaft	Mo, 16-18 Uhr, AM 104
<i>Abay</i>	Gender und Islam: Säkulare und Religiöse Geschlechterdiskurse	Di, 11-13 Uhr LH 120
<i>Aleksandrowicz</i>	Hegel – Stalin – Marcuse	Mi, 18-20 Uhr AM 105
<i>Beichelt</i>	Deutschland in Europa	Mo, 11-13 Uhr LH 120
<i>Bärsch</i>	Interkulturelle Kommunikation	Do, 11-13 Uhr LH 120
<i>Deroin</i>	Macht, Interessen und Ideen in den Internationalen Beziehungen	Mo, 11-13 Uhr AM 204
<i>Krüth</i>	Einführung in die Stadt- und Regionalentwicklung: Was hat es mit regionalen Clustern, local buzz, städtischer Segregation und Gentrifizierung auf sich?	Mo, 14-16 Uhr Stephan-Saal
<i>Martin</i>	Introduction to Europeanization	Mi, 14-16 Uhr GD 311
<i>Minkenberg</i>	Comparative Government in Europe	Mo, 9-13 Uhr 14-täglich AM 202
<i>Radler</i>	Ein philosophischer Blick auf das Phänomen der Wahrnehmung	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Schäfer</i>	Globalisierung	Di, 11-13 Uhr AM 105
<i>Sienknecht</i>	Viadrina Model United Nations 2014 – Maritime border conflicts in the China Seas	Block Logensaal
<i>Walter</i>	Menschenrechte im 21. Jahrhundert: unteilbar, universell, unveräußerlich?	Mi, 11-13 Uhr GD 302
		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Aleksandrowicz</i>	Wissenssoziologie in ideengeschichtlicher und kritischer Beleuchtung	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Aleksandrowicz</i>	"Kultur" in den Sozialwissenschaften	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Arnold / Henkel</i>	Grundlagen der empirischen Sozialforschung, Teil B: Statistik und Datenanalyse mit SPSS	Mi, 9,30-13 Uhr 14-täglich AB 210
<i>Barnickel / Marienfeld</i>	Protestbewegungen und ihre Lieder aus der Perspektive von Sozialwissenschaft und Linguistik	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Barnickel / Worschech</i>	Grundlagen der empirischen Sozialforschung Teil A: Theoretische Grundlagen der Erstellung eines Forschungsdesigns	Mi, 9,30-13 Uhr AB 106
<i>Burmeister</i>	Michel Foucault Macht, Subjekt und Gouvernementalität	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Clauss</i>	DEFA-Film als "Deutsches Kino"? Kulturhistorische Perspektiven auf das deutsch-deutsche Filmerbe	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Gorzelnjak</i>	Sprache und Macht im öffentlichen und privaten Raum	Di, 14-18 Uhr 14-täglich CP 156
<i>Gräfe</i>	Das Politische und die Politik zur Vermessung einer Theorie der politischen Differenz	Mi, 14-16 Uhr LH 120
<i>Hausmann</i>	Generation Y und der Arbeitsmarkt Kultur	Block AM 02
<i>Irlenkäufer</i>	Militarismus und Gender in der Türkei	Mi, 16-18 Uhr LH 120
<i>Keck-Szajbel</i>	Moving Borders. A Cultural History of Poland, 1772-2007. (Summer School)	Block, 14-16 Uhr CP 26

	From Stalinism to Pepsi-Cola European Pop Culture in the Twentieth Century	
Koch	Introduction to Immigration and Integration Policies: Germany and the United Kingdom	Mi, wird bekanntgegeben
Kossack	Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa	Di, 11-13 Uhr GD 06
Krämer	Die Grenzen der Planung Zum Umgang mit dem Ungewissen	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
Krüh	Forschung und Innovation in Europa - ein Ländervergleich	Mo, 16-18 Uhr Postgebäude Stephan-Saal
Lanz	Crossing Berlin. Die U8 als urbaner Raum	Di, 14-16 Uhr LH 101/102
Lewicki	Europa be-schreiben. Ethnographische Erkundungen von Europa	Mi, 11-13 Uhr CP 1541
Sienknecht	Viadrina Model United Nations 2014 – Maritime border conflicts in the China Seas	Block Logensaal
Spitt	Rückkehr in die Heimat oder Abwanderung in die Fremde?	Block, 11-17 Uhr AM 204
Voll	Zusammen ist man weniger allein: Kollaboration und Internet	Mo, 10-14 Uhr 14-täglich LH 101/102
Sprachwissenschaft / Linguistik (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
Bock	Grundbegriffe der Linguistik	Di, 9.30-11 Uhr LH 101/102
Hotze	Einführung in die theoretische und praktische Gestenforschung	Mi, 9-11 Uhr Ort wird bekanntgegeben
Jungbluth	Dialekt, Soziolekt, Genderlekt – Eine Einführung in die Varietätenlinguistik	Mi, 9-11 Uhr AM 105
Rosenberg	Einführung in die Linguistik	Di, 14-16 Uhr AM 03
Vertiefungsveranstaltungen		
Barnickel / Marienfeld	Protestbewegungen und ihre Lieder aus der Perspektive von Sozialwissenschaft und Linguistik	Do, 11-13 Uhr AM 205
Boll	Gesten im Übersetzungsprozess	Block, 9.30-17 Uhr AM 204
Haid	Sprachwissenschaft und politische Rede	Mi, 11-13 Uhr CP 21
Richter	Kontrastive Phonetik - in Analyse und Unterricht	Di, 11-13 Uhr CP 156
Rosenberg	Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme	Do, 14-16 Uhr AM 104
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
Szajbel-Keck	Osobliwości języka polskiego, czyli o znikających samogłoskach, wędrujących końcówkach itp.	Block, 12-13 Uhr CP 24
Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturmanagement (Modul 7)		
Arnold / Henkel	Grundlagen der empirischen Sozialforschung, Teil B: Statistik und Datenanalyse mit SPSS	Mi, 9.30-13 Uhr 14-täglich AB 210
Benecke	Schreibwerkstatt für Examenskandidatinnen und - kandidaten	Block CP 156
Genesis	Geköpft und verscharft Teil 2 Archäologischer und historischer Nachweis von Strafrecht im Land Brandenburg und im angrenzenden Gebiet (archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg in Belzig)	Block
Girgensohn / Rajewicz / Seidel	Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206

<i>Girgensohn / Seidel</i>	Hochschuldidaktik und Schlüsselkompetenzen für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block AB 111
<i>Hausmann</i>	Generation Y und der Arbeitsmarkt Kultur	Block AM 02
<i>Jakob</i>	Vom Naturalismus bis zur Moderne Schreibmethoden/Schreibstrategien aus der Literaturgeschichte als Impulse für das Schreiben im Studium	Block AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block, 10-18 Uhr AM 203
<i>Keck-Szajbel / Buchen</i>	Reliving the Twentieth Century Methods of Gaming, Role Playing and Interactive Learning	Block, 14-17 Uhr Stephanssaal
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 203
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt	Mo, 14-15.30 Uhr LH 120
<i>Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Do, 14-16 Uhr Schreibzentrum
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Poloubotko</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring – Begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 110
<i>Rajewicz/ Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 110
<i>Schwarz/Vogler- Lipp</i>	Peer Tutoring in der Praxis: Interkulturelle Kompetenz Begleiteter Praxiseinsatz	Mo, 10-11.30 Uhr AB 111
<i>Sienknecht</i>	Viadrina Model United Nations 2014 – Maritime border conflicts in the China Seas	Block Logensaal
<i>Spicker</i>	Spuren der Verirrten Teil II, Theaterprojekt Fortsetzung vom Wintersemester 2013/14	Do, 14-17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Ullrich / Kern / Wegenast / Krempin</i>	Unithea 2014	Do, 16-18 Uhr LH 120
<i>Vogler-Lipp</i>	Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext	Block, 10-17 Uhr AB 111
<i>Voigt</i>	Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring	Di, 14-16 Uhr Schreibzentrum
<i>Winter</i>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Zaharieva-Schmolke</i>	Transnationale Medien heute. Produktion eines mehrsprachigen Radiofeatures	Mi, 11-16 Uhr 14-täglich Ort wird bekanntgegeben

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 13-15 Uhr HG 280
<i>Allerkamp</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr Potsdam
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 13-15 Uhr Potsdam
<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur	Block HG 14
<i>Beichelt</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 16-18 Uhr 14-täglich LH 120
<i>Bock</i>	Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Buchowski</i>	Anthropology of Politics	Block CP 200
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender-, Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
<i>Girgensohn / Arnold</i>	Kolloquium für Masterarbeiten	Di, 15-18 Uhr AB 109
<i>Hagemeister</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr HG 217
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr AM 203
<i>Jajeśniak-Quast</i>	ZIP-Forschungskolloquium	Mi, 17-19 Uhr
<i>Jungbluth / Müller / Richter / Schröder</i>	Linguistisches Kolloquium: Kommunikation und Sprachgebrauch	Di, 16-18 Uhr monatlich
<i>Knefelkamp / Graeber</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Doktoranden und Masterstudierende	Mo, 18-20 Uhr AM 203
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-16 Uhr 14-täglich HG 68
<i>Minkenberg</i>	Forschungskolloquium Vergleichende Politikwissenschaft	Di, 16-18 Uhr AM k12
<i>Müller / Richter</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Müller / Richter / Böhme / Boll / Marienfeld / Hotze / Haid</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block
<i>Neyer</i>	Kolloquium	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block
<i>Richter / Müller</i>	MKK-Kolloquium	Block
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Schiffauer / Keinz / Buchowski</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration Kolloquium	Block CP 154
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium: Verflechtungsgeschichte	Block, 16-18 Uhr HG 162

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Gender und Islam: Säkulare und Religiöse Geschlechterdiskurse

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

In vielen Diskursen in den verschiedenen öffentlichen Debatten um den Islam spielt der Fokus auf „Gender“ eine große Rolle. Diskurse um das Kopftuch, die Rolle der muslimischen Frau, aber auch um Männlichkeit und Homosexualität dominieren diese Debatten. Hier spielen des Weiteren auch die gegensätzlichen Diskurse von Säkularismus und Religion, Modernität und Rückständigkeit sowie Öffentlichkeit und Privates wichtige Rollen, die diese Debatten in verschiedenen Kontexten dominieren.

Dieses Seminar wird versuchen, diese Debatten kritisch zu reflektieren und den Islam sowohl von der säkularen als auch von der religiösen Genderperspektive zu betrachten. Hierdurch wird versucht die in dem Seminar verschiedenen Geschlechterdiskurse näher zu verstehen und auch teils kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars werden Fallbeispiele näher betrachtet, aber auch eine Exkursion zu den muslimischen Gemeinden wird unternommen, um deren Standpunkte und Positionen zu diesen Klang zu geben.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum Lesen von englischsprachigen Texten; Bereitschaft zum Recherchieren über Islamdiskurse.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl dieses Seminars ist begrenzt, ich bitte daher um eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 04.04.14 unter: abay@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Diskussionspapiere, Hausarbeit und aktive Partizipation in den Diskussionen

Aleksandrowicz, Dariusz

Wissenssoziologie in ideengeschichtlicher und kritischer Beleuchtung

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Die derzeit populärste Variante der Wissenssoziologie leitet sich von der sozialanthropologisch orientierten Wissenschaftsforschung (den sog. social studies of science) ab. Dieser geht die klassische Wissenssoziologie voraus. Ihre Wurzeln reichen wiederum in die Tradition der vom Marxismus geprägten Wissensontologie und der durch die griechische Philosophie und christliche Theologie inspirierten Theo-Ontologie der Erkenntnis zurück. Diesen vier Gruppen von Ansätzen sowie einer kritischen Auseinandersetzung mit der Wissenssoziologie entstammt die Literatur, auf die im Seminar rekurriert wird und zum Semesterbeginn in einem Reader (im Copyshop erhältlich) verfügbar gemacht wird.

Leistungsnachweis: alternativ Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung

Aleksandrowicz, Dariusz

"Kultur" in den Sozialwissenschaften

8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 09.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

Die Vorlesung geht der Frage nach, ob und inwiefern sich die Erforschung der Gesellschaft von der Erforschung der übrigen Welt (der Natur) unterscheidet. Den thematischen Schwerpunkt bilden die Probleme der Kultur, der Sprache und der Intentionalität sowie die Rolle, welche den darauf bezogenen Konzepten bei der Erklärung des menschlichen Handelns zukommt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Aleksandrowicz, Dariusz

Hegel - Stalin - Marcuse

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

Gegenstand der Vorlesung ist die Evolution der Denkrichtung, die im deutschen Idealismus des 19 Jahrhunderts, insb. bei Hegel, ansetzt, im Posthegelianismus und im Marxismus weiterentwickelt und uminterpretiert wird, dann einerseits im Leninismus-Stalinismus und andererseits im Neomarxismus der Kritischen Theorie ihre Fortsetzung findet und derzeit hauptsächlich in den Theorien des sog. Computer-Sozialismus rudimentär weiterlebt.

Leistungsnachweis: alternativ Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Dienstag, nach Vereinbarung, 13.30 - 15.00 Uhr, Ort: HG 280

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium kann von Studierenden (Masterkandidaten/innen) besucht werden. Dafür ist aber die Erfüllung der auf unserer Homepage angegebenen Teilnahmebedingungen nötig.

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Als Wissenschaft vom Menschen haben die Kulturwissenschaften in den letzten drei Jahrzehnten ihre Perspektiven, Methoden und Gegenstände zugleich ausdifferenziert und vereinheitlicht. Disziplinäre Grenzen sind so durchlässiger geworden. Innovation, Modernität, Internationalität – die Verheißungen der vielen kulturwissenschaftlichen Turns waren nicht selten mit dem Versprechen einer Orientierungsfunktion verbunden. Eine Einführungsveranstaltung macht eine kritische Bestandsaufnahme vonnöten.

Leitfragen sind: Was ist Kultur? Welche Voraussetzungen und normativen Implikationen bringt dieser Begriff mit sich? Welche Positionen beziehen die Kulturwissenschaften im Vergleich zu den Geistes- und Naturwissenschaften, zur Ästhetik? Wie wird mit Gegenständen, Texten, Diskursen, Verfahren und Medien umgegangen? Was bewirkt die Einsicht in den engen Zusammenhang von Wissens- und Lebensform? Wie autorisieren sich kulturwissenschaftliche Praktiken? Was kann die Wissenschaftsgeschichte zur Kulturwissenschaft beitragen?

Die Vorlesung stellt klassische sowie zeitgenössische Theorien der Kulturwissenschaften vor und diskutiert diese anhand von konkreten Textbeispielen.

Literatur: I. Därmann/ C. Jamme (Hg.), Kulturwissenschaften. Konzepte, Theorien, Autoren, München 2007. Zu Anfang des Semesters wird eine Kopiervorlage mit einschlägigen Texten bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre.

Hinweise zur Veranstaltung:

- Eine Voranmeldung ist bis zum 25.3.2014 erforderlich: weslit@europa-uni.de.
- Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
- Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite.

Leistungsnachweis: Klausur. Außerdem obligatorisch: Benotete wissenschaftliche Praktiken (Protokoll, Impulsreferat) im Tutorium.

Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA, MA Literatur Modul 3
Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2014

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie. Geplant sind:

- drei Lektüre-Sitzung während des Semesters (Kritik und philosophische Ästhetik);

- eine Blockveranstaltung (ca. zwei Tage) am Ende des Semesters, in der die Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt. Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbereitungen finden am 17.4.2014 um 13 Uhr in Raum HG 14 statt. Drei Lektüresitzungen, jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr (29.4., 13.5., 10.6.) und ein Blockseminar (3./4.7.).

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium
Dienstag, 10.00-12.00 Uhr, Ort: Potsdam, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Leistungsnachweis: nicht möglich

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium
Dienstag, 13.00-15.00 Uhr, Ort: Potsdam, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur nach Absprache mit den Veranstaltern.

Grundlagen der empirischen Sozialforschung, Teil B: Statistik und Datenanalyse mit SPSS

5/8 ECTS

Seminar: BA, BA Sozialwissenschaften Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 14-tägig, 09.30- 12.45 Uhr, Ort: AB 210, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Das Seminar bietet einen Überblick und eine Einführung in die quantitative Sozialforschung. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS. Die Studierenden lernen praktische Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmenden werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet. Dabei arbeiten die Studierenden an einem konkreten Projekt, anhand dessen die quantitative Herangehensweise in forschungspraktischen Übungen erprobt und gefestigt wird. Das Seminar richtet sich an Studierende, in deren bisherigem Studium eine sozialwissenschaftliche Methodenausbildung nicht oder nur in geringem Umfang vorgesehen war, oder die ihr vorhandenes Wissen festigen und vertiefen möchten. Das Seminar bildet den Teil B eines kombinierten Seminars. Die beiden Kurse sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Daher sollte parallel der Kurs „Theorie und Praxis der empirischen Sozialforschung Teil A: Forschungslogik & Forschungsdesign“ (Dozentin: C. Barnickel, LS Beichelt) besucht werden. Die beiden Kurse wechseln sich in 14-tägigem Rhythmus ab. Ziel dessen ist es, das in Kurs A erworbene Wissen direkt in Teil B computergestützt umzusetzen. Teil A kann auch unabhängig von Teil B besucht werden, jedoch nicht umgekehrt.

Literatur: Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al.: Springer 2008; Brosius, Felix: SPSS 16, Bonn: mitp 2008; Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist der Besuch des Seminars Teil A. Bitte die Anmeldebedingungen für Teil A (siehe Kommentartext Barnickel)

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 09.04. 2014 um 09:30 Uhr, erster Termin am 23.04.2014

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Leitbilder des Designs

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Schon seit den Anfängen des Industriedesigns anfangs des 20. Jahrhunderts stehen sich zwei grundsätzliche Richtungen gegenüber: eine funktionalistische Linie, die sich häufig geometrischer Formen bedient, und eine organische, naturhafte. Geometrische Formen wurden auch als Ausdruck technischer Rationalität gelesen, während man organische Formen einer Logik natürlichen Wachstums zuordnete. Werkbund, Bauhaus und Konstruktivismus standen für erstere Vorstellung, während Jugendstil, Expressionismus und (in der Kunst) der Surrealismus das Gegenmodell repräsentierten. Die beiden Linien lassen sich über den Zweiten Weltkrieg hinaus bis in die Gegenwart verfolgen, wo ein eleganter Minimalismus (etwa im Apple-Design) und eine breite Strömung biomorphen Gestaltens koexistieren. Gefragt werden soll nicht nur nach diesen Leitbildern des Gestaltens selbst, sondern auch nach den Vorstellungen, die dahinterstehen: geht es bei der Gestaltung von Objekten nur um funktionale Effektivität, um Entlastung, oder sollen bestimmte Gestaltungsweisen den Menschen mit seiner selbstgeschaffenen Umgebung „versöhnen“, sollen die Artefakte sich dem Menschen gleichsam anschmiegen, zu einem Teil seiner selbst werden?

Literatur: Raymond Guidot, Design, Stuttgart 1994

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Gesamtkunstwerk Expressionismus

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Wenn heute etwa über die Malerei des Spätmittelalters gesagt wird, dass sie expressionistische Züge trage, dann ist dies eine rückwärtsgewandte Projektion. Doch weist dies auf die weiterwirkende Kraft eines Begriffs, der ursprünglich der Name einer Kunstepoche ist, die etwa von 1900 bis 1930 reichte. Die Ausdrucksqualitäten, welche die Kunst dieser Jahre kennzeichnen, öffneten auch die Augen für bis dahin nicht recht verortbare Kunstformen der Vergangenheit. Der Terminus „Expressionismus“, 1911 vom Herausgeber einer Zeitschrift mit dem sprechenden Namen „Der Sturm“ geprägt, ist in Deutschland eine Sammelanname für heterogene Gruppen; auch gibt es Bezüge zum englischen Vortizismus sowie zu Fauvismus und Futurismus. Der Expressionismus ist eine Bewegung, die alle Künste übergreift: Literatur und Theater genauso wie Film und Architektur. Es ließe sich die These formulieren, dass gerade in der Architektur das expressionistische Lebensgefühl seine soziale Form gefunden hat. Die Wirkungsgeschichte des Expressionismus ist verschlungen, es gibt eine „linke“ und eine „rechte“ Ausprägung und viele Künstler anderer Richtungen machten zumindest eine expressionistische Phase durch, die womöglich nicht gänzlich folgenlos blieb. Auch beziehen sich nicht wenige Architekten der Gegenwart, z. B. Frank Gehry, gelegentlich auf den Expressionismus zurück. - Basislektüre des Seminars wird der Katalog der großen Darmstädter Ausstellung „Gesamtkunstwerk Expressionismus“ von 2010/11 sein.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Metropolen der Moderne

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung// MEK, Zentralmodul + WM Europäische Wissenskulturen und Künste
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Im Zeitalter der Globalisierung zeigen Städte gerade in ihren funktionalen Zonen zunehmend uniforme Eigenschaften. Dennoch bleiben sie in den meisten Fällen kulturell kenntlich – Sprache und Lebensform, Architektur und auch Kunst erzeugen weiterhin Identitäten. Das Seminar setzt ein mit der Industrialisierung, als in Europa die großen Städte schnell wachsen und ein neues Profil ausbilden; im 18. Jahrhundert ist London, im 19. Paris das herausragende Beispiel. Die Klassische Moderne (ca. 1909-1939) bildet dann ein besonders vielfältiges Stadt-Dispositiv aus. Neben dem Städtebau sind auch Film, Kunst und Literatur sowie Theoretiker wie W. Benjamin zu nennen. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts globalisiert sich der Stadtdiskurs; einer der Akteure, die zwischen Theorie und Praxis pendeln, ist Rem Koolhaas. Zugleich wird die Straße als Raum neu entdeckt (B. Rudofsky). Verglichen werden sollen Stadtporträts von Literaten (Orhan Pamuk, Istanbul) und Urbanisten (Mike Davis, Los Angeles). Am Schluss soll die Lektüre von Richard Sennetts Überlegungen zur Großstadt und der Kultur des Unterschieds stehen.

Literatur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne, München 2013

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Protestbewegungen und ihre Lieder aus der Perspektive von Sozialwissenschaft und Linguistik

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften- // Linguistik Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Protestierende bedienen sich seit jeher diverser sprachlicher und nicht-sprachlicher Ausdrucksmittel (Modalitäten), um ihrer politischen Position Gehör zu verschaffen. Ein oft eingesetztes Mittel ist das Singen von Liedern: Bob Dylan wollte mit „Masters of War“ ein Zeichen gegen die US-Politik im Kalten Krieg setzen, die irische Band The Cranberries machte mit ihrem Lied „Zombie“ international auf den gewalttätigen Konflikt in Irland aufmerksam und Bands wie Rage Against the Machine widmen gleich ihre gesamte musikalische Karriere dem Protest.

Dieses interdisziplinäre Seminar widmet sich dem Phänomen Protestbewegungen und ihren Liedern, nimmt aber gleichzeitig neben musikalischen auch weitere Ausdrucksformen in den Blick. Dem Gegenstand nähern wir uns in drei systematischen Schritten. Zuerst werden aus sozialwissenschaftlicher Perspektive theoretische Grundlagen sozialer Bewegungs- und politischer Protestforschung gegeben. Aus linguistischer Perspektive wird beleuchtet, wie Politik und Sprache, sowie andere Mittel der Kommunikation, zusammenhängen. In einem gemeinsamen Ansatz soll dann die Bedeutung von Musik im Protest erarbeitet werden. Im zweiten Teil des Seminars werden interdisziplinäre Ansätze und Methoden zur Analyse von Protestbewegungen und damit verbundenen Diskursen vorgestellt (u.a. Framing, Diskursanalyse, multimodale Metaphernanalyse). Im letzten Teil haben die Studierenden die Möglichkeit in betreuter Gruppenarbeit selbst gewählte Protestbewegungen wissenschaftlich zu analysieren und ihre Ergebnisse in einer abschließenden Blockveranstaltung kreativ zu präsentieren.

Literatur: Schiller, Dietmar (2012): A change is gonna come: Popmusik und Politik: Empirische Beiträge zu einer politikwissenschaftlichen Popmusikforschung. Lahusen, Christian (1996): The Rhetoric of Moral Protest: Public Campaigns, Celebrity Endorsement and Political Mobilization. Snow, David/Soule, Sarah/Kriesi, Hanspeter (Hrsg.) (2004): Blackwell Companion to Social Movements.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahmebeschränkung. Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: Wöchentlich 10.4., 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6. und 19.6. in AM 205, sowie Blockveranstaltung (ganztägig) am 11.7. in GD 07

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Projektpräsentation und Hausarbeit (oder Äquivalent)

Grundlagen der empirischen Sozialforschung Teil A: Theoretische Grundlagen der Erstellung eines Forschungsdesigns

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14-tägig, 9.30 - 12.45 Uhr, Ort: AB 106, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Das Seminar führt grundlegend in die empirische Sozialforschung ein. Dabei beschäftigen wir uns zunächst mit den Grundbegriffen sowohl der qualitativen als auch der quantitativen Forschung. Neben der Vermittlung von Grundbegriffen werden Geschichte und Logik qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden erläutert. Im Verlauf des Seminars wird darauf aufbauend der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung über Hypothesenbildung und Operationalisierung bis hin zu Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse nachvollziehbar dargestellt. Dies geschieht anhand eines konkreten Projekts, anhand dessen sowohl Fragen des Designs, wie auch der Datenerhebung und –auswertung diskutiert und erprobt werden können.

Ziel des Seminars ist es, in Haus- und Abschlussarbeiten die jeweilige Forschungslogik überzeugend darlegen, eine angemessene Methodik auswählen und sie sinnvoll umsetzen zu können.

Das Seminar bildet den Teil A eines kombinierten Seminars. Die beiden Kurse sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Daher sollte parallel der Kurs „Grundlagen der empirischen Sozialforschung, Teil B: Statistik und Datenanalyse mit SPSS“ (Dozentinnen: Arnold/Henkel, LS Schwarz) besucht werden. Die beiden Kurse wechseln sich in 14-tägigem Rhythmus ab. Ziel dessen ist es, das in Kurs A erworbene Wissen direkt in Teil B computergestützt umzusetzen. Teil A kann auch unabhängig von Teil B besucht werden, jedoch nicht umgekehrt.

Literatur: Atteslander, Peter, Jürgen Cromm, and Busso Grabow. 2003. Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. A. de Gruyter.

Flick, Uwe, Ernst von Kardorff, and Ines Steinke. 2005. Qualitative Forschung: Ein Handbuch. 9th ed. Rororo.

Gehring, Uwe W., and Cornelia Weins. 2009. Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5, überarb. Aufl. 2010. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Jahn, Detlef. 2006. Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum Lesen auch englischsprachiger Texte, Bereitschaft, ein kleines Forschungsprojekt in einer Gruppe durchzuführen.

Hinweise zur Veranstaltung: Max. 30 TN. Eine Anmeldung unter barnickel@europa-uni.de ist erforderlich. Studierenden, die auch Teil B besuchen möchten, wird der Vorzug gegeben (Bitte in der Anmeldung vermerken).

Hinweise zum Blockseminar: Erster Termin des Seminars am 16.4.14

Leistungsnachweis: Referat, Essay/Hausarbeit

Physis und Text: Das (Natur)Wissen der Literatur

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Geistesblitze, Liebesfunken – woher kommen nur solche Bilder, die das geistige Leben mit physikalischen Prozessen verbinden?

In diesem Seminar erkunden wir, wie die Naturwissenschaften, die Literatur und die Philosophie in der Neuzeit verflochten sind und sich gegenseitig befruchten und bereichern. Untersucht wird, wie in bedeutenden literarischen Werken der Fortschritt des naturwissenschaftlichen Denkens – Physik, Biologie – reflektiert und literarisch verarbeitet wurde.

Wir werden uns mit hierzu relevanten Themen auseinandersetzen, wie die künstliche Erzeugung von Leben etwa in Mary Shelleys Frankenstein oder Goethes Faust, die chemische Affinität in Goethes Wahlverwandtschaften, oder Optik und Symbolik in Hoffmanns Sandmann; wir spüren der Mesmerismus-Thematik bei Schopenhauer und Hegel nach, und nehmen die literarischen und philosophischen Folgen eines berühmten Erdbebens bei Kleist und Kant unter die Lupe.

Interkulturelle Kommunikation

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Einführung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Zu Beginn wird viel Theorie besprochen, die durch Beispiele und Diskussionen aufgelockert werden soll. Durch die Diskussionen und die kritische Auseinandersetzung mit dem Textmaterial wird die Theorie hinterfragt, reflektiert und gefestigt. Im Laufe der Zeit werden die Texte stärker anwendungsorientiert. Je nach Möglichkeit und Zeitrahmen können – neben Referaten durch die Seminarteilnehmer – praktische Übungen durchgeführt werden. Ziel ist es, auf kulturelle und persönliche Wahrnehmungsunterschiede sowie auf stereotypes Denken hinzuweisen, um so eine neue Sicht auf interkulturelle Missverständnisse gewinnen zu können.

Literatur: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Teilnahmevoraussetzungen: rechtzeitige Anmeldung per Mail unter baersch@europa-uni.de (zwei Wochen vor Kursbeginn)

Hinweise zur Veranstaltung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Bereitschaft mündlich vorzutragen und zu fremdsprachiger Lektüre; Verlassen einer Seminar- oder Abschlussarbeit; TN-Zahl begrenzt auf 30 Personen

Leistungsnachweis: Referat und Seminararbeit

Beichelt, Timm

Deutschland in Europa

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Die Einstellungen der Deutschen und die Politik deutscher Regierungen gegenüber „Europa“ waren lange durch eine vorbehaltlose Unterstützung der europäischen Integration geprägt. Heute erscheint die Grundhaltung zur EU-Integration dagegen ambivalenter. Stärker als früher werden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen; das frühere Oberziel des Friedens in Europa hat an Relevanz verloren. Die Bundesregierung und andere politische Akteure verfolgen daher nicht mehr bedingungslos das Ziel der immer weiteren Vertiefung. Eher ist eine Strategie der interessengeleiteten Europapolitik erkennbar, nach der die EU und Europa im Übereinklang mit deutschen Stabilitätspräferenzen (um)gestaltet werden sollen. Im Seminar gehen wir dem Wandel der deutschen Europapolitik in verschiedenen Dimensionen nach. Thematisiert werden unter anderem politisch-kulturelle Aspekte sowie die institutionelle Ausgestaltung der Europapolitik. Beides geschieht vor dem Hintergrund relevanter Analysekonzepte und Theorien der europäischen Integration.

Literatur: Beichelt, Timm, 2009: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Sturm, Roland / Pehle, Heinrich, 2006: Das neue deutsche Regierungssystem. Zweite Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Wiener, Antje / Diez, Thomas, 2004: European Integration Theory. Oxford: Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Anmeldung unter: politik3@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Referat + Hausarbeit, zusammen 6 ECTS

Beichelt, Timm

Forschungs- und Methodenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA

Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Die Fragestellung, die fragespezifische Anwendbarkeit verschiedener sozialwissenschaftlicher Methoden und die Forschungslogik und -stringenz des eigenen Projektes können hier gemeinsam überprüft und weiterentwickelt werden. Eine Reihe von Terminen wird für die gemeinsame Diskussion von Texten verwendet, die in jüngerer Zeit erschienen sind und aus unterschiedlichen Gründen als „besonders wertvoll“ erachtet werden.

Der Kreis des Kolloquiums setzt sich zusammen aus MA-Studierenden, Doktorand/inn/en sowie Mitarbeiter/inne/n des Studiengangs „European Studies“. Bei Studierenden, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, wird entweder die Teilnahme am Kolloquium oder die Teilnahme an einem Methodenseminar der Kulturwissenschaftlichen Fakultät vorausgesetzt (bevorzugt der Professuren Beichelt, Minkenberg, Neyer, Schiffauer, Schwarz).

Benecke, Werner

Der Hitler-Stalin-Pakt

Ursachen – Vorgeschichte – Ereignisse – Folgen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Der am 23. August 1939 unterzeichnete Nichtangriffspakt zwischen dem Deutschen Reich und der UdSSR war einerseits der vorläufige Schlusspunkt einer höchst unerwarteten diplomatischen Aktivität zwischen den beiden Diktaturen in Mittel- und Osteuropa, deren Begleitumstände tiefe Einblicke in die politischen Kulturen beider Staaten erlauben. Andererseits war der Pakt Auftakt einer bis 1941 währenden vielschichtigen Zusammenarbeit, die weit über die Umsetzung des berühmten Zusatzprotokolls über die Aufteilung Ostmitteleuropas hinausging. Indem sich das BA-Seminar den im Titel genannten Stationen dieses Dokumentes widmen wird, soll es zugleich in grundlegende Arbeitstechniken des historischen Arbeitens einführen, bzw. diese vertiefen. Den Abschluss des Seminars wird eine Exkursion in das Deutsch-Russische Museum Berlin Karlshorst bilden.

Literatur: Oberländer, E. (Hg.): Hitler-Stalin-Pakt 1939. Das Ende Ostmitteleuropas? Frankfurt (Main) 1989; Sapper, M. (Hg.): Der Hitler-Stalin-Pakt. Der Krieg und die europäische Erinnerung (= Osteuropa 7-8 2009).

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Benecke, Werner

Schreibwerkstatt für Examenskandidatinnen und -kandidaten

keine ECTS

Praxisseminar: BA/ MA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014

Einer Anregung der Studierenden entsprechend, wird die Schreibwerkstatt ein Ort sein, an dem im Werden befindliche Examensarbeiten vorgestellt und diskutiert werden sollen. Von der Diskussion erster Ideen zu solchen Arbeiten, über die Phase der Quellen- und Literatursondierung bis hin zur letzten Vorstellung eines nahezu abgabefertigen Textes können hierbei alle Entwicklungsstadien sowohl von Bachelor- als auch Masterarbeiten Berücksichtigung finden. Die Werkstatt richtet sich an alle Studierenden, die sich ihrer Examensphase nähern und den fachlich geleiteten Austausch von Ideen und Erfahrungen über die gängigen Foren der Sprechstunden und der Kolloquien hinaus wünschen.

Hinweise zum Blockseminar: Erster Termin für die Vorbesprechung: 11.04.2014 14-16 Uhr; die Folgetermine werden dann bekannt gegeben
Leistungsnachweis: kein Leistungsnachweis möglich

Berger, Dirk

Zeitalter der Umbrüche? – Europa um 1500

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Antike – Mittelalter – Neuzeit: Diese fast schon klassische Einteilung der Entwicklungsabschnitte in der Geschichte ist bereits aus dem Schulunterricht bekannt und begegnet uns heute noch als Gliederungskonstrukt in Seminaren an Universitäten. Dieses chronologische Prinzip der Periodisierung beruht auf einem Geschichtswerk des späten 17. Jahrhunderts (Christoph Cellarius).

Das Seminar soll sich diesem Problem der Periodisierung der Geschichte widmen. Anhand von Ereignissen, Prozessen und Kontinuitäten bzw. Diskontinuitäten sollen die Fragen geklärt werden, wie, warum und eventuell ob die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert ein Zeitpunkt des Umbruchs in Europa ist. Verschiedene Periodisierungsvorschläge werden im Seminar vorgestellt und diskutiert. Die Perspektive wird auf Europa um 1500 als kulturellen Raum liegen und soll im globalen Kontext eingeordnet werden. Dabei wird nicht nur ein Überblick von Europäischer Geschichte im 15. und 16. Jahrhundert gegeben, sondern auch Themen, wie z.B. die frühe Globalisierung oder die Auseinandersetzung mit dem Islam, angesprochen.

Literatur: Vogler, Günter: Probleme einer Periodisierung der Geschichte, in: Geschichte. Ein Grundkurs, hrsg. v. Hans-Jürgen Goertz, Hamburg 2007 [1998], S. 253-263; Vogler, Günter: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500-1650 (HGE 5), Stuttgart 2003; Schneidmüller, Bernd: Grenzerfahrung und monarchische Ordnung. Europa 1200-1500, München 2011; Schorn-Schütte, Luise: Konfessionskriege und europäische Expansion. Europa 1500-1648, München 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Schriftliche Arbeiten können auch in englischer Sprache eingereicht werden.

Leistungsnachweis: Referat und Essays / Referat und Hausarbeit

Bock, Ursula

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: BA, BA Sprachwissenschaft-Einführung
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Die Veranstaltung zählt zu den obligatorischen Einführungen in die sprachwissenschaftliche Disziplin. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Fragestellungen aus den Bereichen Grammatik, Semantik, Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse sowie der Semiotik. Vorgestellt und diskutiert werden die wichtigsten Begriffe, Methoden und Theorieansätze mit Bezug auf ihre praktische Anwendung.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P.R. Portmann: Studienbuch Linguistik. Tübingen (Niemeyer) 6. Aufl. 2008.

Leistungsnachweis: Referat und Klausur

Bock, Ursula

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Seminar: BA, BA Literaturwissenschaft-Einführung
Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Die obligatorische Veranstaltung vermittelt methodische und thematische Grundlagen der Disziplin Literaturwissenschaft. Dazu zählen ein Überblick über die verschiedenen literarischen Epochen und Gattungen sowie theoretische Ansätze, methodische Verfahren und Techniken. Die Diskussion erfolgt auf der Grundlage ausgewählter Textbeispiele.

Literatur: Stefan Neuhaus: Grundriss der Literaturwissenschaft. Tübingen, Basel (A. Francke) 3. Aufl. 2009

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Literatur, Medien, Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA Literaturwissenschaft, Modul 3 // MICS Zentralmodul 2
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 21.05.2014

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum, das zugleich Hilfestellung bei der Erstellung der Abschlussarbeiten bieten will.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 21.05.2014, 12-14 Uhr; weitere Termine: 03., 04. und 10.07.2014 ab 11 Uhr ganztägig.

Leistungsnachweis: Referat, Essays oder Hausarbeit

Boll, Franziska

Gesten im Übersetzungsprozess

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sprachwissenschaften-Vertiefung
Block, 9.30 - 16.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014

Um Informationen von einer Sprache in eine andere zu übertragen, verwenden wir nicht ausschließlich unsere Stimme, sondern explizit auch unsere Gesten. Inwiefern können Gesten im Übersetzungsprozess hilfreich sein? Wieso gestikulieren Übersetzer auch in einer Dolmetscherkabine, obwohl sie von ihrem Publikum nicht wahrgenommen werden können? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar aus einer sprach- und gestenwissenschaftlichen Perspektive erörtert. Wir konzentrieren uns zu Beginn vorwiegend auf einführende Texte aus der Übersetzungstheorie und der Gestenforschung. Im Laufe des Semesters verbinden wir beide Wissenschaftsgebiete und richten unsere Aufmerksamkeit vorwiegend auf multimodale Äußerungen. Dabei gehen wir nicht ausschließlich theoretisch vor, sondern untersuchen ebenfalls in der Praxis, inwieweit Gesten im Übersetzungsprozess von Nutzen sein können. Diese Analysen bilden die Grundlage für erste eigene empirische Untersuchungen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 17.03.2014 – 04.04.2014 online unter der Lehrstuhladresse

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: 11.04., 25.04. in AM 204; 09.05., 23.05. in AM 203

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Buchowski, Michal

Anthropology of Politics

Kolloquium: Graduiertenstudium
Block, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 06.04.2014

Joan Vincent wrote in an introduction to *The Anthropology of Politics: A Reader in Ethnography, Theory and Critique* (London: Blackwell Publishers 2002) writes that “what gives political anthropology its vitality is the complex interaction of field research with ethnography, and ethnography with theory and theory with critique”. In this spirit we will explore both theoretical insights of prominent anthropologists and our own case studies. We are interested precisely in the juxtaposition of most contemporary fieldwork data and anthropology understood as a cultural critique.

Hinweise zur Veranstaltung: nur für Doktoranden

Hinweise zum Blockseminar: Mittwoch, den 4.06.2014, 12.00-20.00 Uhr, Donnerstag, den 5.06.2014, 8.00-20.00 Uhr, Freitag, den 6.06.2014

8.00-20.00 Uhr

Sprache: Englisch

Burmeister, Christoph

Michel Foucault Macht, Subjekt und Gouvernementalität

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Zweifelsohne hat das Werk Foucaults keine kultur- und sozialwissenschaftliche Disziplin unberührt gelassen. Ob in polemischer Abneigung oder unreflektierter Gefolgschaft ist die Rezeption in jedem Fall schillernd und kaum mehr zu überblicken. Dabei ist der Erfolg mitunter so umfassend, dass qua Eingliederung foucaultscher Begrifflichkeiten in den Kanon diese ihrer Sprengkraft beraubt und sie normalisiert wurden. Aber lässt sich überhaupt von einem ‚Werk‘ sprechen, welches systematisch gegliedert als kohärentes Ganzes einzuordnen ist? Nichts würde Foucault mehr widerstreben und würde seinem Denken weniger gerecht: „Man frage mich nicht, wer ich bin, und man sage mir nicht, ich solle der gleiche bleiben: das ist eine Moral des Personenstandes; sie beherrscht unsere Papiere“ (Foucault). Das Seminar möchte sich diesem weniger zielgerichteten als „mäandrierenden“ (Sarasin) Denken durch eine (Re-)Lektüre des ‚ganzen‘ Foucault nähern. Anspruch des Seminars ist dabei keineswegs das Entwickeln der einzig wahren Lesart. Es folgt indes auch nicht der wirkmächtigen Rezeptionslinie einer chronologischen Dreiteilung in einen ‚frühen‘ Foucault der Archäologie von Wissenssystemen, einen ‚mittleren‘ der genealogischen Machtanalysen und einen ‚späten‘ einer ‚Wende‘ zum Subjekt. Foucault selbst hat sein Denken zu Beginn der 1980er insofern gewagt zu systematisieren, als dass er drei Achsen ausmacht, entlang derer sich seine Gesellschaftsanalysen bewegen: „Wissen“, „Macht“ und „Selbstverhältnisse“. Diesem Hinweis folgend werden neben einer intensiven (Re-)Lektüre ebenso Anschlussmöglichkeiten aufgezeigt und diskutiert.

Literatur: Die Schriften und Interviews Foucaults. Eine kompakte, eigenständige Gesamtübersicht findet sich bei Philipp Sarasin: Michel Foucault zur Einführung, 5. Aufl., Hamburg: Junius 2012. Ein Reader sowie weiterführende Literaturhinweise stehen zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden.

Leistungsnachweis: Exzerpte/Sitzungsprotokolle, Referat, drei Essays à fünf Seiten oder eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Chohuj, Božena

Deutsch-polnische Literaturbeziehungen

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung // BA IKG Modul 3 (Interkulturalitätsdiskurse)
Donnerstag, 14-täglich, 11.15 - 14.45 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2014

In diesem Seminar geht es nicht primär um die Geschichte der deutsch-polnischen Literaturbeziehungen, sondern um eine exemplarische Darstellung, wie bilaterale Beziehungen untersucht werden können. Es werden Kontakte zwischen den Schriftstellern und zwischen Schriftstellern und ihren Übersetzern analysiert. Ausgewählte Texte aus beiden Kulturen werden in eine thematische oder ästhetische Beziehung gestellt und kontextualisiert. Es werden Übersetzungsprojekte berücksichtigt, die zu einer Intensivierung der deutsch-polnischen Beziehungen beitragen sollen, und literarische Stipendienprogramme verfolgt, die zur Entstehung von literarischen Texten mit polnischen und deutschen Motiven, oder zur literarischen Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Kultur führen.

Literatur: wird in der ersten Sitzung angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Hausarbeit

Chohuj, Božena

Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung // BA IKG Modul 3 (Interkulturalitätsdiskurse)
Mittwoch, 14-täglich, 15.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

Wir arbeiten an der Reinterpretation der Literatur als einer wissenschaftlichen Tatsache. Wir verfolgen ihre Rolle, die ihr in der Literaturgeschichte zugeschrieben wurde, und suchen nach Antwort auf die Frage, was gewinnen wir, wenn wir sie als Teil des Diskurses bzw. als Medium des zeitgenössischen Diskurses definieren? Verändert sich dadurch Interpretation des Textes, oder wird die Binarität Kunst-Wirklichkeit aufgehoben, oder vielleicht die politische Funktion der Literatur nicht mehr mit den politischen Regimen in einen Zusammenhang gesetzt wird? Wir lesen literarische Texte und entsprechende konzeptuelle Texte, die in der Entstehungszeit dieser Literatur geschrieben wurden und thematisch mit ihnen verbunden sind.

Literatur: wird in der ersten Sitzung angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Hausarbeit

Choluj, Božena

Differenz-, Gender-, Grenzforschung (Kolloquium)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, für alle Masterstudiengänge und interessierte Doktorand*innen
Block, Do 18-20 Uhr und Fr 10-14 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2014

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an Masterstudierende und Doktoranden, die in diesem Bereich Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen ihrer Arbeiten behilflich sei soll. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder einander distanzieren. Die Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Literatur: wird in der ersten Sitzung geschaffen, auf Grund der angegebenen Themen der Abschlussarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Block einmal monatlich; Termine: 24-25.04; 15-16.05; 05-06.06; 10-11.07

Leistungsnachweis: Referat/Essay/Hausarbeit

Clauss, Mareike

DEFA-Film als "Deutsches Kino"?

Kulturhistorische Perspektiven auf das deutsch-deutsche Filmerbe

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Sozialwissenschaften- / Literaturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Die Filme der ostdeutschen Filmgesellschaft DEFA scheinen sich heute, fünfundzwanzig Jahre nach dem Mauerfall, größerer Beliebtheit zu erfreuen denn je. Nicht nur zahlreiche bisher unveröffentlichte Filme werden als DVDs herausgegeben und so zum ersten Mal einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Auch die bereits bei ihrem Erscheinen populären Indianer- und Märchenfilme sind heute leicht erhältlich und auch denjenigen deutschen Zuschauern bekannt, die nicht in der DDR groß geworden sind.

Dabei scheinen die DEFA-Filme als Filme der DDR jedoch hauptsächlich durch diesen Umstand Interesse zu erregen. Nicht so sehr als Filme eines deutschen Kinos, denn als „ostalgische“ Artefakte und kulturelle Kuriosa einer kurzzeitigen deutschen Alternativkultur werden die Filme der DEFA im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs oft behandelt.

Im Seminar werden Filme der DDR mit Filmen aus Westdeutschland verglichen und die Frage gestellt, welche Rolle sie in der Erinnerungskultur der West- und Ostdeutschen spielen und wie sich der Umgang mit ihnen als deutsche, kulturhistorische Zeitzeugnisse darstellt.

Literatur: Allan, Sean, John Sandford (Hg), East German Cinema, 1946-1992, New York 2006. Assmann, Alaida, Zur Mediengeschichte des kulturellen Gedächtnisses, in: Erll et al (2004), S. 45-60. Bisanz, Elize, „pOst-West“ und „Symbolische Formen und Identitätsbildung“, in: dies. (Hg.), Diskursive Kulturwissenschaft. Analytische Zugänge zu symbolischen Formationen der pOst-Westlichen Identität in Deutschland, Münster 2005, S. 7-21. Hake, Sabine, German National Cinema, London 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Interessierte schicken bitte bis zum 31.03.2014 ein kurzes Motivationsschreiben (halbe Seite), in welchem sie ihr Interesse am und evtl. Vorkenntnisse zum das Thema darlegen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Czapara, Michal

Religion als natürliches Phänomen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Im Rahmen der evolutionären Forschungsperspektive zur menschlichen Kultur findet sich eine Vielzahl von Ansätzen, die sich fruchtbar mit Religion, d.h. religiösem Glauben und religiösen Glaubensüberzeugungen, auseinandersetzen. Im Seminar werden diese Ansätze vorgestellt, miteinander in Bezug gesetzt und kritisch diskutiert. Die Teilnehmer sollen dabei an ein aktuelles und gleichermaßen zukunftsträchtiges wissenschaftliches Forschungsfeld herangeführt werden.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben bzw. über Moodle zugänglich sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Zumindest passive Englischkenntnisse sind für eine Seminarteilnahme erforderlich.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Hausarbeit

Deroin, Julien

Macht, Interessen und Ideen in den Internationalen Beziehungen

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Die Internationalen Beziehungen (IB) sind durch eine Pluralität konkurrierender theoretischer Zugänge und methodologischer Ansätze gekennzeichnet. Auch wenn die Zeit der „großen Debatten“ vorüber ist, herrscht weiterhin Uneinigkeit über den Gegenstand und die methodologische Ausrichtung des Faches. So prägen heute noch statt kumulativer Theoriebildung Fragmentierung und Ausdifferenzierung das Bild der IB-Forschung. Ziel des Seminars ist es, Orientierung in dieser vielfältigen Theorielandschaft zu bieten und Schlüssel zum Verständnis aktueller Diskussionen zu geben. Die einflussreichsten Theorien werden dazu in drei Kategorien eingeteilt, je nachdem, ob sie Macht, Interessen oder Ideen (bzw. Normen und Identitäten) als primären Erklärungsfaktor internationaler Politik betrachten. Den damit herausgearbeiteten Denktraditionen liegen widerstreitende Weltbilder und Politikverständnisse zugrunde, deren Gültigkeit letztlich nur an ihrer empirischen Relevanz und Erklärungskraft gemessen werden kann. Dementsprechend wird es weniger darum gehen, diese Traditionen gegeneinander auszuspielen, als ihre Komplementarität und Vielseitigkeit hervorzuheben. Ergänzt wird die Erörterung der einzelnen Theorien durch thematische Sitzungen, in denen die zentralen Aussagen jeder Tradition anhand ihrer Kernbegriffe zusammengefasst und kritisch reflektiert werden. Das Seminar ist als Einführung in die IB konzipiert, setzt aber gleichwohl die Bereitschaft voraus, sich mit zentralen Texten des Faches auseinanderzusetzen und sich Zusammenhänge und Hintergründe der theoretischen Debatte aktiv zu erschließen.

Literatur: Schieder, Siegfried / Spindler, Manuel (Hrsg.) (2010): Theorien der internationalen Beziehungen, 3. Aufl., Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Voranmeldung per E-Mail erbeten

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Seminararbeit (12-15 Seiten)

Dietrich, Christian

Die Furcht vor dem Menschsein

Jean-Paul Sartres und Hannah Arendts politische Antisemitismustheorien im Vergleich

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- Vertiefung // Literaturwissenschaft-Vertiefung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Sartres Betrachtungen zur Judenfrage sind oft zitiert und wenig gelesen. Man findet in dem etwa 80seitigen Text den berühmten Satz, wonach ‚der Jude‘ durch den Antisemiten erst zum Juden gemacht wird, und übersieht dabei nur zu leicht, dass sich auch zentrale Begriffe der Philosophie Sartres schon hier finden. Im Seminar soll Sartres berühmter Aufsatz historisch eingeordnet, gemeinsam besprochen und mit den gleichzeitig entstandenen antisemitismustheoretischen Texten von Hannah Arendt verglichen werden. Wir fragen uns, wie die Unterschiede in beiden theoretischen Zugängen zum Wesen des Antisemitismus zu verstehen sind, und erhalten dadurch Einblick in das Gesamtwerk beider Autoren. So bietet das Seminar über die intensive Lektüre der „Betrachtungen“ Einblick in den französischen Existentialismus sowie den Republikanismus Hannah Arendts. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den theoretischen Figuren geschenkt, die auch in Das Sein und Nichts und der Kritik der dialektischen Vernunft auftauchen.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Geschichtstheorie(n)

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Die Vergangenheit lässt sich auf vielfache Weise verarbeiten. Zeugnis hiervon geben Mythos und Geschichte. Beide geben Antwort auf die Frage nach dem Ursprung der Dinge. Anders als der Mythos versucht die Geschichte mithilfe von Theorien und Methoden das Leben vergangener Zeiten zu ergründen. Erste Geschichtstheorien wurden Mitte des 18. Jahrhunderts entworfen. Sie bezogen sich auf den gesamten Lauf der Welt, auf die Universal- bzw. Weltgeschichte. Im 19. Jahrhundert wurden weitere Geschichtsauffassungen entwickelt, die sowohl den Gegenstand der historischen Forschung als auch das in der Geschichte wirkende Subjekt neu bestimmten. So zum Beispiel die Geistes- und Ideengeschichte (Droysen), die Nationalgeschichte (Ranke), der Historische Materialismus (Marx und Engels) oder die Kulturgeschichte (Lamprecht). Im 20. Jahrhundert haben u. a. der Zweite Weltkrieg, die Zweite Dekolonialisierung der außereuropäischen Welt und der Feminismus eine Revision der überlieferten Geschichtstheorien initiiert, infolgedessen zahlreiche neue Geschichtsauffassungen entwickelt wurden. Dieses Seminar möchte einzelne Geschichtstheorien vorstellen und ihre Bedeutung für die Forschung diskutieren. Dabei sollen die neueren Entwicklungen der Disziplin im Vordergrund stehen. Entsprechend richtet sich dieses Seminar an Studierende, die in die Geschichte der Historiographie eintauchen möchten und an der kritischen Beschäftigung mit unterschiedlichen Theorien und Methoden interessiert sind.

Literatur: Harald Siebert: *Wie der Westen sich modern schrieb. Epoche machen im Zeichen der Wissenschaft*, Frankfurt a.M. (u.a.) 2009; Lutz Raphael: *Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zur Gegenwart*, München 2003; Hartmut Lehmann (Hrsg.): *Historikerkontroversen*, Göttingen 2000; Stefan Jordan (Hrsg.): *Zukunft der Geschichte. Historisches Denken an der Schwelle zum 21. Jahrhundert*, Berlin 2000; Winfried Schulze (Hrsg.): *Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Mikro-Historie*, Göttingen 1994.

Leistungsnachweis: Referat und 3 Essays (à 5 Seiten) oder Referat und 1 kleine Hausarbeit (10-15 Seiten)

Gehrmann, Rolf

Deutschland auf dem Weg in die Moderne? Das Jahrhundert 1715-1815

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Für die neuere deutsche Geschichte hat das Diktum „Am Anfang war Napoleon“ (Nipperdey) immer noch seine Berechtigung – und das ruft die Frage nach den Voraussetzungen für diesen „Anfang“ hervor. Zur Beantwortung ist eine Auseinandersetzung mit dem langen 18. Jahrhundert notwendig. Um zu einer Einschätzung der dort bestehenden Strukturen und auftretenden Veränderungen zu gelangen, sollen im Seminar die Grundzüge der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf dem Gebiet des alten Reichs geklärt werden. Theoretische Konzepte dienen dabei zur Orientierung, während die Semindiskussion anhand von konkreten historischen Materials erfolgt. So bleiben die zu behandelnden Themen vom Ansatz her breit gefächert (wie beispielsweise Sozialdisziplinierung, „Absolutismus“, Entwicklung der Landwirtschaft und der Bevölkerung), vertiefend wird aber exemplarisch gearbeitet. Grundlage sind dafür unter anderem Kurzreferate. Deshalb ist für die Seminarplanung eine möglichst frühzeitige Festlegung der individuellen Beiträge sinnvoll.

Literatur: C. Dipper, *Deutsche Geschichte 1648-1789*, Frankfurt a.M. 1991; H. Duchhardt, *Barock und Aufklärung. 16.–18. Jahrhundert*, 4. Aufl., München 2007; E. Fehrenbach, *Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress*, 5. Aufl., München 2008

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen bitte bis 31.03.2014 über E-Mail an: goeritz@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Kurzreferat und zum selben Thema Hausarbeit

Geköpft und verscharrt Teil 2

Archäologischer und historischer Nachweis von Strafrecht im Land Brandenburg und im angrenzenden Gebiet (archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenberg in Belzig)

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte Vertiefung, Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Noch immer gehören Hochgerichte, Galgen und die darunter bestatteten Malefikanten zu den seltenen Befunden im Bereich der Rechtsarchäologie. Was zeigen die archäologischen Fundsituationen auf Richtstätten an? Wie wurde Strafrecht umgesetzt? Die Anwendung von Todesstrafen auf Adlige und Unfreie, auf Männer und Frauen, auf Kinder, auf Tiere, auf religiös, psychisch/physisch, sozial oder ethnisch andersartige Menschen schlägt sich zum Teil recht deutlich im archäologischen Befund nieder. Fesselung, atypische Körperhaltung und die Beschwerung mit Steinen weisen auf Sonderbestattungen infolge Strafvollzugs hin. Archäologisch lassen sich dabei bereits Todesstrafen, wie das Erhängen, Ertränken oder die Dekapitation herausfiltern. Im Zuge der anthropologischen Betrachtungen des Knochenmaterials können zudem die typischen Hieb- und Bruchspuren der in der Rechtsprechung festgehaltenen Todesstrafen wie Räderung oder Dekapitation am Skelett nachgewiesen werden. Das Seminar soll eine interdisziplinäre Betrachtung zum Thema mittelalterliche/ neuzeitliche Rechtsprechung, deren Nachweis am archäologischen Befund und dem Phänomen der Tierprozesse geben. Es beinhaltet eine Einführung zur Entstehung des Strafrechts von der Antike bis zur Neuzeit, betrachtet den religiösen Einfluss (Gottesurteile u.ä.) und beleuchtet die Rolle der Beteiligten. Zum einen wird das Berufsbild des Scharfrichters, seine soziale und gesellschaftliche Stellung und zum anderen die Situation der Delinquenten vertiefend behandelt. Ihre skelettalen Überreste unter dem Galgen geben noch heute ein beredtes Zeugnis der Anwendung martialischer Strafen ab. Ergänzt wird das Thema durch eine archäologische Grabung, wobei begleitend zum Seminar Grundbegriffe aus Archäologie und Anthropologie im Hinblick auf Richtstätten vermittelt werden.

Literatur: K. von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); J. Auler (Hrsg.) Richtstättenarchäologie, 3 Bde. (Dormagen 2008-2012); J.L. Buckberry, D.M. Hadley, An Anglo-Saxon execution cemetery at Walkington Wold, Yorkshire. Oxford Journal of Archaeology. 2007; 26 (3): 209-329; P.

Dinzelbacher, Das fremde Mittelalter. Gottesurteil und Tierprozess (Essen 2006); R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, Scharfrichter in der Stadt Brandenburg; J. Graefe/J. Hugler/ C. Pingel, Das Scheiterhaufenexperiment. In: Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Einblicke in Orte des Grauens (Mettmann 2010) 78-84; C. Hinckeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); K. Leder, Todesstrafe – Ursprung, Geschichte, Opfer (Wien/München 1980); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003).

Hinweise zur Veranstaltung: Forschungsgrabung in Brandenburg: Belzig: skelettale Funde und historische Quellen ab Mittelalter, bronzezeitliche Funde weisen auf darunterliegenden urgeschichtlich genutzten Grabhübel hin

Friendship

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2014

Who are our friends? Who are we in our relationships? How do we understand each other? Which factors affect our conceptualisation of the 'friend/other'? How do modern societies and new media change our ability to engage in intimate relationships? Friendship is omnipresent in our daily interaction, in the ways we relate to the world and act. In this friendship-centered course, we will try to develop a better understanding of this fundamental social bond and its interrelation with the idea of otherness. After placing friendship in different contexts and associating it with factors that influence it and processes that form it, we will focus on new communication patterns and solidarity ties as they have emerged over the past decades. This will allow us to consider friendship beyond the realm of privacy where it is commonly believed to primarily belong, and to explore it in its socio-political dimension in order for its multifariousness to be better illustrated. We will examine a variety of texts from an anthropological and a sociological perspective and we will try to place them within the frame of the individual and cultural experiences that form our understanding of friendship. Students are expected to study all assigned readings and actively participate in discussions and team work.

Literatur: A reader with all the texts will be available at the beginning of the semester

Hinweise zur Veranstaltung: 24.04.14, 6.05.14, 7.05.14, 9.06.14, 10.06.14; three sessions per date 11:00-12:30, 13:00-14:30, 15:00-16:30

Please register for this course until 15.04.14 via e-mail at giannoula@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: 24.04.14 in AM 02,
6.05.14, 7.05.14, 9.06.14, 10.06.14 in GD 04; 11:00 -16:30

Leistungsnachweis: Written assignments, participation

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse

Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA KUWI - Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Modul Intercultural Practice // MASS Optionsmodul Praxis //
MES Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014

Dieses Seminar befasst sich mit kollaborativem Arbeiten und den Prozessen des gemeinsamen Wissen Schaffens. Die Teilnehmenden werden sich dafür in Gruppenarbeit Wissen über Gruppenprozesse erarbeiten und elektronisch präsentieren. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen.

Das Seminar ist Bestandteil der Peer Tutoring Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Im Seminar wird mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet. Eigene Laptops können mitgebracht werden.

Literatur: Bruffee, Kenneth A., *Collaborative learning- higher education, interdependence, and the authority of knowledge*, Baltimore, Md: John Hopkins University Press, 1999.

Langmaack, Barbara, *Einführung in die Themenzentrierte Interaktion (TZI): Das Leiten von Lern- und Arbeitsgruppen erklärt und praktisch angewandt*. Beltz Verlag 2011.

König, Oliver; Schattenhofer, Karl, *Einführung in die Gruppendynamik*. Carl-Auer-Verlag 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: aus organisatorischen Gründen bitte per e-mail anmelden: girgensohn@europa-uni.de bis 07.04.14

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar gehört zur PeerTutoring-Ausbildung des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Studierende können bei erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen die Ausbildung mit einer öffentlichen Portfolio-Präsentation am 11.07.14 abschließen. Weitere Informationen unter www.europa-uni.de/peertutoring.

Hinweise zum Blockseminar: 11.-13.04.2014 jeweils 10.00-17.00 Uhr in AB 206

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Führen eines e-Portfolios auf der Lernplattform mahara, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, eigenständige Lektüre

Hochschuldidaktik und Schlüsselkompetenzen für Tutorinnen und Tutoren Peer Tutoring in Theorie und Praxis

5/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Modul Intercultural Practice // MASS Optionsmodul Praxis //
MES Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 01.04.2014

Dieses Seminar richtet sich an FachtutorInnen aller drei Fakultäten und solche die es werden wollen, sowie an Studierende, die Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden:

- Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten?
- Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite?
- Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen?
- Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren?
- Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen?
- Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf?
- Wie gehe ich mit problematischen Situationen um?
- Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren?

Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Es wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet.

Das Seminar beinhaltet außerdem die obligatorische Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 11.-13.4.13, da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. D.h. das Seminar „Wissen schaffen im Team“ muss ergänzend belegt werden - für diese Veranstaltung gibt es bei Bedarf 3 ECTS-Punkte extra.

Die Teilnahmen an beiden Blockveranstaltungen, den vier Einzelterminen und der E-Portfolioarbeit ermöglicht es den Teilnehmenden, die Peer Tutoring-Ausbildung der Viadrina abzuschließen, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat vergeben werden kann. Weitere Infos zur Ausbildung: www.europa-uni.de/peertutoring

Literatur: Wim Görts (Hrsg): Tutoreneinsatz und Tutorenausbildung: Studierende als Tutoren, Übungsleiter, Mentoren, Trainer, Begleiter und Coaches - Analysen und Anleitung für die Praxis. UVW 2011.

Helen Knauf: Tutorenhandbuch: Einführung in die Tutorenarbeit. UVW 2010.

Henning Lobin: Die wissenschaftliche Präsentation. UTB 2012.

Markus Plate: Grundlagen der Kommunikation. Gespräche effektiv gestalten. UTB 2013.

Eva-Maria Schumacher: Schwierige Situationen in der Lehre. Methoden der Kommunikation und Didaktik für die Lehrpraxis. UTB 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte kurze schriftliche Anmeldung per e-Mail an: seidel@europa-uni.de (Anmeldung bis zum 30.03.2014). Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar gehört zur PeerTutoring-Ausbildung des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Studierende können bei erfolgreicher Teilnahme die Ausbildung mit einer öffentlichen Portfolio-Präsentation am 11.07.14 abschließen. Weitere Informationen unter www.europa-uni.de/peertutoring.

Hinweise zum Blockseminar: Blocktermin 1.-2.04. und zusätzlich am 5.5., 2.6., 16.06. und 30.06. (Montage) von je 9-11 Uhr. 01.04, 02.04 in AB 111; 05.05., 02.06., 16.06., 30.06 in AB 05.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Führen eines e-Portfolios auf der Lernplattform mahara, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, eigenständige Lektüre

Gorzelnjak, Samanta

Sprache und Macht im öffentlichen und privaten Raum

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung // BA IKG Modul 5 (Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte)
Dienstag, 14-täglich, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Sprache – Bestandteil von Identitätspolitiken, als Ware, als Symbol, als Code – kreiert sowohl Ausschluss als auch Einschluss, schafft Zugehörigkeiten. Hauptanliegen des Seminars ist die Erkundung der Gewichtung: Sprache der Macht vs. Macht der Sprache.

Literatur: Austin, John Langshaw; Savigny, Eike von (1998): Zur theorie der Sprechakte. Zweite auflage. Stuttgart: Reclam (Universal-Bibliothek, 9396). Brantenberg, Gerd (1994): Die Töchter Egalías. Ein Roman über den Kampf der Geschlechter. 7. Aufl. München: Frauenoffensive. Klemperer, Victor (2007): LTI. 22. editioh. Stuttgart: Reclam (Reclam-Taschenbuch, Vol. 20149). Kripke, Saul A. (2006): Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Eine elementare Darstellung. 1. Aufl. Frankfurt am Warmbold, Nicole (2008): Lagersprache. Zur Sprache der Opfer in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Dachau, Buchenwald. Bremen: Hempen (Sprache, Politik, Gesellschaft, 2).

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Zugang zu dem seit der Aufklärung entwickelten bis heute unbestimmten, ambivalenten Begriff „Kulturgeschichte“ zu schaffen. Aber genau in dieser Unbestimmtheit liegt ihre Chance, verschiedene Disziplinen der Geschichtswissenschaft miteinander zu verbinden, um damit der Geschichte neue Einsichten, neue, die historische Erkenntnis fördernde Aspekte abzugewinnen. Das Seminar gliedert sich in folgende Teile: Teil I: Kulturgeschichte heute; Teil II: Die Antike im Kontext der europäischen Kulturgeschichte; Teil III: Denkanstöße im Rahmen der modernen Kulturkritik.

Literatur: A. Landwehr, St. Stockhorst, Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, 2004; Rosmarie Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, 2004. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: mit Tutorien

Leistungsnachweis: Referat, Klausur

Zu den Grundlagen Europas: Die Spätantike: Politik, Wirtschaft und Kultur einer Übergangsepoche

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2014

Spätantike' bezeichnet heute das Übergangszeitalter von der Antike in das Mittelalter. Die damals entstandene 'neue Welt' aus Romanen- und Barbarentum im Westen, aus Neurom, Hellenismus und Iranismus im Osten des ehemaligen Imperiums zeigte auch noch in der nachantiken Ordnung deutliche Nachwirkungen. Inzwischen bildet der Zeitraum von Kaiser Konstantin bis Justinian einen wesentlichen Bestandteil der modernen Geschichtsforschung. Aus verschiedenen Perspektiven sollen die Symptome einer Epoche im Umbruch näher bestimmt werden.

Literatur: A. Cameron, Das späte Rom, dt. München 1994; A. Demandt, Die Spätantike, München 1989; A.H.M. Jones, The Later Roman Empire. A Social, Administrative and Economic Survey, 2 Bde. Oxford 1964; E. Kornemann, Geschichte der Spätantike, München 1967; J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, 3. Aufl., München 1995.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Klausur

Das Politische und die Politik zur Vermessung einer Theorie der politischen Differenz

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Sozialwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

Politik – Politisch; le politique – la politique; the political – politics: Die terminologische Differenzierung zwischen dem Politischen und der Politik ist in den letzten Jahrzehnten intensiv diskutiert worden. Ein Ausgangspunkt findet sich 1980 in der Gründung des Zentrums für philosophische Studien über das Politische unter der Leitung von Philippe Lacoue-Labarthe und Jean Luc Nancy. Sie begründen etwas, das eine Besonderheit des französischen wissenschaftlichen Denkens ist: die Verbindung des Politischen mit der Philosophie. Das Politische wird dabei als vieldimensionaler Verhandlungs- und Reflexionsbereich klassifiziert, der die politische Praxis – die Politik – überwölbt und formt. Im jüngeren Diskurs wird dieser Gegensatz mit Begriffen wie jenem der „politischen Differenz“ (Oliver Marchart) oder auch des „Agonismus“ (Chantal Mouffe) weiterentwickelt. Sie dienen als Ausgangsformel einer Kritik an konsensusorientierten Theorien und verweisen auf das unvereinbare Gegeneinander vom Erkämpfen kompetitiver Vorteile in der Politik und der Sorge um das Gemeinwohl im Modus des Politischen. Nach Marchart ist es die „Krise des fundamentalistischen Denkhorizonts“, die dem Politischen eine neue Bedeutung als Denken und Verhandeln über Verkörperungen eines stets kontingenten Gemeinwohls zuweist.

Das Seminar will eine ideengeschichtliche Vermessung dieser politischen Differenz vornehmen und sich nach einer eingängigen begriffshistorischen Spurensuche mit den aktuellen Autor_innen beschäftigen, die zu unterschiedlichen Ansätzen von Kritik und eines Zweifel am Bestehenden gelangen.

Literatur: Oliver Marchart: Die politische Differenz. Suhrkamp, Berlin 2010. Mouffe, Chantal: Über das Politische. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: Neugierde und Zweifel, regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft und Zeit zur regelmäßigen Lektüre längerer Texte

Leistungsnachweis: drei Essays à fünf Seiten oder eine Hausarbeit, Referat bzw. Sitzungsprotokoll

Hagemeister, Michael

„Sozialistische Helden“ und „Feinde des Volkes“

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Jede Gemeinschaft braucht Vorbilder, die ihr die Werte und Leitvorstellungen vermitteln, auf die es um des Zusammenhalts und der Zukunft willen ankommt. Aber Helden sind mehr als das: Sie sind herausgehoben aus der Allgemeinheit, den ‚gewöhnlichen Menschen‘ gleichsam entrückt. Ihre Großtaten grenzen an ein Wunder, ihr Opfer macht sie Märtyrern gleich. In der stalinistischen Gesellschaft war der Bedarf an Heroen besonders groß, aber ebenso der Bedarf an ‚Schädlingsen‘ und ‚Volksfeinden‘ als den dämonisierten, entmenschten Gegenspielern der sozialistischen Übermenschen. Das Seminar will sich zum einen mit dem Politikverständnis und den ideologischen Denkmustern befassen, die einer solchen manichäischen Zweiteilung der Welt und der Genese von Helden und Schurken zugrunde liegt. Zum anderen soll an konkreten Beispielen untersucht werden, warum und wie die guten und bösen Repräsentanten ausgewählt, gemacht und medial inszeniert wurden. Schließlich ist nach der Funktion zu fragen, die die Vertreter beider Gruppen in ihrer Zeit erfüllten und die ihnen im kulturellen Gedächtnis zukommt.

Literatur: Günther, Hans: Held und Feind als Archetypen des totalitären Mythos. In: Vetter, Matthias (Hg.): Terroristische Diktaturen im 20. Jahrhundert. Strukturelemente der nationalsozialistischen und stalinistischen Herrschaft, Opladen 1996, S. 42-63; Silke Satjukow, Rainer Gries (Hg.): Unsere Feinde. Konstruktionen des Anderen im Sozialismus, Leipzig 2004; Silke Satjukow, Rainer Gries (Hg.): Sozialistische Helden. Eine Kulturgeschichte von Propagandafiguren in Osteuropa und der DDR, Berlin 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat und Klausur

Hagemeister, Michael

Osteuropakolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, KGMOE Grundlagenmodul

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Hinweise zur Veranstaltung: offen für interessierte BA-Studierende

Leistungsnachweis: kein Leistungsnachweis möglich

Haid, Janett

Sprachwissenschaft und politische Rede

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik Vertiefung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

„Politik wird durch (mit) Sprache entworfen, vorbereitet, ausgelöst, von Sprache begleitet, beeinflusst, gesteuert, geregelt, durch Sprache beschrieben, erläutert, motiviert, gerechtfertigt, verantwortet, kontrolliert, kritisiert, be- und verurteilt.“ (Grünert 1983: 43) Sprache wirkt also auf nahezu allen Ebenen der politischen (Inter-)Aktion. Wie und unter welchen Aspekten kann man politische Rede linguistisch untersuchen? Es soll zunächst von theoretischen Konzepten zur Pragmatik, Rhetorik und Politolinguistik ausgegangen werden. Auf der Basis der im ersten Teil des Seminars erarbeiteten Grundlagen wird es im zweiten Teil um Studien und Analysen von öffentlichen Reden, Interviews und anderen politischen Interaktionsformen gehen. Im Seminar sollen gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet werden, anhand derer politische Rede untersucht werden kann. Mögliche Fragestellungen könnten sein: Welche Funktion haben Personalpronomina in öffentlichen Reden? Wie drückt sich Manipulation in der politischer Sprache aus? Bedienen sich Ideologien besonderer sprachlicher Mittel?

Literatur: Burkhardt, A. (2003): Das Parlament und seine Sprache. Tübingen: Niemeyer. Dieckmann, W. (1975): Sprache in der Politik. Einführung in die Pragmatik und Semantik der politischen Sprache. Heidelberg: Carl Winter. Hausberg, A. (2007): Analyse politischer Sprache an Hand aktueller Beispiele. Saarbrücken: VDM-Verlag. Holly, W. (1990): Politikersprache. Inszenierung und Rollenkonflikte im informellen Sprechhandeln eines Bundestagsabgeordneten. Berlin/New York: de Gruyter. Kopperschmidt, J. (1995): Politik und Rhetorik. Funktionsmodelle politischer Rede. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige, aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! Elektronische Anmeldung zum Seminar vom 17.03. bis 04.04.14 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/mitarbeiter/index.html>.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Generation Y und der Arbeitsmarkt Kultur

5/8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxismodul
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 07.05.2014

Der Arbeitsmarkt „Kultur“ umfasst ganz unterschiedliche Organisationen: von Kleinkunstveranstaltern über mittelgroße Museen und Theater bis hin zu Großunternehmen der Musik- und Verlagsbranche sind die Organisationstypen sehr heterogen. Was alle Kulturbetriebe jedoch eint ist die Notwendigkeit, die vorhandenen Mitarbeiter ihrer Qualifikation gemäß einzusetzen, zu Höchstleistungen zu motivieren und situationsangemessen zu führen. Professionelles Personalmanagement ist allerdings an die Beachtung einer Reihe von Voraussetzungen geknüpft, die es auch im Kulturbereich zu beachten gilt. Lernziel dieser Veranstaltung ist es, diese Voraussetzungen zu identifizieren und die Studierenden mit den Rahmenbedingungen und Mechanismen sowie den Besonderheiten des Personalmanagement in diesem Bereich vertraut zu machen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Generation Y („Millenials“) gelegt und es wird untersucht, inwieweit die Charakteristika und Erwartungen dieser Generation im Personalmanagement von Kulturbetrieben künftig stärker berücksichtigt werden müssen. Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die wissenschaftlichen Grundlagen werden im Rahmen von Literaturstudium, Referaten und Diskussion gemeinsam erarbeitet und vertieft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und einer längeren Fallstudie wird das theoretische Wissen auf praktische Anwendungsgebiete aus der Kulturwirtschaft bezogen; darüber hinaus wird ein Personalmanager aus einem Kulturbetrieb zum Gespräch eingeladen.

Literatur: Anfang Mai wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten. Diese ist möglich am 5. Mai 2014 per E-Mail an kuma@europa.uni.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden soll. Da die Teilnehmerzahl aus didaktischen Gründen auf 24 begrenzt ist, erfolgt die Auswahl der Studierenden nach der Reihenfolge des Eingangs der elektronischen Anmeldung („first come first serve“-Prinzip).

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 7.5.14 von 17-19 Uhr, AM 02 / Blockseminar am 6.6.14 und 12.6.14, jeweils von 9-17 Uhr, jeweils AM 02

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Kulturwissenschaften/Sozialwissenschaften oder für Kulturmanagement (praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert in der Regel ein Impulsreferat und eine Hausarbeit.

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

Kolloquium: BA/MA,
Block, Veranstaltungsbeginn: wird noch bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa.uni.de. Eine Teilnahme setzt grundsätzlich die Präsentation des eigenen Qualifizierungsprojekts voraus.

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: wird noch bekannt gegeben

Figuren der Nachträglichkeit

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Literaturwissenschaft Einführung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Erst nachträglich sagen zu können, was etwas zum Zeitpunkt seines "eentlichen" Geschehens gewesen ist, ist eine Erfahrung die uns aus dem Alltag vertraut ist. Ebenso stellen wir permanent "Nachträge" im Sinne von Ergänzungen eines laufenden Geschehens an.

Solche Erfahrungen sind auch Bezugspunkt für theoretische Überlegungen, die entscheidend etwa Freuds Theorie des Unbewussten, Derridas Überlegungen zur Schrift und die der modernen Wissenschaftsgeschichte zum Wesen des Neuen und den Möglichkeiten seines Erkennens anleiten. Geteilt wird dabei die Feststellung, dass es sich bei der Nachträglichkeit um ein eigentümlich produktives Phänomen handelt, das seine Ursprünge selbst erzeugt und damit die Vorstellung von Zeit im Sinne linearer Abfolgen und kausaler Wirkzusammenhänge verkompliziert. Was bedeutet es aber, wenn Nachträglichkeit in diesem Sinne als "konstitutiv" aufgefasst wird? Wie ist dann der Status des vermeintlich ersten oder eigentlichen Geschehens zu verstehen? Und welche Auffassung von Zeit und Geschichtlichkeit verbirgt sich dahinter? Ausgehend von Texten Freuds und Derridas wollen wir uns der Nachträglichkeit als einer komplexen Denkfigur widmen und den mit ihr aufgeworfenen Fragen nach historischen Ursprüngen und zeitlichen Logiken nachgehen. Zudem interessiert uns, wie das Phänomen darstellungstheoretisch gehandhabt wird, welche Formen von Zeitlichkeit dabei reflektiert bzw. hergestellt werden. Dazu lesen wir unter anderem Passagen aus Prousts Auf der Suche nach der verlorenen Zeit, Borges' geschichtstheoretische Experimente in den Fiktionen und E.T.A. Hoffmanns Erzählung Der Sandmann.

Literatur: Freud, Sigmund: Aus der Geschichte einer infantilen Neurose (Der Wolfsmann; Auszug) 1918. Derrida, Jacques: Freud und der Schauplatz der Schrift, in: Ders. Die Schrift und die Differenz, Frankfurt am Main 1972, 302–350. Nägele, Rainer: Reading After Freud: Essays on Goethe, Hölderlin, Habermas, Nietzsche, Brecht, Celan and Freud. Columbia University Press, New York 1987. Jacobs, Carol: Telling Time. Lévi-Strauss, Ford, Lessing, Benjamin, de Man, Wordsworth, Rilke. Baltimore/London 1993, 95-127.

Leistungsnachweis: Kurzreferat oder Sitzungsprotokoll + Essays oder Hausarbeit

Heindl, Barbara

Einführung in Sigmund Freuds Hermeneutik und Fallgeschichten als Texte literarischer Deutbarkeit

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte- / Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Das Seminar beschäftigt sich mit einer der wichtigsten Kulturtheorien des 20. Jahrhunderts, der Psychoanalyse Sigmund Freuds. Mit der bekannten Formulierung Freuds, dass das Ich auf das Unbewusste angewiesen ist und „nicht einmal Herr ist im eigenen Hause“ (In: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse, 1917), beschreibt Freud die Bedrohung des autonomen Subjekts in der Moderne. Er greift damit das zentrale gemeinsame Thema von Psychoanalyse und Literatur in der Moderne auf. Die zunächst als Subjekttheorie intendierte Psychoanalyse wird dadurch im 20. Jahrhundert auch für die Literatur- und Kulturgeschichte signifikant, weil Freud eine Brücke zum kollektiven Bewusstsein schlägt, indem er Kunst und Literatur als kulturelle Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Psyche begreift.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich zwei Schwerpunkte des Seminars: Zum einen sollen ausgewählte kulturtheoretische Schriften Freuds analysiert werden, um zu erfahren, wie Freud Kultur definiert bzw. deutet und welchen Stellenwert Literatur und Kunst einnehmen. Zum anderen werden einige Fallgeschichten von Freuds Patienten in den Blick genommen, wobei der Fokus auf den literarischen Ordnungsmustern und den ästhetischen Strukturierungen liegen wird.

Literatur: Sigmund Freud: „Der Dichter und das Phantasieren.“ Schriften zur Kunst und Kultur. Hg. v. Oliver Jahraus. Stuttgart 2010.

Sigmund Freud: Das Unbehagen in der Kultur. Leipzig/Wien/Zürich 1930.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte schaffen Sie sich den genannten Reclam-Band von Oliver Jahraus an.

Leistungsnachweis: Referat/Exposé und Hausarbeit

Hotze, Lena

Einführung in die theoretische und praktische Gestenforschung

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Dieses Seminar eröffnet den Gegenstand der Gestenforschung aus einer sprachwissenschaftlichen Perspektive und soll eine erste methodische Einführung in das Feld bieten. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes zu geben und sowohl psychologische und kognitiv-linguistische als auch interaktionistische Theorien vorzustellen. Hierbei sollen einschlägige Texte aus den jeweiligen Forschungsgebieten behandelt und deren Analysen und Herangehensweisen erörtert werden. Neben den theoretischen Grundlagen erhalten die TeilnehmerInnen im Kurs eine Einführung in die Analyse von Gesten und den damit verbundenen Programm ELAN. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den StudentInnen als erste Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung ist ein Interesse an linguistischen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden sprachwissenschaftlichen Konzepten wird erwartet.

Hinweise zur Veranstaltung: Durch die Nutzung des MASS-Labs ist die Teilnehmerzahl auf 30 StudentInnen begrenzt. Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an. Die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Maileingangs.

Hinweise zum Blockseminar: 26.05.14 (9-17 Uhr), 27.05.14 (9-13 Uhr)

Leistungsnachweis: Klausur

Höhle, Michael

Klösterliche Lebenswelten

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Die Geschichte des christlichen Ordenswesens von den Mönchen der ägyptischen Wüste bis zur Kommunität von Taizé und den Säkularinstituten der Gegenwart stellt nur einen Ausschnitt der Kirchengeschichte dar, dem allerdings besondere Bedeutung zukommt: Was als Rückzug aus der Welt gedacht war, erwies sich als weltgestaltend und kulturstiftend. Doch befanden sich auch die unter dem Anspruch exemplarischen christlichen Lebens stehenden klösterlichen Gemeinschaften im Spannungsfeld der jeweiligen politischen, wirtschaftlichen und geistig-religiösen Entwicklungen. Das Seminar untersucht die Wandlungen und Herausforderungen des monastischen Ideals und gibt einen Überblick über bedeutende Gestalten und Impulse: Antonius, Augustinus, Benedikt, das Mönchtum von Cluny, Bernhard von Clairvaux, Norbert von Xanten, Franziskus und Dominikus, Ignatius von Loyola, die sozial engagierten Gründungen des 19. Jahrhunderts. Dabei sind nicht nur die verschiedenen Kloster- und Ordensregeln im Blick, sondern auch die jeweils entstandenen Lebenswelten und ihre Wirkungen auf Kirche und Gesellschaft.

Literatur: Karl Suso Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 6. Aufl. 2010; Georg Schwaiger (Hrsg.), Mönchtum, Orden, Klöster. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ein Lexikon, München 2003; Hans Urs von Balthasar (Hrsg.), Die großen Ordensregeln, Einsiedeln 7. Aufl. 1994; Peter Dinzelbacher/ James L. Hogg (Hrsg.), Kulturgeschichte der christlichen Orden, Stuttgart 1997

Leistungsnachweis: Kurzvortrag, Hausarbeit

Radikale Wandlungen. Von religiösen und politischen Konvertiten

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Immer wieder haben persönliche Wandlungen auch die Weltgeschichte mitbestimmt. So scheint es zumindest, wenn, wie im Fall des römischen Kaisers Konstantin, mit seiner religiösen Bekehrung zum Christentum auch die politische Entwicklung des Römischen Reiches zum Staatschristentum hin verbunden wird. Auch im Zeitalter von Reformation und Gegenreformation hatten persönliche Bekehrungen von Fürsten politische Bedeutung für das ganze Land. Im 20. Jahrhundert schließlich kehrte sich das Verhältnis um: Es wurde üblich, von „Bekehrungen zum Kommunismus“ zu sprechen. Damit war zugleich oftmals einer politischen Wandlung ein (quasi-)religiöser Charakter unterstellt. – Die Unterscheidung zwischen Religion und Politik fällt in allen genannten Fällen schwer. Das Seminar geht dem problematischen Bestimmungsverhältnis zwischen Politik und Religion bei Konversionen nach. Dabei werden zum einen religionssoziologische und politikwissenschaftliche Ansätze aufgegriffen. Zum anderen wird kulturgeschichtlich nach der Herausbildung eines Typus „des Konvertiten“ und seiner weiteren Entwicklung gefragt.

Literatur: Thomas Luckmann: Kanon und Konversion, in: Aleida und Jan Assmann (Hg.): Kanon und Zensur. Beiträge zur Archäologie der literarischen Kommunikation II, München 1987, S. 38-46. Detlev Pollack: Überlegungen zum Begriff und Phänomen der Konversion aus religionssoziologischer Perspektive, in: Ute Lotz Heumann u. a. (Hg.): Konversion und Konfession in der Frühen Neuzeit, Gütersloh 2007, S. 33-55. In stofflicher, weniger in methodischer Hinsicht empfehlenswert: Christian Heidrich: Die Konvertiten. Über religiöse und politische Bekehrungen, München 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßiger Besuch der Moodle-Seite. Bereitschaft zur Übernahme eines Referates oder anderer kleinerer Aufgaben.

Leistungsnachweis: Essays im Semester oder Hausarbeit.

Der Erste Weltkrieg

6/8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Einführung und Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Die Vorlesung behandelt Entstehung und Verlauf des Ersten Weltkrieges unter den Gesichtspunkten: Julikrise, „Augusterlebnis“, „totaler Krieg“ an Kriegsfrente und Heimatfront, geopolitische Pläne eines „Mitteleuropa“, - und an einer kulturwissenschaftlichen Fakultät: der Krieg als „Kulturkrieg“. Behandelt wird der Krieg als „europäischer Krieg“ bis Ende 1916. Der eigentliche „Weltkrieg“ ab Frühjahr 1917 wird in einer Anschlußvorlesung thematisiert.

Literatur: Enzyklopädie Erster Weltkrieg, hg. von G. Hirschfeld / G. Krumeich (2003), 2. veränderte Aufl. Paderborn 2014; Ernst Piper: Nacht über Europa. Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs, Berlin 2014.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Quellen-Essay

Quellenkurs zu Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/ MA, BA-Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Praxisrelevante Fähigkeiten,
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Der Kurs dient der Erschließung und Sichtung wichtiger und neuer Quellen und damit der methodischen Vertiefung des oben genannten Seminars „Frankfurt (Oder) und der Erste Weltkrieg“. Geschult werden Archivrecherchen am Beispiel Berliner und Frankfurter Archive, der Umgang mit nicht veröffentlichten historischen Dokumenten, ihre „Lesbarkeit“ und ihre Aussagekraft für eine innovative Dokumentation der Frankfurter Stadtgeschichte während des Krieges. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen eine Art „Projektgruppe“ bilden, um die geplante Ausstellung „Frankfurt (Oder) im Ersten Weltkrieg“ vorzubereiten und zu organisieren.

Literatur: Wencke Meteling: Ehre, Einheit, Ordnung. Preußische und französische Städte und ihre Regimenter im Krieg 1870/71 und 1914-19, Baden Baden 2010 (Fallstudie zu Frankfurt/Oder im Vergleich zu Orleans).

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Einführungsstudium.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Referat/Sitzungsprotokoll 3 ECTS, Dokumentation zur Ausstellung 6 oder 9 ECTS nach Absprache.

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK Zentralmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Militarismus und Gender in der Türkei

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2014

Das Seminar beleuchtet die vielschichtigen Verbindungen zwischen Militarismus und Gender am Beispiel der Türkei. Dabei sollen im ersten Teil des Seminars die Studierenden zunächst einen Überblick über die aktuellen theoretischen Debatten zum Zusammenhang zwischen Militarismus und Gender erhalten. Im Fokus stehen u.a. folgende Fragestellungen: Welche spezifischen Diskurse und Praktiken von 'Männlichkeit' und 'Weiblichkeit' werden im Zusammenhang von Krieg und Militarismus etabliert? Welche Rolle spielt dabei der Militärdienst als eine staatliche Praxis, welche einerseits ein männliches Subjekt als 'Verteidiger der Nation' und andererseits 'Frauen und Kinder' als passive, schutzbedürftige Objekte konstruiert? Im Anschluss daran sollen im zweiten Teil des Seminars unter dem Stichwort "Kriegsdienstverweigerung" verschiedene Formen des Protests bzw. der Verweigerung des Militärsystems in der Türkei näher betrachtet und die sich daraus ergebenden Subjektpositionen analysiert werden. Im Zentrum des Interesses stehen die antimilitaristische, die feministische sowie die türkische LGBTTT-Bewegung.

Literatur: Altınay, Ayşe Gül (2004): „The Myth of the Military Nation. Militarism, Gender, and Education in Turkey“; Selek, Pınar (2010): „Zum Mann Gehätschelt, Zum Mann Gedrillt. Männliche Identitäten“; Çınar, Özgür Heval / Üsterci, Coşkun (Hrsg.), „Conscientious Objection. Resisting Militarized Society“, Sjöberg, Laura / Via, Sandra (2010): „Gender, War, and Militarism. Feminist Perspectives“

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Literatur größtenteils englischsprachig

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

ZIP-Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Mittwoch, 14-täglich, 17.15 - 18.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZiP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine gemeinsame Diskussion mit den Doktoranden des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau ist während des Studienfahrt in der Zeit vom 14. bis zum 17. Mai 2014 geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZiP-Doktoranden verpflichtend.

Utopia – wyspa szczęśliwa? Mit państwa idealnego w filozofii, ekonomii, literaturze i praktyce.

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MEK WM 1: Europäische Wirtschaftskulturen // MEK WM 2: Europäische Wissenskulturen und Künste // KGMOE Kernmodul Räume – Grenzen – Metropolen // KGMOE Wahlmodul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS:
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Wyspy szczęśliwe to odwieczny przedmiot poszukiwań filozoficznych i literackich, a projekt państwa o idealnym ustroju politycznym, którego funkcjonowanie opierałoby się na zasadach sprawiedliwości, solidarności i równości, fascynował ludzi już od czasów starożytności. Czy kiedykolwiek udało się go zrealizować? Czy ma on szansę za realizację w obecnych czasach lub w najbliższej przyszłości?

Projekty utopijne pojawiały się w historii periodycznie. Dzięki nim możemy poznać ducha danej epoki, zobaczyć zmiany, jakim podlegało społeczeństwo i zapoznać się z regułami, które nim rządziły. Możemy zrozumieć, jak na społeczeństwo wpływał podział na grupy, podział pracy, prawo własności oraz zasady i formy sprawowania władzy. Wychodząc od koncepcji państwa idealnego Platona, poprzez doktryny średniowieczne, renesansową utopię More'a, liberalizm oświecony Voltaire'a i dalej przez ideologię nowożytnej demokracji Rousseau i marksizm, dojdziemy do czasów obecnych z ich utopiami i wyobrażeniami. I zobaczymy, jakie warunki rozwoju daje dzień dzisiejszy idei państwa idealnego.

Literatur: Literatura zostanie podana na pierwszych zajęciach.

Teilnahmevoraussetzungen: Dobra znajomość języka polskiego. / Dieses Kurs wird auf Polnisch gehalten. Gute Polnischkenntnisse im Lesen und Sprechen sind erforderlich. Im Zweifelsfall bitte mit der Dozentin sprechen um festzustellen, ob die Sprachkenntnisse ausreichend sind.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte per E-Mail bis Semesteranfang anmelden (kłodnicki@europa-uni.de).

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Sprache: Polnisch

Jakob, Ramona

Vom Naturalismus bis zur Moderne
Schreibmethoden/Schreibstrategien aus der Literaturgeschichte als Impulse für das Schreiben im Studium

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fähigkeiten // MASS Optionsmodul // MA Literaturwissenschaft Praxisrelevante Fähigkeiten
Block, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2014

Was hat der Naturalismus mit qualitativer Forschung zu tun? Wie können romantische Visionen zu modernen Fachtexten führen? Und welche Rolle spielt ein Sonett bei der Gliederung von Texten? Mit kühnem Federstrich werden konventionelle Strategien wissenschaftlichen Schreibens aufgebrochen: An einzelnen Epochen untersuchen wir, wie die AutorInnen im Kontext ihrer Zeit schöpferisch tätig waren und wie sich ihre Ansichten und Arbeitsformen fürs wissenschaftliche Schreiben nutzen lassen.

Ziele:

- AutorInnen verschiedener Epochen und deren Texte dienen der Auseinandersetzung mit dem eigenen Schreiben
- unterschiedliche Schreibstile und kreative Arbeitsformen werden im Kontext des wissenschaftlichen Schreibens ausprobiert
- Inhalte bestimmter Schreibepochen und deren Sprache werden als Möglichkeit zur Selbstreflektion genutzt

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Schreiben)

Hinweise zum Blockseminar: 25.04.: 10.00-18.00 Uhr 26.04.: 10.00-17.00 Uhr 09.05.: 10.00-18.00 Uhr 10.05.: 10.00-17.00 Uhr

Jakubowski-Jeshay, Jehuda S.

Jews under Muslim Rule in the Middle Ages, Culture or History?
Toward a development of methodology for the Cultural Studies

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

At the end of sixth cen. a.d., the Jewish population of the Mediterrean was almost extinct. During the Arab conquest and its rule Jews went through a phase of regeneration both biological and spiritual. This seminar will try to investigate this phenomenon.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sprache: Englisch

Jungbluth, Konstanze

Dialekt, Soziolekt, Genderlekt – Eine Einführung in die Varietätenlinguistik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

«Ey, Alter, wie?» Welcher Sprache ist dieser Datenbeleg zuzuordnen? Repräsentiert er Jugendsprache im Allgemeinen? Ist es der Sprachgebrauch von männlichen Jugendlichen? Reden so die Leute im Club oder begrüßen sich mit diesen Worten die Menschen am Tresen in der Kneipe? Das Ziel des Seminars besteht darin, am Beispiel von sprachlichen Varietäten wie Dialekten, Soziolekten oder Genderlekten die Anwendung linguistischer Begriffe für ihre Beschreibung und den Vergleich zwischen ihnen zu vertiefen. Es wird die Bereitschaft erwartet, nicht nur regelmäßig wissenschaftliche Texte zu lesen, sondern auch eigenständig Grammatiken oder Nachschlagewerke zu nutzen, um sich auch selbständig den korrekten Gebrauch linguistischer Termini und Wissen zu dem gewählten Thema anzueignen.

Eine Besonderheit des Seminars liegt darin, dass voraussichtlich zwei *writing fellows* die Studierenden bei der Anfertigung der während des Semesters zu erbringenden Schreibaufgaben obligatorisch begleiten werden. Diese Aufgaben stehen in direktem Zusammenhang mit dem von Ihnen frei zu wählenden Referatsthema. Bitte überlegen Sie bereits bei der Anmeldung, für welchen Teilaspekt Sie sich besonders interessieren.

Literatur: Literaturhinweise und viele einschlägige Texte finden Sie auf unserer Lehrstuhldatenbank: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> (Login siehe Aushang am Lehrstuhl)

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 25.03.14 (10 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Jungbluth, Konstanze / Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Schröder, Hartmut

Linguistisches Kolloquium: Kommunikation und Sprachgebrauch

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Dienstag, monatlich, 16.15 - 17.45 Uhr

Das Kolloquium „Kommunikation und Sprachgebrauch“ dient dem wissenschaftlichen Austausch der sprachwissenschaftlichen Lehrstühle an der EUV auf der Grundlage von Präsentationen und Diskussionen ihrer aktuellen Forschungsvorhaben und Forschungsergebnisse.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekannt gegeben

Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MA Literatur Optionsmodul
Block, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten.

Die genauen Themen legen die Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen die Teilnehmer das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen.

Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Email unter poststelle@martinkaluza.de ab dem 7.4.2014, 10.00 Uhr nach Zeitpunkt des Eingangs.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl des Seminars ist auf 15 begrenzt. Teilnahme nur mit Anmeldung. Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an allen drei Terminen verpflichtend ist.

Hinweise zum Blockseminar: 11.4. in AM 202, AM 203; 9./10.5.2014 in GD 04, GD 05

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

Moving Borders. A Cultural History of Poland, 1772-2007. (Summer School)

3/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung // BA IKG Modul 15 und 10 (Spezialisierung) // MEK: WM
Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS, MASS: Wahlmodul Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MICS: History and Societies in
Central and Eastern Europe /

Block, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 09.06.2014

Of all the countries in Europe, Poland's borders have been the most volatile. Starting as the largest European country in the eighteenth century, it had all but vanished by the nineteenth. Inhabitants of the region witnessed all of the great European wars—the Napoleonic Wars, World War I and World War II. Frequently, mass migration or extermination followed the invading armies in Poland. Is it any wonder, then, that one of Poland's major concerns in 1990 was German reunification? This seminar will focus on the cultural history of Poland's moving borders. Designed as a six-week compact seminar, the course is part lecture and part seminar: in addition to the historiography of Poland's moving borders, we will read diaries and newspaper articles, watch films and listen to music. Over the course of the six weeks, we will explore how the border has acted as an agent in Poland's history and has impacted its society and culture.

Literatur: Davies, Norman. *God's Playground: A History of Poland* : in Two Volumes. New York: Columbia University Press, 2005. Gross, Jan Tomasz. *Fear: Anti-Semitism in Poland after Auschwitz: An Essay in Historical Interpretation*. New York: Random House, 2006. Snyder, Timothy. *Bloodlands: Europe between Hitler and Stalin*. New York: Basic Books, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Advanced knowledge of English. This class will be full, and there is limited seating available. Register BEFORE the start of the seminar at keck@europa-uni.de. No exceptions.

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar is open to everyone, but is designed as one element of the Center for Interdisciplinary Polish Studies' Summer School. It meets twice a week. Since it is a compact seminar, unexcused absences will not be tolerated. Please plan ahead.

Hinweise zum Blockseminar: Montags und Mittwochs; Termine: 9., 11., 16., 18., 23., 25. und 30. Juni; 2., 7., 9., 14. und 16. Juli 2014

Leistungsnachweis: Exam und kurze Essays oder Hausarbeit

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, Mark / Buchen, Tim

Reliving the Twentieth Century Methods of Gaming, Role Playing and Interactive Learning

3/5/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS WM Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe und Intercultural Practice// MASS Optionsmodul Blockseminar, 14.15 - 16.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2014

This seminar is a continuation of a twentieth century European history seminar from WS 2013/2014. The seminar focusses on the three wars of the twentieth century (World War I, World War II and the Cold War). Participation in the first seminar is NOT mandatory, but new students should join the seminar with knowledge of twentieth century European history. This block seminar aims first to teach students about alternative learning materials and platforms. We will explore different methods of learning about the twentieth century (such as through MOOC and role playing games). Secondly, the seminar will bring students together to develop new games for learning history. Students will be expected to work collectively to design new teaching modules for history. Whenever possible, we will learn how to use digital media to support academic learning.

Literatur: Judt, Tony. Postwar: A History of Europe Since 1945. Random House UK, 2010; Mazower, Mark. Dark Continent: Europe's Twentieth Century. New York: A.A. Knopf: Distributed

Teilnahmevoraussetzungen: Advanced knowledge of English. This class will be full, and there is limited seating available. Register BEFORE 17 April at keck@europa-uni.de. No exceptions.

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar is open to everyone, but is designed as a continuation of a twentieth century history seminar. It meets irregularly. Since it is a compact seminar, unexcused absences will not be tolerated. Attendance at the first seminar is mandatory, as we will establish the days we will meet at the first lesson.

Hinweise zum Blockseminar: 1. Termin am 23.04. 14:00-17:00, dann am Sa 17.05., Sa 7.06. und Sa 5.07. jeweils 10:00-17:00 Uhr.

Leistungsnachweis: Presenting and cooperating in the development of learning games for a future MOOC seminar. Depending on the desired ECTS credits, students may also develop a game individually.

Sprache: English

Keck-Szajbel, Mark / Simmeth, Alexander

From Stalinism to Pepsi-Cola European Pop Culture in the Twentieth Century

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung // MEK WM Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS und MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MICS WM History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Kernmodul Räume – Grenzen-Metropolen Blockseminar, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 13.06.2014

Despite the emergence of cultural history as a major field of historical analysis, it has been difficult for students to grasp how cultural artifacts and their authors affect historical change. As the recent death of Václav Havel and Nelson Mandela clearly show, political leaders' and dissidents' role in altering history is easily understood. But particularly in the case of communism—where authorities controlled not only cultural policy but the secret police apparatus—students do not understand the impact of the “little things” like mini-skirts or filter cigarettes. If the Trabant was so important, how did it lead to revolution? This seminar focuses on pop culture in East and West Europe. It is designed as both an overview of post-War European cultural history, as well as an in depth analysis of cultural artifacts. The seminar is designed as being part lecture and part practical seminar. We will read and discuss secondary literature on cultural history, but particularly focus on source analysis. We will “get our hands dirty” through discussion of music, newspaper articles, cartoons, etc. Students will be expected by the end of the seminar to choose their own cultural artifact for analysis. The seminar is also in conjunction with an international workshop scheduled for July at the Center for Interdisciplinary Polish Studies. At the conclusion of our seminar, students will have the opportunity to meet and discuss with international scholars of the field about the effect of cultural artifacts on history.

Literatur: Judt, Tony. Postwar: A History of Europe Since 1945. Random House UK, 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Advanced knowledge of English. This class will be full, and there is limited seating available. Register BEFORE 6 June at keck@europa-uni.de. No exceptions.

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar is open to everyone, but basic knowledge of twentieth century European history is desired. Please read Tony Judt's Postwar if you feel insecure. Also, since it is a compact seminar, unexcused absences will not be tolerated.

Hinweise zum Blockseminar: 13/14 June, 27/28 June, 11/12 July, 18/19 July

Leistungsnachweis: Hausarbeit/Referat

Sprache: English

Folter, Fehde, Femegericht Gewalt und Recht im Mittelalter

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Das Mittelalter wird populär gerne als finstere Epoche bezeichnet, in der v.a. einfache Menschen unter Gewalt zu leiden hatten, wie Fehden, Pogromen, Hexenverbrennungen, Inquisition... Ganz abgesehen davon, dass sich gerade das 20. Jh. als besonders gewalttätig gezeigt hat, wollen wir uns mit den verschiedenen Formen von Gewalt auseinandersetzen, die im Mittelalter anzutreffen sind. Dabei ist häufig der Zusammenhang von Recht und Gewalt interessant, s. o. Dies ist kein rechtshistorisches Seminar im engeren Sinne, es geht v.a. um die Frage, ob Gewalt rechtlich legitimiert war oder nicht.

Anders als heute gibt es im Mittelalter noch kein staatliches Gewaltmonopol. Was das für Auswirkungen hatte, zeigt sich bei der Fehde, aber auch an der Durchsetzung von Friedenskonzepten von Herrschern. Reguläre Kriege gegen Heiden wie Christen brachten Gewalt, v.a. die Kreuzzüge, ebenso „terroristische“ Überfälle von Wikingern, Hunnen, Mongolen, bis hin zu den Selbstmordattentaten der Assassinen.

Gerichtlich angeordnete Körperstrafen mussten nicht zwangsläufig ausgeführt werden, aber Gewalt aus der Gesellschaft heraus in Form von Pogromen wurde häufig nicht geahndet.

Das Erdulden von Gewalt war das Verdienst der christlichen Märtyrer, so wie es auch religiös motivierte Gewalt gegen sich selbst gab.

Die Referate werden sich neben den genannten Themen auch mit bekannten Personen beschäftigen, wie dem „Sachsenschlächter“ Karl der Große, Savonarola, den Katharern, Templern...

Außerdem werden wir uns auch mit bedeutenden Rechtstexten auseinandersetzen, wie der Lex Salica, den Konstitutionen von Melfi, dem Sachsenspiegel u.a.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Bartlett, Rudolf, Die Geburt Europas aus dem Geiste der Gewalt, München 1996; Althoff, Gerd, Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Friede und Fehde, Darmstadt 1997; Angenendt, Arnold, Toleranz und Gewalt. Das Christentum zwischen Bibel und Schwert, Münster 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten kurzen Quellentexten erwartet.

Leistungsnachweis: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich / Graeber, Andreas

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Doktoranden und Masterstudierende

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium / MA,

Montag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Das Kolloquium soll dem wissenschaftlichen Austausch auf der Grundlage von Präsentationen und Diskussionen aktueller Forschungsvorhaben dienen.

Hinweise zum Blockseminar: Interessierte melden sich bitte bei Herrn Dirk Berger (dberger@europa-uni.de) an.

Europäische Identität und Kulturtourismus

3/4/5/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte- Einführung // Praxisrelevante Fertigkeiten//MEK Religion und Moderne + Praxismodul // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice//BA Interkulturelle Germanistik// MES//WiWi
Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen in einzelnen Regionen tätig werden. In dem Seminar sollen 3 Projekte durchgeführt und bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege in der Oderregion, ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region zur Etablierung des Kulturtourismus und Vermarktung der Kulturlandschaft Steinhöfel bei Fürstenwalde, sowie das Sport-Projekt zum Olympiasieger Weingärtner 1896 (deutsch-polnische Wander-Ausstellung - Konzept umsetzen u. eröffnen!), zur Erstellung von Essays zu einem fortlaufenden Forschungsband zur Sportgeschichte der Stadt Frankfurt und zur Neu-Konzeption des Sportmuseums in Frankfurt (Oder). Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen die Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006. "Sportstadt Frankfurt (Oder)", Hans-Eberhard Fehland, Hans-Jürgen Losensky, hg Ver. Sportgeschichte d. Stadt Frankfurt (Oder) 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen!! Auch geeignet für Studierende aus dem Ausland.

Infos zum Projekt:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/mittelalter/projekte/Sportstadt/index.html>

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/mittelalter/projekte/Netzwerk-Kulturlandschaft-Steinhofel/index.html>

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/mittelalter/projekte/Jakobswege/index.html>

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen.

Introduction to Immigration and Integration Policies: Germany and the United Kingdom

8 ECTS

Seminar: BA Sozialwissenschaften – Vertiefung
Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Immigration and the rights and duties of non-citizens constitute hotly debated topics in contemporary European societies. This seminar looks at the post-WW II immigration history of Germany and the United Kingdom and aims to provide students with an understanding of the interlinkages between country-specific migration experiences, notion of membership and belonging, and efforts to regulate immigration. Beyond placing current political debates in historical perspective, the seminar offers an introduction to policy analysis and engages with key academic debates on immigration, citizenship and integration. Topics include both refugee movements and migration motivated by economic interests, state efforts to categorize different groups of migrants and different forms of human mobility, and tensions between liberal values and migration control objectives. Focusing on Germany and the United Kingdom allows for a thorough engagement with two key countries of destination in Western Europe, and adopts a comparative perspective to the study of immigration and integration.

Literatur: Relevant academic literature will be made available before the start of the semester

Teilnahmevoraussetzungen: English language proficiency (Level C1 of The Common European Framework of Reference for Languages).

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar will be held in English.

Leistungsnachweis: Regular attendance and participation including three short reflection papers (30%), oral presentation (20%), research paper in English or German (50%).

Sprache: Englisch

Die Praxis der Sprache in der Zen-Meditation aus sprachanalytischer Sicht

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften Vertiefung
Block, 10.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.09.2014

In dem Seminar sollen Passagen aus dem Buch „Zen-Geist – Anfänger- Geist“ von Shunryu Suzuki mithilfe von sprachanalytischen Reflexionen diskutiert und interpretiert werden. Es wird gefragt nach dem Verhältnis zwischen neueren philosophischen Theorien von Willen und Selbstbewußtsein und den Erfahrungen der Überschreitung des Selbst, wie sie in der Praxis des Zen anvisiert werden.

Literatur: Shunryu Suzuki, Zen-Geist, Anfänger- Geist; Unterweisungen in Zen-Meditation. Ernst Tugendhat: Selbstbewußtsein und Selbstbestimmung, Sprachanalytische Reflexionen, Frankfurt am Main, 1975, Harry Frankfurt: Sich selbst ernst nehmen, Frankfurt am Main, 2007 Ernst Tugendhat: Egozentrität und Mystik, München 2003; Peter Fuchs, Niklas Luhmann: Reden und Schweigen, Frankfurt am Main 1995; Heinrich Demoulin, Geschichte des Zen-Buddhismus, Frankfurt am Main, 2010

Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

In allen europäischen Ländern ist Rechtsradikalismus in unterschiedlicher Form präsent – dies gilt nicht nur für die etablierten westeuropäischen Demokratien, sondern auch für die postsozialistischen Staaten Mittel- und Osteuropas. Doch nach wie vor richtet sich der Blick der Forschung vor allem nach Westen, Arbeiten mit gesamteuropäischer Perspektive oder spezifischem Fokus auf Mittel- und Osteuropa finden sich kaum. Dabei ist die radikale Rechte im östlichen Europa von einer besonderen Dynamik gekennzeichnet: Parteien feiern große Wahlerfolge und verschwinden oft schon kurz nach ihrem Durchbruch wieder in der Versenkung, rechtsradikale Bewegungen treten in vielen Ländern deutlich offensiver und militanter auf als in Westeuropa und die Auseinandersetzung mit Rechtsradikalismus auf staatlicher und zivilgesellschaftlicher Ebene ist weniger ausgeprägt. Im Sinne der Brückenfunktion der Viadrina nach Mittel- und Osteuropa möchte dieses Seminar deshalb den Blick gen Osten richten. Dazu werden nach einem Überblick über zentrale Konzepte der Rechtsradikalismusforschung verschiedene Aspekte des mittel- und osteuropäischen Rechtsradikalismus sowohl in Fallstudien als auch im Ländervergleich betrachtet.

Literatur: Mudde, Cas (2007): *Populist Radical Right Parties in Europe*. Cambridge u.a.: Cambridge University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: 3 Thought Papers und kleine Hausaufgaben; Referat und Hausarbeit (inkl. Kurzexposé zur vorletzten Seminarsitzung am 7. Juli)

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit begann im Wintersemester 2013 in den Bereichen Konzeption und Drittmittelakquise. Im Sommersemester 2014 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 25 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de.

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Die Grenzen der Planung Zum Umgang mit dem Ungewissen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Wie begegnen Gesellschaften ungewissen zukünftigen Herausforderungen? Die klassische Antwort moderner westlicher Gesellschaften darauf lautet: Sie planen. Planung als rationaler, verfahrensgestützter Vorgriff auf Kommendes ist eine, wenn nicht die, zentrale Praxis der Zukunftsbearbeitung seit spätestens dem 19. Jahrhundert. Der verlässliche Grundsatz allerdings, dass eine gute Planung zu mehr Zukunftsgestaltung führe, erodiert in den letzten Jahrzehnten; ja, das Verfahren der Planung selbst gerät in Misskredit.

Um diesen Prozess zu verstehen und kulturwissenschaftlich zu reflektieren, muss zunächst die Kulturtechnik der Planung verstanden werden. Daran anschließend können deren Grenzen aufgezeigt und nach alternativen Formen der Zukunftsbearbeitung gefragt werden. Dies leistet das Seminar in einem Dreischritt: Erstens wird anhand der Lektüre ausgewählter Literatur, das Konzept/der Begriff von Planung herausgearbeitet sowie unterschiedliche Planungsverständnisse verdeutlicht. Zweitens wird die spätmoderne Kritik am Konzept der Planung rekonstruiert. Schließlich, drittens, werden Praktikenkomplexe vorgestellt, die als funktionale Äquivalente von Planung fungieren: Management, Prävention, Fatalismus etc.

Literatur: Bröckling, Ulrich (2008): *Alle planen, auch die, die nicht planen. – Niemand plant, auch die nicht, die planen*. Konturen einer Debatte. In: *Mittelweg* 36 6: 61-79. Van Laak, Dirk (2008): *Planung. Geschichte und Gegenwart des Vorgriffs auf die Zukunft*. In: *Geschichte und Gesellschaft* 34: 305-326.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Einführung in die Stadt- und Regionalentwicklung: Was hat es mit regionalen Clustern, local buzz, städtischer Segregation und Gentrifizierung auf sich?

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Postgebäude – Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

In diesem Seminar befassen wir uns mit grundlegenden Begriffen und Konzepten der Stadt- und Regionalforschung und beantworten dabei Fragen wie: Warum entwickeln sich Städte und Regionen unterschiedlich? Ist es Zufall, dass sich die Firmenzentralen von Facebook, Google, Twitter und Yahoo alle in der gleichen Region befinden? Warum wohnen im Prenzlauer Berg in Berlin so viele Hipster-Familien? Und warum sieht man in Einkaufszentren nie Obdachlose? Hinter den Antworten auf diese Fragen stehen strukturelle Erklärungen dafür, wie sich gesellschaftliche und wirtschaftliche Phänomene räumlich auswirken.

Das Seminar ist als Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeographie konzipiert und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte zu anderen Bereichen des Moduls „Vergleichende Sozialwissenschaften“, wie z.B. den Politikwissenschaften, Europa-Studien oder der politischen Soziologie.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, auch englische Texte zu lesen. Anmeldung per E-Mail bitte unter: wisogeo@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat und eine schriftliche Seminararbeit erworben werden.

Forschung und Innovation in Europa - ein Ländervergleich

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude – Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Themen rund um Forschung und Innovation sind regelmäßig Gegenstand aktueller gesellschaftlicher und politischer Debatten. Dabei drehen sich die Diskussionen häufig um Themen wie den Braindrain, die Exzellenzinitiative und die Frage, warum ausgerechnet Apple den Markt für Smartphones und Tablet-Computer revolutioniert hat. Dies ist ein Zeichen dafür, dass Wissen und dessen Umsetzung in innovative Produkte, Prozesse und Dienstleistungen zunehmend als Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen, Städten, Regionen und Nationen gelten.

Die zunehmende Bedeutung von Innovationen für Wirtschaft und Gesellschaft manifestiert sich auch in der Politik. Diese misst der Förderung von Forschung und Innovation einen zentralen Stellenwert bei und setzt Erkenntnisse der Wissenschaft unter anderem in speziellen Cluster-Förderprogrammen um, auch auf europäischer Ebene.

In diesem Seminar fassen wir zunächst grundlegende Erkenntnisse der Innovations- und Netzwerkforschung zusammen und beantworten Fragen wie: Was ist eine Innovation? Was ist mit einer wissensbasierten Wirtschaft und Gesellschaft gemeint? Was hat Nähe mit Wissen zu tun? Was versteht man unter einem Innovationssystem? Was ist Innovationspolitik? In einem zweiten Schritt übersetzen wir diese Erkenntnisse dann in konkrete Beispiele aus der Praxis.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung sind die Bereitschaft und die Fähigkeit, auch englische Texte zu lesen. Anmeldung per E-Mail bitte unter: wisogeo@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat und eine schriftliche Seminararbeit erworben werden.

Kurzwelly, Michael

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MICS Praxismodul // MES
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Sprache: Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Lanz, Stephan

Crossing Berlin. Die U8 als urbaner Raum

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Die U-Bahnlinie 8 kreuzt Berlin von Nord nach Süd. Sie verbindet so unterschiedliche urbane Orte wie zentrale Verkehrsknoten und modernistische Großwohnsiedlungen in West wie Ost, einen Central Business District und jüngst aufgewertete Wohn- und Geschäftsviertel, historische Arbeiterviertel, benachteiligte Einwanderungsquartiere und aktuelle Szeneviertel. Am Beispiel der U8 lassen sich verschiedenste Dimensionen des Städtischen erkunden, alle möglichen heterogenen Praktiken und Strukturen, Diskurse, Imaginationen und Materialitäten, deren Zusammenspiel die Stadt und das Städtische erst schafft und täglich neu (re-)produziert. Die Funktionsweisen materieller urbaner Infrastrukturen lassen sich hier ebenso erforschen wie die Spuren der Geschichte Berlins, Praktiken und Formen urbaner Mobilität und temporärer Raumproduktionen ebenso wie Begegnungen heterogener Milieus und Körper im öffentlichen Raum, städtische Rhythmen des Arbeitens und der Freizeit ebenso wie allerlei legale und illegale Ökonomien, urbane Ordnungen ebenso wie davon abweichende Aneignungen. Die Studierenden sollen in Arbeitsgruppen diese unterschiedlichen Ebenen der alltäglichen (Re-)Produktion des Städtischen am Beispiel der U-Bahnlinie 8 zunächst selbst erkunden und im zweiten Seminarteil die Ergebnisse ihre Recherchen präsentieren sowie diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in der Stadtforschung

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de zwischen dem 01.04. um 11.00 und dem 07.04.2014 um 24.00.

Leistungsnachweis: Durchführung eines empirischen Studienprojekts, Präsentation, Arbeitsbericht

Lersch, Gregor H.

Abstrakte Kunst im 20. Jahrhundert

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Das Seminar untersucht die Entwicklung von Abstraktion als Ausdrucksweise in den Bildenden Künsten im 20. Jahrhundert. Schwerpunkt bildet dabei die Entwicklung in Mitteleuropa zwischen 1910 und 1960. Ab etwa 1910 bekommt hier abstrakte Kunst eine immer größere Bedeutung und Abstraktion ist ein zentrales Element der internationalen Avantgarden der 1920er Jahre in Europa und in Nordamerika. Anhand von Kunstwerken (*Kandinsky, Delaunay, Malewitsch*), von Kunstaustellungen (*Berlin, New York*) und theoretischer Texte (*Worringer, Baumeister*) lässt sich der Prozess der zunehmenden Präsenz und Akzeptanz von nicht-gegenständlicher Kunst nachzeichnen. Die totalitären System der 1930er Jahre lehnen in Folge allerdings abstrakte Kunst weitgehend ab.

Nach 1945 wird im Westen Europas schließlich gezielt abstrakte Kunst gefördert und beispielsweise in der Bundesrepublik durch große Ausstellungen (*documenta*) breit etabliert und dabei von kunsttheoretischen Debatten (*Darmstädter Gespräche*) begleitet. Der Kurs schließt mit einem Blick auf Abstraktion in der Kunst in den sozialistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa, vornehmlich in der DDR und Polen.

Teil des Seminars ist eine eintägige Sommerschule im Kunstarchiv in Beeskow (www.kunstarchiv-beeskow.de), in welcher abstrakte Kunst im Staatssozialismus am Beispiel von Originalen aus der DDR und im Gespräch mit Experten vertieft wird.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Beschränkte Teilnehmerzahl. Vorherige Anmeldung bis zum 06.04.2013 erforderlich unter lersch@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme an der eintägigen Sommerschule Ende Juni/ Anfang Juli ist Teil des Seminars und ersetzt die beiden letzten Sitzungen in der Vorlesungszeit. Bei Fragen bitte bei lersch@europa-uni.de melden.

Leistungsnachweis: Referat und Essays während der Vorlesungszeit.

Europa be-schreiben. Ethnographische Erkundungen von Europa

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung, Sozialwissenschaften- Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Ob wegen der Eurokrise oder der „Armutzuwanderung“, EU-Europa und Europäisierung ist immer präsenter - sowohl auf der Diskursebene und in der sog. „grossen Politik“, als auch im Alltagsleben der Menschen in EU-Europa.

In Ethnologie und Kulturanthropologie ist Europäisierung oft nach Borneman und Fowler (1997) als “strategy of self-representation and a device of power” definiert. Doch was ist denn dieses “Europa” und “Europäisierung” in Praxis der „EuropäerInnen“ und wie lassen sich diese Phänomene/Prozesse aus der kulturanthropologischen Sicht beschreiben?

Diese Lehrveranstaltung ist eine Mischform zwischen klassischen Seminar und Workshop. Im ersten Teil werden wir uns den theoretischen und konzeptionellen Begrifflichkeiten zuwenden und anhand von einschlägiger Literatur überlegen, wie sich “Europa” ethnographisch beschreiben lässt.

Im zweiten Teil, der als eine Art Schreibwerkstatt gedacht ist, werden die Studierenden dazu aufgefordert, “Europa” innerhalb eines konkreten Themenfelds zu untersuchen, um anschliessend (im zweiten Blockkurs) eine kleine ethnographische Studie von “Europa”/“Europäisierung”/“EU-Integration” vorzustellen und diskutieren.

Diese Lehrveranstaltung ist nicht als Methodenseminar gedacht, sondern um auszuloten, inwiefern sich die Konzepte von “Europa” und “Europäisierung” in den von den Studierenden ausgewählten Themenbereichen anwenden lassen. Dabei wird der Schwerpunkt auf ethnographische Beobachtung und ethnographische Beschreibung liegen. TeilnehmerInnenzahl max. 20.

Literatur: J. Borneman and N. Fowler (1997) Europeanization. F. El-Tayeb, (2012) European Others. D. Holmes, (2000) Integral Europe. E. Balibar (2007), At the Borders of Europe. S. Pink (2009), Doing Sensory Ethnography. Ehn & Löfgren (2010), The Secret World of Doing Nothing.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse sowie Grundlagen der ethnographischen Methoden

Hinweise zur Veranstaltung: Erste 7 Sitzungen in Form eines wöchentlichen Seminars, danach Workshops in Blocksitzungen mit Präsentationen/Vorstellungen und Gruppenarbeit.

Hinweise zum Blockseminar: Beginn 09.04.2014 – 07.05.2014 wöchentlich, danach 28.05.2014 dazu Blockseminar 2-3.06.2014 sowie 16-17.07.2014. das ist vorläufiger Terminvorschlag, muss mit Studierenden besprochen werden.

Leistungsnachweis: Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten.

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften Modul 7: Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevanz // MASS Optionsmodul „Kulturmanagement und Praxisseminare“ // MA Literaturwissenschaft Literatur, Ästhetik und Philosophie Optionsmodul / Praxisrelevante Fertigkeiten // MES Praxisseminare // MEK // Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Schreibzentrum, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen und führen zusammen mit erfahrenen studentischen SchreibberaterInnen eigene Beratungsgespräche durch. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte bis zum 06.04.2013 verbindlich bei liebetanz@europa-uni.de anmelden. Bei Interesse kann der Praxiseinsatz im Schreibzentrum zu einem regulären Praktikum ausgedehnt werden.

Leistungsnachweis: e-Portfolioarbeit

Literatur und Macht in der russischen Kultur

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.30 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

In der russischen Kultur spielt die Literatur eine besonders prominente Rolle. Diese Auffassung scheinen sowohl die täglichen Fahrgästen in der Moskauer Metro zu bestätigen, die selten ohne ein Buch reisen, als auch die wiederholt vorgebrachte These eines spezifisch russischen „Grammatozentrismus“.

Auch die Usurpation der Macht war in der Geschichte nicht selten mit der Einnahme des literarischen Feldes verbunden: Zar Nikolaus I war der persönliche Zensor von Puškin, lobte die Komödien Gogol's und zeigte sich vom tragischen Tod Lermontovs erschüttert. Lenin und Trockij äußerten sich (oftmals kompetent!) zu literarischen und literaturwissenschaftlichen Fragen, Stalin schrieb ein Buch zur Sprachwissenschaft. Bis in die jüngste Zeit wurde von den Herrschenden eine gewisse literarische resp. intellektuelle Kompetenz erwartet, die zur Not mit Hilfe von Ghostwritern erreicht wurde: Brežnev veröffentlichte zahlreiche belletristische Werke, die gesammelten Schriften von Gorbačev umfassen 22 Bände.

Andererseits erfolgte die Kritik des gesellschaftlichen und politischen Systems oftmals in der Sprache der Literatur – dafür stehen Werke wie Dostoevskijs *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus*, Čechovs *Die Insel Sachalin*, Šalamovs Erzählungen aus Kolyma, Solženicyns *Archipel GULAG* etc.

Im Seminar werden wir Texte aus der Schnittmenge von Literatur und Macht seit dem 16. Jh. lesen. Einen Schwerpunkt werden dabei Texte aus dem 20. Jahrhundert ausmachen. Da nicht alle Texte in der Übersetzung vorliegen, werden Russischkenntnisse vorausgesetzt.

Das Seminar ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Slavistik der Universität Potsdam und dem Lehrstuhl Literaturwissenschaften/Ost der Universität Viadrina; die Sitzungen werden 14-tägig mit einem Umfang von 4 SWS wechselweise in Frankfurt/Oder und Potsdam stattfinden.

Literatur: Lektüre zur Vorbereitung: K. Kaminskij, A. Koschorke (Hrsg.): *Despoten dichten*.

Hinweise zur Veranstaltung: 07.04.2014 in GD 04; 28.04., 19.05., 16.06. in k12 ; 14.07. in AM 0

Leistungsnachweis: Referat/Essay und Hausarbeit

Introduction to Europeanization

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Europeanization became since 1990's an increasingly important research area in European integration studies. Scholars of European integration have placed emphasis on the supranational structures and their policy competence, as well as on the transfer of authority and decision-making capacity from the national to supranational level. Europeanization studies bring instead into focus a yet unexplored dimension: the domestic level, the impact of the EU on its member states, accession states and near-neighbours. The seminar gives an introduction to the development of this research agenda.

We will attempt to both construct and deconstruct the term. We approach Europeanization from different perspectives reflecting critically on its limitations as a framework for understanding the changing European political landscape.

Firstly we will discuss Europeanization as a stage in integration theory: from the uniting of Europe to the institutionalized Europe and the transforming Europe, tracking down the evolution of Europeanization as a concept. We will subsequently question the possibility of having a differential impact within Europe, and thus different patterns of Europeanization. Is there an Europeanization East different from an Europeanization North? Is the impact on the member states different as their institutional structure is different? Is EU's impact limited to European states and their near-neighbours? The seminar will conclude by analysing the Europeanization in terms of outcomes and goal achievements.

Literatur: Wird bei der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, gute Beherrschung der englischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Students are expected to study all assigned readings and have a short presentation in class. They will be also required to submit a term-paper on the subject.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch

Minkenberg, Michael

Grundbegriffe und Methoden der Sozialwissenschaft: Einführung in die Politikwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Nach wie vor bieten Vorlesungsverzeichnisse deutscher Universitäten ein verwirrendes Bild der Politikwissenschaft. Es gibt weder eine einheitliche, allgemein anerkannte Systematik noch einen Kanon von Themen, die das Fach in der Lehre strukturieren – sieht man einmal von der groben Einteilung der Lehrstühle in politische Theorie, Innenpolitik der Bundesrepublik, vergleichende Regierungslehre und internationale Beziehungen ab.

Die Vorlesung (und das darauf aufbauende und sie zugleich vertiefende Tutorium) wollen sowohl einen Überblick über die im Fach vorherrschende Vielfalt als auch einen Versuch seiner Strukturierung liefern. Damit sollen zugleich wichtige sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden, wie in der Politikwissenschaft zur Anwendung kommen, vorgestellt werden. Die Studierenden sollen in zentrale Fragestellungen, unterschiedliche Methoden und Theorieansätze, die Analyse politischer Strukturen und Prozesse vor allem in westlichen Demokratien sowie einzelne Probleme und Politikfelder eingeführt werden. Ziel dieser Vorlesung und der Übung ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit wichtigen Begriffen und Konzepten sowie der einschlägigen Literatur soweit vertraut zu machen, dass sie ein eigenständiges sozial- und politikwissenschaftliches Analysevermögen entwickeln und in weiteren Veranstaltungen der Disziplin Vergleichende Sozialwissenschaften an unserer Fakultät ausbauen können.

Literatur: Ulrich von Alemán, Grundlagen der Politikwissenschaft, Opladen 1995; Hans-Joachim Lauth und Christian Wagner, Politikwissenschaft. Eine Einführung, 6. Aufl. Stuttgart: UTB; Dieter Nohlen und Florian Grotz (Hrsg.) Kleines Lexikon der Politik, 5. Aufl., München 2011

Hinweise zur Veranstaltung: Vorbehaltlich einer Finanzierung durch die Fakultät werden 1 – 2 begleitende Tutorien angeboten.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme an beiden Veranstaltungen (max. 3 mal unentschuldig fehlen), Klausur, Referat, Hausarbeit/Essay

Minkenberg, Michael

Comparative Government in Europe

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Montag, 14-täglich, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Between World War II and today, European democracies have developed in different sequences and in different types. This seminar is devoted to the analysis of democratic development and processes in selected European democracies in West and East. Topics include the political culture, interest groups and parties, decision making and policies in selected policy fields such as immigration. Specific country cases will be Great Britain and France in Western Europe, and Poland and Hungary in the East. Special attention will be given to the case of Germany where unification provides unique circumstances for the comparative analysis of democratic government.

Literatur: Almond, Dalton, Powell, Strøm (eds.) European Politics Today, 4th Edition (New York: Longman, 2009)

Teilnahmevoraussetzungen: good command of English (active and passive)

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar will be held entirely in English.

Leistungsnachweis: Regular class attendance and participation, student presentation with handout (Referat mit Thesenpapier) (50% of the grade); research paper, in English or in German (50% of the grade)

Sprache: Englisch

Minkenberg, Michael

Forschungskolloquium Vergleichende Politikwissenschaft

keine ECTS

Kolloquium: MA, Diplomanden-/Doktorandenkolloquium, MASS und MES
Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 03.06.2014

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer werden aufgefordert, als Kommentatoren

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Königsberg im 19. Jahrhundert Eine Stadt zwischen Preußen, Deutschland, Russland und Polen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Kaliningrad, das frühere Königsberg, Królewiec oder Karaliaučius, ist von Berlin ähnlich weit entfernt wie Warschau. Trotzdem ist die Stadt aus dem deutschen und polnischen kollektiven Bewusstsein weitgehend verschwunden und wird bestenfalls noch mit Immanuel Kant in Verbindung gebracht.

Im Seminar wollen wir uns dieser unbekannteren Metropole annähern und die Stadt vor dem Hintergrund der Veränderungen des langen 19. Jahrhunderts betrachten. In dieser Zeit nahm Königsbergs traditionelle Rolle als Drehscheibe im Kultur- und Warenaustausch zwischen Ost- und Westeuropa aufgrund von Innovationen in Mobilität und Kommunikation dramatisch zu.

Ausgehend von einem Überblick über die frühere Geschichte der Stadt wird der Schwerpunkt auf die Zeit zwischen den Napoleonischen Kriegen und dem Ersten Weltkrieg gelegt. Im Zentrum stehen die internationalen Verknüpfungen Königsbergs, deren Ausdruck unter anderem der Getreidehandel mit dem Russischen Reich und die sich in dieser Zeit etablierenden zahlreichen internationalen diplomatischen Vertretungen waren. Wichtiges Thema wird auch die Rolle Königsbergs innerhalb Deutschlands sein, unter anderem im Militär als Festungs- und Garnisonsstadt, im Verlagswesen und als Universitätsstandort. Das Seminar schließt mit einem Ausblick auf die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. So wurde die Hauptstadt Ostpreußens in der Zwischenkriegszeit ideell zu einem „Bollwerk des Deutschen Ostens“ ausgebaut und nach dem Jahr 1945 schließlich als Kaliningrad und westlichster Vorposten der Sowjetunion etabliert.

Literatur: Königsberg. Geschichte einer Weltbürgerrepublik, hg. von Jürgen Manthey, München 2005.

Hinweise zur Veranstaltung: Es besteht die Möglichkeit der Organisation einer Exkursion durch die Studierenden.

Leistungsnachweis: Referat und drei Langessays

Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Böhme, Dorothea / Boll, Franziska / Marienfeld, Benjamin / Hotze, Lena / Haid, Janett

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

Kolloquium: BA/MA,
Block, Veranstaltungsbeginn und Ort: wird bekanntgegeben

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper - Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Termin und Ort werden im Laufe des Semesters auf den entsprechenden Lehrstuhlwebseiten und in den Lehrveranstaltungen der betreffenden Lehrenden bekanntgegeben.

Hinweise zum Blockseminar: einmaliger Blocktermin

Müller, Cornelia / Richter, Nicole

Dynamic Multimodal Communication

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium
Dienstag, 16.15 - 17.45, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probenvorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei sind je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten, besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend. Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Müller, Cornelia

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften/Einführung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Den Auftakt in die „Einführung in die Kulturwissenschaften“ wird eine Vorstellung des speziellen Profils einer sozial- und geisteswissenschaftlich ausgerichteten Kulturwissenschaft an der Europa-Universität machen. Wir werden uns eingehend mit dem Kulturbegriff befassen und ihn im Verlauf des Seminars an die Frage des Verhältnisses von Natur und Kultur, von Sprache und Denken, von Körper und Medialität anbinden. Die Themen werden anhand von historischen und aktuellen Texten behandelt.

Literatur: Reckwitz, Andreas (2011) Die Kontingenzperspektive der ‚Kultur‘. Kulturbegriffe, Kulturtheorien und das kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm. In Friedrich Jäger u. Jörn Rüsen (Hgg.) Handbuch der Kulturwissenschaften. Bd. 3 Themen und Tendenzen. Stuttgart: Metzler. S. 1-20.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur kritischen Lektüre englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 25.3.2014 (10:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: Portfolio

Müller, Klaus

Global Studies Viadrina Summer School

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Block, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 04.06.2014

The course intends to give a structured understanding what ‘globalization’ is all about. The focus will be on the processes, institutions, values and interests which shape globalization in specific ways. Not at least, the causes and consequences of the ongoing global financial crisis on the European societies and the European Union will be dealt with. Is European solidarity threatened by a retreat into economic nationalism? Can the euro-zone survive? Are the post-communist countries, which tried to catch up with the West by opening up to the global markets, falling back again?

Literatur: to be announced

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per E-Mail an visit-us@europa-uni.de, max. 20 Teilnehmer

Hinweise zum Blockseminar: Block: Mittwoch (04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07.), Freitag (06.06, 13.06., 20.06., 27.06.; 04.07.)

Mittwoch: 16-19 in LH 101/102, Freitag: 14-17 in GD 05

Leistungsnachweis: Prüfung

Sprache: Englisch

Neyer, Jürgen

Kolloquium

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA/Doktoranden,
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle Studierenden verpflichtend, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester eine BA- oder MA-Arbeit schreiben möchten.

Literatur: Gary King, Robert O. Keohane, & Sidney Verba (1994), Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research Princeton University Press

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes 3. Bereitschaft zur Diskussion aller vorgestellten Arbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden ab dem 10.03.2014 bis zum 31.03.2014 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Sprache: Deutsch/Englisch (Texte)

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA / MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Projektseminar // MASS-Optionsmodul // Praxismodul im MEK // MKK Praxisrelevante Fähigkeiten // MES Praxisrelevante Fähigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 16.05.2014

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben.

Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008; Frey, James N.: Wie man einen verdammten guten Roman schreibt. Emons 1992

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 21.04.2014, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lectoren.de

Hinweise zum Blockseminar: 16.05. bis 18.05.2014

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Judentum als Kultur

Wissenschaftliche, literarische und religiöse kulturelle Selbstentwürfe im deutschen und europäischen Judentum des 19. bis 21. Jahrhunderts

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-/ Literaturwissenschaften- Einführung
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Der Rolle der Juden in der modernen europäischen Geschichte wurde in der Forschung der letzten Jahrzehnte große Aufmerksamkeit geschenkt. Oft stehen dabei Juden als Opfer des Nationalsozialismus oder als Beiträger zur europäischen Kultur im Mittelpunkt.

In diesem Seminar wird die Aufmerksamkeit auf die Selbstverständigungsprozesse gelenkt, mit denen das europäische Judentum den Herausforderungen der Moderne begegnete. Im Seminar werden wichtige Veränderungs- und Neuerungsbewegungen im Judentum auf den Feldern Wissenschaft, Literatur und Religion behandelt, durch die die deutsche und europäische jüdische Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts gekennzeichnet ist.

Der Rolle der Juden in der modernen europäischen Geschichte wurde in der Forschung der letzten Jahrzehnte große Aufmerksamkeit geschenkt. Oft stehen dabei Juden als Opfer des Nationalsozialismus oder als Beiträger zur europäischen Kultur im Mittelpunkt.

In diesem Seminar wird die Aufmerksamkeit auf die Selbstverständigungsprozesse gelenkt, mit denen das europäische Judentum den Herausforderungen der Moderne begegnete. Im Seminar werden wichtige Veränderungs- und Neuerungsbewegungen im Judentum auf den Feldern Wissenschaft, Literatur und Religion behandelt, durch die die deutsche und europäische jüdische Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts gekennzeichnet ist.

Literatur: Zur Einführung: Stemberger, Günter: Jüdische Religion. München 2006 / Brämer, Andreas: Die 101 wichtigsten Fragen - Judentum, München 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Voranmeldung möglich und erwünscht unter picht@europa-uni.de. Referat- und Themenvergabe in der ersten Sitzung am 10. April 2014. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, die Auswahl erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14.15 – 17.15 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt. Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin oder einem Schreibtutor begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegsstermin: 16.04.14.

Anmeldungen bis zum 13.04.14 per E-Mail: schreibzentrum@europa-uni.de Max. Teilnehmerzahl: 20.

Wichtig: Die ersten beiden Termine (16.04.14/23.04.14) und die kontinuierliche Anwesenheit sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Schreibgruppentreffen.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Ein philosophischer Blick auf das Phänomen der Wahrnehmung

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Verschiedene philosophische Positionen zum Phänomen der Wahrnehmung werden vorgestellt und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Der genaue Ablaufplan und eine detaillierte Beschreibung finden sich in moodle.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Sprachtutoring – Begleiteter Praxiseinsatz

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Modul Intercultural Practice //MASS Optionsmodul Praxis // MES Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Tandemprogramms am Sprachenzentrum, sie hospitieren und führen erste Sprachlernberatungen durch.

Die Erfahrungen werden in einem e-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011.

Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005.

Heinz Mandl, Helmut Felix Friedrich (Hrsg.): Handbuch Lernstrategien. Göttingen, Bern, Wien, Toronto, Seattle, Oxford, Prag 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 04.04.2014 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet, umfasst 1 SWS Präsenzzeit und dauert bis zum 28.05.2014. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlerntutorIn am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios

Sprachlernprozesse begleiten

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Modul Intercultural Practice // MASS Optionsmodul Praxis // MES Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Das Lernen von Fremdsprachen an einer internationalen Universität ist selbstverständlich und das Beherrschen von mehreren Sprachen im Berufsleben vorausgesetzt. Die Lernprozesse verlaufen dabei sehr unterschiedlich: Immer mehr Menschen wachsen zwei- oder mehrsprachig auf, viele lernen Sprachen im Ausland oder in Sprachkursen, andere lernen von ausländischen Kommilitonen oder von Nachbarn in der Grenzregion.

Das Ziel des Seminars ist, die Voraussetzungen für einen gelungenen individuellen Sprachlernprozess zu finden. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse, lernen Werkzeuge kennen, mit denen sie diese planen, durchführen und evaluieren können. Außerdem werden die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Sprachlernberatung kennen lernen, indem sie sich im Rahmen kleiner Gruppen als Beratende gegenüber ihren KommilitonInnen ausprobieren.

Ins Visier wird der eigene Lernprozess genommen, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem e-Portfolio festgehalten, die im Rahmen einer Präsentation am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt werden.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005.

Heinz Mandl, Helmut Felix Friedrich (Hrsg.): Handbuch Lernstrategien. Göttingen, Bern, Wien, Toronto, Seattle, Oxford, Prag 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 04.04.2014 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Das erste Modul „Wissen schaffen im Team“ findet vom 11.-13.04.2014 als Blockseminar statt.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten).

Reckwitz, Andreas

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium

Blockseminar, Termine werden per Mail bekannt gegeben

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs aus dem Bereich der Kultursoziologie und den Kulturwissenschaften insgesamt. Es werden aktuelle Veröffentlichungen aus den Bereichen Kulturtheorie und Kultursoziologie diskutiert sowie laufende Forschungsprojekte vorgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen unter sekretariat-reckwitz@europa-uni.de. Termine der Veranstaltungen werden per Mail bekannt gegeben.

Richter, Nicole

Kontrastive Phonetik - in Analyse und Unterricht

3/4/8 ECTS

Seminar: BA, BA Kulturwissenschaft Vertiefung Linguistik, BA IKG Modul 15 und 10 (Spezialisierung)

Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Im Seminar werden verschiedene Aspekte der Linguistik einführend besprochen. Auf Lautebene wird die phonetisch-phonologische Struktur verschiedener Sprachen kontrastiv betrachtet, wobei die Analyse von phonetischen Einheiten, einschließlich der Prosodie, sprachvergleichend eine wichtige Rolle spielt. Begleitend lernen die Studierenden die Bedeutung der Phonetik für den Sprachunterricht (Fremd- und Muttersprache) kennen.

Literatur: Crystal, David (2007): How language works. London. Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996 u. folgende): Studienbuch Linguistik. Tübingen. Pompino-Marschall, Bernd (2003): Einführung in die Phonetik. Berlin et al. (weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! elektronische Anmeldung zum Seminar "Kontrastive Phonetik" vom 17.03. bis 04.04.14 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweis: BA Kulturwissensch.: 8 ECTS Sitzungsprotokoll (mündlich und schriftlich) und schriftlicher Test; BA IKG: 3, 4 ECTS Sitzungsprotokoll (mündlich und schriftlich)

Richter, Nicole

MKK-Kolloquium

6 ECTS

Kolloquium: MKK ZM2

Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 28.05.2014

Das Kolloquium für MKK-Studierende der EUV, der Universität Sophia und der Universität Nizza dient der Vorbereitung auf die Masterarbeit im trinationalen Studiengang. Lehrende aller drei Universitäten werden mögliche Forschungsgebiete vorstellen, die von den Studierenden diskutiert werden. Die Zielgruppe des obligatorischen Kolloquiums sind MKK-Studierende, es ist daher nicht von Studierenden anderer Studiengänge belegbar.

Literatur: Crystal, David (2007): How language works. London. (weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)

Hinweise zum Blockseminar: 1. Block am 28. Mai 2014, 2. Block Ende Juni 2014

Teilnahmevoraussetzungen: MKK-Studierende, die das 1. Semester absolviert haben

Leistungsnachweis: 6 ECTS Präsentation eines Thema mit schriftlicher Fassung in Form eines Essays

Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch

Rosenberg, Peter

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sprachwissenschaft-Einführung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

- einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden
- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies wird anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen
- eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich drei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Interessierte melden sich bitte ab dem 25.03.2014 (10:00 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben.

Rosenberg, Peter

Filmsynchronisation und Übersetzungsprobleme

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung/Sprachwissenschaft-Vertiefung

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

In einem Film mit Robin Williams spricht der Protagonist von einem „Inder“ – nicht dem „mit den Federn“, sondern dem „mit dem Punkt auf der Stirn“. Das Wortspiel, das in der englischen Originalversion mit dem doppeldeutigen „Indian“ möglich ist, gerät im Deutschen zur gedankenlosen mechanischen Übertragung. Was kann man übersetzen? Wieweit lässt sich bruchlos aus einer Sprache in eine andere Sprache übertragen? Roman Jakobson meint: Die wichtigen Unterschiede zwischen Sprachen liegen nicht darin, was man in der einen oder anderen Sprache „kann“, sondern was man in ihnen „muss“. An den unterschiedlichen sprachlichen Strukturen scheitern bereits viele misslungene Filmsynchronisationen. Das Problem geht indes weiter: Lässt sich die Kultur „jenseits der Wörter“ übersetzen? Was muss Filmsynchronisation leisten? Neben der Lippsynchronität stellen sich Probleme der sprachlichen und ästhetischen Äquivalenz, der Abwägung zwischen Zielsprachentreue und Ausgangssprachentreue, der sprachstilistischen Kennzeichnung soziokultureller „Lebenswelten“, der Symbolik von Dialekten und Substandards, der Behandlung von Code Switching und „fremdsprachlichen“ Akzenten. Diese und weitere Fragestellungen werden – nach einer theoretischen Grundlegung zur Übersetzungstheorie – anhand filmischer Fallstudien aus verschiedenen Sprachen bearbeitet.

Literatur: Die Literaturliste sowie ein Reader mit den von allen zu lesenden Texten werden zu Semesterbeginn bereitgestellt und können über Moodle heruntergeladen werden: Näheres unter <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/~sw1/www/>

Teilnahmevoraussetzungen: Vorausgesetzt werden fortgeschrittene Sprachkenntnisse in den für die Fallstudie relevanten Sprachen. Die Veranstaltung ist auch für Studierende der Nachbarfakultäten geeignet.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 25. März 2014 10:00 Uhr unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Anfertigung einer Fallstudie oder durch die theoretische Erörterung einer übersetzungswissenschaftlichen Fragestellung (Referat mit Schriftfassung oder Hausarbeit) erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Weydt, Harald

Forschungscolloquium „Migration und Minderheiten“

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA: Vertiefungsveranstaltung Kulturwissenschaften /Linguistik Vertiefung // MASS: Wahlmodul „Sprache und Gesellschaft“ ; Wahlmodul „Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus“ // MICS: Wahlmodul „Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus“ // MES
Block, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2014

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Diplom-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungscolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungscolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa). Interessierte melden sich bitte ab dem 25.03.14 online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 25./26.04.14 und 13./14.06.14

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Schäfer, Hilmar

Globalisierung

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Der Begriff „Globalisierung“ ist in aller Munde. Nicht nur in der Wissenschaft und im Feuilleton, sondern auch im Alltag wird er zur Beschreibung gegenwärtiger Phänomene verwendet. Bezeichnet werden damit verschiedene Aspekte aktueller Entwicklungen: die zunehmende internationale Verflechtung durch Handel und Kommunikation, das Schrumpfen räumlicher Distanzen, grenzüberschreitende Bewegungen von Waren, Arbeit und Kapital, die Herausbildung neuer politischer Machtgefüge und Abhängigkeiten sowie kulturelle Homogenisierung. Im Seminar werden wir inzwischen schon klassische und aktuelle Texte aus der soziologischen und kulturwissenschaftlichen Debatte um das Phänomen der Globalisierung lesen. Wir werden uns mit der Vorstellung des „global village“ und dem Begriff der „Weltgesellschaft“ beschäftigen. Wir werden nach Veränderungen der räumlichen und zeitlichen Organisation des Sozialen fragen. Und wir werden die Beziehung zwischen dem Globalen und dem Lokalen beleuchten, die sich z.B. im Begriff „glocalization“ ausdrückt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der kulturellen Dimension der Globalisierung liegen. Lässt sich im Zuge der Globalisierung eine Angleichung der Kulturen betrachten, etwa unter westlicher Vorherrschaft im Sinne einer „McDonaldization“? Welche politischen und kulturellen Gegentendenzen (etwa ein Erstarren lokaler Identitäten) lassen sich beobachten? Macht es Sinn, von einer „Weltkultur“ zu sprechen? Und welche Rolle spielt dabei die internationale Institution UNESCO, die den Titel des „Weltkulturerbes“ vergibt? Diese und andere Fragen werden wir im Verlauf des Seminars diskutieren.

Literatur: Beck, Ulrich (1997): Was ist Globalisierung? Frankfurt a. M.; Dürrschmidt, Jörg (2002): Globalisierung. Bielefeld.; Tomlinson, John (1999): Globalization and Culture. Cambridge.; Ausführliche Literaturliste zu Beginn der Veranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und intensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Bitte senden Sie bis zum 5.4. eine kurze E-Mail an hschaefer@europa-uni.de, wenn Sie teilnehmen möchten. Das Los entscheidet. Sie erhalten am 6.4. eine Nachricht, ob Sie teilnehmen können.

Über die Trauer Denkfiguren des Verlusts

8 ECTS

Seminar: BA Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Im Begriff der Trauer berühren sich Vergangenheit und Gegenwart, Anwesendes und Abwesendes, das Eigene und das Fremde. Wie kann diese Berührungszone vermessen werden? Hat die Trauer ein Ziel, und ist ihr Ziel gleichzeitig ihr Fluchtpunkt? Wie kann der fortwährende Einfluss des Unverfügbaren kartiert werden?

Einer der ersten Versuche, Trauer als individuelle Reaktion auf eine Verlusterfahrung zu theoretisieren, ist Sigmund Freuds „Trauer und Melancholie“. Hier seinen Ausgang nehmend zeichnet das Seminar eine begriffsgeschichtliche Tradition von Freuds Beschreibung der Trauer über deren psychoanalytische Rekonzeptualisierungen (v.a. bei Nicolas Abraham und Maria Torok) bis in die Literatur- und Kulturtheorie (Derrida) nach, um Trauer als „traveling concept“ diskutierbar zu machen. Dabei steht die Lektüre theoretischer Texte gleichberechtigt neben der Auseinandersetzung mit beispielhaften literarischen Positionen: Wie wird das Verhältnis von Anwesendem und Abwesendem von Sophokles' Antigone bis in die Gegenwartsliteratur, etwa bei Joan Didion oder Juli Zeh ausgespielt?

Hier rückt neben einem historischen ein struktureller Zusammenhang in den Fokus: Als Denkfigur des Verlust ist die Trauer eine Verhandlung der Paradoxien der Repräsentation. Um sich diesem Themenkomplex anzunähern, wird im Verlauf des Seminars eine Reihe exemplarischer fotokünstlerischer Positionen vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters online zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung

Schiffauer, Werner / Keinz, Anika / Buchowski, Michal

Kulturelle Heterogenität und Migration Kolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Block, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!

Schlenkrich, Elke

Insassen und Personal „geschlossener Häuser“ und deren Alltag. Klöster, Hospitäler, Zucht-, Arbeits- und Waisenhäuser (16. bis 19. Jahrhundert)

8 ECTS

Seminar: BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte- Vertiefung
Block, Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 19.06.2014

Seit einigen Jahren besteht ein aktueller Forschungstrend darin, Institutionen und Orte der Verwahrung und Bestrafung (Klöster, Hospitäler, Waisen-, Zucht- und Arbeitshäuser) aus vergleichender Perspektive zu untersuchen. In diesem Kontext ist das Seminar angesiedelt, das von diesen Forschungen ausgehende Impulse aufgreifen wird. Im Mittelpunkt der Seminararbeit wird das Alltagsleben in „geschlossenen“ Häusern stehen. Auch wird der Fokus auf die Insassen dieser Einrichtungen und das dort tätige Personal gerichtet. Darüber hinaus wird eine Exkursion in die Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale) einen zentralen Bestandteil des Seminars bilden.

Literatur: Gerhard Ammerer, Arthur Brunhart, Martin Scheutz, Alfred Stefan Weiß (Hrsg.), Orte der Verwahrung. Die innere Organisation von Gefängnissen, Hospitälern und Klöstern seit dem Spätmittelalter (Geschlossene Häuser, Bd. 1), Leipzig 2010. Falk Bretschneider, Martin Scheutz, Alfred Stefan Weiß (Hrsg.), Personal und Insassen von „Totalen Institutionen“ zwischen Konfrontation und Verflechtung (Geschlossene Häuser, Bd. 3), Leipzig 2011.

Hinweise zur Blockveranstaltung: 19.06.2014 (aufgrund der Raumsituation 17:00 bis 20:00 Uhr) sowie 20.06.2014 und 21.06.2014 ganztägig; 19.06.2014 in GD 04, 20.+21.06.2014 in HG 110

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA/Graduiertenstudium, MA Literaturwissenschaft Modul 3: Forschungsmodul //
geöffnet auch für Qualifizierungsarbeiten im Rahmen des BA-Kulturwissenschaften
Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: PG Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassungsbeschränkt, persönliche Anmeldung über kujau@europa.uni.de erforderlich

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie in moodle!

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, 3 ECTS-Punkte: Referat und Essay (in der Regel nicht mehr als 4 Seiten), 6 ECTS-Punkte: eine Seminararbeit (in der Regel 12 Seiten), 9 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (Die Hausarbeit sollte eine Länge von 25 Seiten nicht überschreiten.)

Peer Tutoring in der Praxis: Interkulturelle Kompetenz Begleiteter Praxiseinsatz

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Modul Intercultural Practice //
MASS Optionsmodul Praxis // MES
Montag, 10.00 - 11.30 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

„Peer Tutoring in der Praxis: Interkulturelle Kompetenz“ ist Teil der Ausbildung zur interkulturellen Peer TutorIn am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen (in Kooperation mit dem Zentrum für Interkulturelles Lernen). Dieses Modul kann nach oder parallel zur Teilnahme an den Seminaren „Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz“ sowie „Wissen schaffen im Team“ belegt werden. Einerseits wird hier ihre Tätigkeit als Peer TutorIn reflektiert und andererseits erhalten sie vertiefendes theoretisches und praktisches Wissen zu Teamprozessen, zur Beratung, Konzeption von Workshops sowie Handwerkszeug für das Begleiten von Gruppen. Der Praxiseinsatz begleitet die angehenden Peer TutorInnen in ihrer Arbeit und unterstützt sie in der Entwicklung von Peer Formaten.

Die Lernprozesse des Praxiseinsatzes werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Weitere Informationen: www.europa.uni.de/schluessselkompetenzen

Literatur: Bräuer, Gerd (2008): Reflexive Praxis – bildungspolitischer Papiertiger, Zankapfel im Berufsfeld oder didaktische Herausforderung. In: Stadler-Altman, Ulrike/ Schindele, Jürgen/Schraut, Alban (Hg.): Neue Lernkultur – neue Leistungskultur. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. 90-107. Bachmair, Sabine et al. (1999): Beraten will gelernt sein. Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene. Weinheim, Basel: Beltz-Verlag. S. 16-44; 59-84; 95-118.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den Seminaren „Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz“ sowie Teilnahme an "Wissen schaffen im Team". Bitte bis zum 01.04.2014 anmelden unter vogler-lipp@europa.uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Praxiseinsatz findet an 8 Präsenzterminen statt, dazwischen autonomes Lernen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Hausaufgaben, Führen eines e-Portfolios auf der Lernplattform mahara, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios

Viadrina Model United Nations 2014 – Maritime border conflicts in the China Seas

5/6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Einführung (6 ECTS) / BA Sozialwissenschaften-Vertiefung (8 ECTS) / Praxisrelevante Fertigkeiten (5 ECTS) // MES praxisrelevante Fertigkeiten (6 ECTS) // MASS Optionsmodul (6 ECTS) // MICS Intercultural Practice (6 ECTS)
Block, Ort: Logensaal (see Homepage for further information), Veranstaltungsbeginn: 16.06.2014

Territorial disputes in the China Seas among different states of the region revolve around maritime borders in the region. The affected area in the East and South China Sea includes different groups of islands, plenty of natural resources, fishing areas and important shipping lanes. Because of the strategic and economic importance, naval military movements of several different parties (including the USA) can be observed which already led to confrontations and increase the likelihood of escalating the conflict.

The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts, but also, what its limitations are. They will have the opportunity to act as delegates to the UN in the 2014 simulation of the “Viadrina Model United Nations”. Delegates will discuss issues concerning the border disputes in the China Seas and its effects on adjacent states in the Security Council and other bodies of the United Nations. Their goal will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflicts discussed in their committees. Lectures held by invited experts will complement the simulation and provide the participants with additional information.

Literatur: Gareis, Sven Bernhard; Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich. Hufner, Klaus (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: The number of participants is limited. Please send an application by April 25th to viamun@europa-uni.de. You will find information regarding the application on our homepage: www.viamun.de.

Hinweise zum Blockseminar: 16.06.-20.06.;

Leistungsnachweis: Participants must attend all meetings and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website (www.viamun.de) or contact us via viamun@europa-uni.de.

Sprache: Englisch

From Europe without Borders to Fortress Europe: European migrations in literature and film

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte- / Literaturwissenschaften-Vertiefung
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2014

European countries have not considered themselves countries of immigration until relatively recently, despite many of them having considerable immigration histories stretching back at least as far as the 17th century. This seminar will provide an insight into changing migration and integration paradigms in Europe over the last 100 years not only in historical and political terms, but also in the way they have been reflected in arts and culture. Cultural products have personalised migration and provided abstract statistics and integration histories with individual faces and stories. They have often highlighted discrimination and exclusion, but they have also provided ideas for societal change in response to migration. We will be examining texts and films in the framework of their specific migration context and discuss their particular stance to this background. Participants will be encouraged to develop projects of their own, including identifying a text or film they would like to analyse in the framework of the seminar, finding secondary writing, presenting initial ideas to their colleagues for discussion and finally writing an essay. This exercise will serve to both improve the students' research skills and to provide all seminar participants with a wide variety of insights into this large research field.

Literatur: Obligatory Reading Elias Canetti, The Tongue Set Free Emine Sevgi Özdamar, The Bridge of the Golden Horn Film Stefano Liberti, Andrea Segre, Mare chiuso

Hinweise zur Veranstaltung: The first introductory session will be followed by a screening of the film Mare chiuso to be discussed in the second session.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 14.4.2014, 14-17 Uhr. Termine: 12.5.2014, 9-18 Uhr; 16.6.2014, 9-18 Uhr; 7.7.2014, 9-18 Uhr

Leistungsnachweis: Presentation and essay

Sprache: Englisch

Smyshliaeva, Maria

Der Kriminalroman aus Osteuropa

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften – Vertiefung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Seit dem Zusammenbruch des Kommunismus hat sich in Osteuropa die Gattung des Kriminalromans fest etabliert. Bemerkenswert an dieser Entwicklung ist, dass diese Gattung zum ersten Mal erst nach der Transformation eine wichtige Rolle in der osteuropäischen Literatur zu spielen beginnt. Somit funktioniert der Krimi als ein wichtiges Indiz für die Veränderungen in der postkommunistischen literarischen Landschaft: zunächst einmal als Kulturtransfer aus dem Westen, aber auch als Widerspiegelung der neuen sozialen Verhältnisse und als Projektionsfläche für neu auftretende Ängste und Wunschvorstellungen. Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung des Kriminalromans in solchen Ländern, wie Russland (Boris Akunin, Aleksandra Marinina, Viktoria Platova), Polen (Marek Krajewski, Mariusz Czubaj, Izabella Szolc) und Tschechien (Milos Urban, Jiří Kratochvíl, Jaroslav Kutak) zu untersuchen sowie gattungsspezifische und kulturgeschichtliche Besonderheiten der osteuropäischen Krimis in den Blick zu nehmen.

Literatur: Wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

Spicker, Thomas

Spuren der Verirrten Teil II, Theaterprojekt Fortsetzung vom Wintersemester 2013/14

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 14-17 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Wir haben im letzten Wintersemester Peter Handkes „Spuren der Verirrten“ als szenische Collage bearbeitet und unsere Ergebnisse auf einer öffentlichen Probe präsentiert. Im Sommersemester soll unsere Arbeit fortgesetzt und mit einer Premiere des Stücks abgeschlossen werden. Parallel werden Texte zum zeitgenössischen und postdramatischen Theater gelesen, in denen die Frage nach der Rolle des Zuschauers neu gestellt wird.

Literatur: Peter Handke, Spuren der Verirrten, Ffm 2006

Hans-Thies Lehmann, Postdramatisches Theater, Ffm 2011

Peter Brook, Wanderjahre. Schriften zu Theater, Film und Oper, Berlin 1989

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Teilnahme an der Veranstaltung im Wintersemester.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Protokoll

Splitt, Julia

Rückkehr in die Heimat oder Abwanderung in die Fremde?

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 11-17 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2014

Vor dem Hintergrund ökonomischer und kultureller Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse nehmen weltweite Migrationsbewegungen eine quantitativ und qualitativ neue Dimension an. Dabei erweitert sich das Spektrum klassischer Migrationsphänomene und -akteure unter anderem um neue Formen der temporären Migration bzw. Pendelmobilität sowie der transnationalen Migration. Eine Migrationsform in diesem Zusammenhang ist die häufig auch als „Rückkehr“ bezeichnete Abwanderung von Nachfolge-Generationen klassischer Einwanderer in das Herkunftsland ihrer Familie bzw. Vorfahren, das sie zuvor nicht kannten oder nur aus dem Urlaub kennen. Auf der Suche nach passenderen Begrifflichkeiten wurde dieses Phänomen auch als „roots migration“ (Wessendorf 2007) bezeichnet. Diese soll im Seminar in Bezug auf verschiedene nationale Kontexte, Motive und Erfahrungen von „roots migrants“ sowie Bedeutungen von „Heimat“ und Zugehörigkeit etc. behandelt werden. Dabei werden wir uns mit theoretischen Ansätzen zu Remigration und Transmigration sowie mit empirischen Fallstudien kritisch auseinandersetzen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Zur Vorbereitung: Wessendorf, Susanne (2007): 'Roots migrants': Transnationalism and 'Return' among Second-generation Italians in Switzerland. Journal of Ethnic and Migration Studies, 33 (7), 1083-1102.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Verbindliche Anmeldungen bis 13.04.2014 an: eu07915[at]europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Sa, 26.04.14, 11-17 Uhr + Sa, 10.05.14, 11-17 Uhr in AM 204, Fr, 20.06.14, 11-17 Uhr, Sa, 21.06.14, 11-17 Uhr in GD 07

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Referat oder Exzerpte

Geschichtliche Grundbegriffe oder wie beschreibt man die Vergangenheit?

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

„Globalisierung“, „Nation“, „Klasse“, „Moderne“ sind nur einige Begriffsbeispiele, denen sich die Geschichtswissenschaft bedient, um politische, ökonomische oder soziale Phänomene in der Vergangenheit zu beschreiben. Als Rekonstruktionsgrundlage dienen in großem Maße schriftliche Quellen, deren Erkenntnisgehalt nicht zuletzt von der Qualität ihrer Auswertung und Interpretation abhängt. Dabei wird jedoch häufig nicht beachtet, dass jede Epoche ihre spezifische Semantik hervorgebracht hat, mit der die gegebenen Zeitumstände begrifflich erfasst und beschrieben werden. Das Seminar möchte einige ausgewählte „Leitbegriffe“ der historischen Forschung aufgreifen und aufzeigen, wie sich Wortgebrauch und/ oder Wortbedeutung im Laufe der Geschichte geändert haben und warum es wichtig ist, diese Veränderungen in der Geschichtsschreibung und während der Interpretation von historischem Material mit zu berücksichtigen und mit zu denken. Das Seminar wird die zu reflektierenden Begriffe in jeweils unterschiedliche Themenfelder einbetten, so dass die Möglichkeit geschaffen wird, geschichtliches (Grund-) Wissen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen zu erweitern, zu vertiefen, zu überdenken und zu systematisieren.

Literatur: Otto Brunner, Werner Conze und Reinhart Koselleck (Hrsg.): Geschichtliche Grundbegriffe: historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Klett-Cotta; Franziska Metzger: Geschichtsschreibung und Geschichtsdenken im 19. und 20. Jh., UTB; Markus Völkel: Geschichtsschreibung, UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird um eine (noch nicht verpflichtende) Anmeldung zum Seminar unter steffen@europa-uni.de gebeten.

Hinweise zur Veranstaltung: Reader wird zu Veranstaltungsbeginn bereitgestellt; Moodle wird genutzt!

Leistungsnachweis: 3 Exzerpte (1 Exzerpt max. 1 Seite lang!) oder 2 Exzerpte und 1 Input-Referat (max. 10 Minuten lang!) und 1 eigenständig verfasster „Lexikoneintrag“ zu einem frei gewählten „Grundbegriff“ (max. 1 Seite lang!)

Szajbel-Keck, Małgorzata

Osobliwości języka polskiego, czyli o znikających samogłoskach, wędrujących końcówkach itp.

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung // IKG Modul 10 und 15

Block, 12.15 - 13.15 Uhr, Ort: CP 24, Veranstaltungsbeginn: 09.06.2014

Celem tych zajęć jest zainteresowanie studentów polską gramatyką i pokazanie im, że nie ogranicza się ona jedynie do skomplikowanych reguł oraz długich i nieprzejrzystych paradygmatów deklinacyjnych. Studenci zobaczą, że wiele zjawisk da się łatwo wytłumaczyć, gdy spojrzy się na historię i rozwój języka. Na przykład, dublety *ź/rz*, *h/ch*, *u/ó* mają swoje podłoże w zmianach w wymowie tych dźwięków, samogłoski znikające w odmianach (kotek-kotka) są również umotywowane historycznie. Obalimy również mity, że w polskim nie ma ustalonej kolejności wyrazów w zdaniu (jak w angielskim czy niemieckim) i że pisze się tak jak się mówi. Spróbujemy też ustalić np., co to jest aspekt i dlaczego polski może mieć tylko trzy czasy, kiedy angielski potrzebuje ich o wiele więcej.

Teilnahmevoraussetzungen: Dobra znajomość języka polskiego. / Dieses Kurs wird auf Polnisch gehalten. Relativ gute Polnischkenntnisse im Lesen und Sprechen sind erforderlich. Im Zweifelsfall bitte mit der Dozentin sprechen um festzustellen, ob die Sprachkenntnisse ausreichend sind.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen begrenzt. Bitte per E-Mail bis Semesteranfang anmelden (Małgorzata Szajbel-Keck szajbelkeck@berkeley.edu).

Hinweise zum Blockseminar: 9.-12.06.; 16.-19.06.; 23.-26.06.; 30.06-3.07.; 7.-10.07.; 14.-17.07.

Leistungsnachweis: Für 8 ECTS: regelmäßige Teilnahme, ein Referat und Hausarbeit.

Sprache: Polnisch

Unithea 2014

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS Optionsmodul // MICS Praxis // MA Literatur WM Optionsmodul // MES

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Das 17. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 17. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu oznacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) an: unithea@europa-uni.de Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapisz listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Mitarbeit dient als Leistungsnachweis. Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja.

Valdivia Orozco, Pablo

Roberto Bolaño

Für eine Theorie des wilden Lesens

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Der chilenische Autor Roberto Bolaño gilt gemeinhin als der wichtigste Neuerer der lateinamerikanischen Literatur nach dem sogenannten boom, für den Autoren wie García Márquez oder Vargas Llosa standen. Traditionellerweise wurde dies damit begründet, dass Bolaño, in den 90er Jahren das „wilde“ enfant terrible der lateinamerikanischen Literatur. von einem anderen Lateinamerika spricht als die Generation vor ihm. Auch wenn dies zweifelsohne in Teilen zutrifft, so werden wir in diesem Seminar eine andere Deutung entwickeln. Es gilt, die im Romanwerk des Chilenen so zentrale Begrifflichkeit des Wilden nicht nur auf der Ebene des Erzählten zu verorten, sondern auch als eine literaturästhetische Kategorie zu entwickeln. Dabei wird der Fokus auf eine in der Prosa des Chilenen auffälligen Eigenheit liegen: Es schreibt hier stets ein Leser, der mit der wilden Lektüre nicht nur eine literaturästhetische, sondern ebenfalls eine ethische Kritik in und an Literatur formuliert. Nicht umsonst hat Bolaño mal resümiert: „Soy más feliz leyendo que escribiendo.“

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft, Romane intensiv zu lesen, in denen teilweise explizite Szenen dargestellt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Spanischkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat und Hausarbeit

Histoire de l'islam et histoire du monde (VII^e-XXI^e siècle)

3/6/8/9 ECTS

Blockseminar: BA Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul // MES
Block, 13.15 - 16.45 Uhr, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

L'histoire du monde islamique a longtemps été écrite du seul point de vue de sa confrontation avec l'Occident, depuis les premières conquêtes du VII^e siècle jusqu'aux théories du « choc des civilisations », qui semblent avoir trouvé une actualité nouvelle à la suite du 11 septembre 2001. De nouvelles manières de situer les pays d'islam dans l'histoire du monde ont cependant vu le jour depuis les années 1960, en s'appuyant sur les paradigmes de l'histoire culturelle et de l'histoire globale.

Ce séminaire proposera dans un premier temps de réfléchir sur la façon dont l'islam a été constitué comme objet historiographique entre le VII^e et le XX^e siècle, à la fois en Orient et en Occident, entre écriture impériale de l'histoire et orientalisme savant. Puis, dans un second temps, il proposera de découvrir quelques travaux récents de langue française qui contribuent à repenser cette histoire en se détachant de l'eurocentrisme.

Littérature: P. Boucheron (dir.), Histoire du monde au XV^e siècle, Paris, Hachette Pluriel, 2012, 2 vol. ; J. Dakhli et B. Vincent (dir.), Les musulmans dans l'histoire de l'Europe, Paris, Albin Michel, 2011 et 2013, 2 vol. ; R. Bertrand, L'histoire à parts égales. Récits d'une rencontre Orient-Occident (XVI^e-XVII^e siècle), Paris, Seuil, 2011 ; Nadine Picaudou, L'islam entre religion et idéologie. Essai sur la modernité musulmane, Paris, Gallimard NRF, 2010.

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung: Mittwoch, der 16.4.; 23.4.; 11.6.; 18.06. (HG 104); 25.6. und Dienstag, der 1.7, jeweils von 13.15 - 16.45 Uhr, LH 001

Hinweise zur Veranstaltung: la langue du séminaire est le français; les travaux écrits pourront être également faits en anglais ou en allemand.

Leistungsnachweis: : compte-rendu et devoir à la maison/Referat und Hausarbeit

Peer Tutoring für Interkulturelle Kompetenz im Hochschulkontext

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Modul Intercultural Practice // MASS Optionsmodul Praxis // MES Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // Jura: Schlüsselkompetenzen // Block, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014

Das Seminar führt die Studierenden in Theorie & Praxis von interkulturellen Maßnahmen an der Hochschule ein. Die Studierenden lernen auf Peerebene interkulturell kompetent zu handeln und andere Studierende zu begleiten und zu beraten. Einführend findet auf der Grundlage von kulturwissenschaftlichen Theorien eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten „interkulturelle Kommunikation & Kompetenz“ statt. Daraus ergibt sich die Fragestellung nach didaktischen Ansätzen, die interkulturellen Problemen entgegenwirken sollen. Unterschiedliche Methoden & Lösungsansätze werden im Seminar vorgestellt, diskutiert und erprobt. Im Fokus stehen das Lernformat Peer Learning und die Aufgaben von interkulturellen Peer TutorInnen.

Das Seminar beginnt mit der obligatorischen Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 11.-13.04.2014, in der grundlegende Inhalte für das Seminar erarbeitet und feste Kleingruppen für die Teamarbeit im Seminar gebildet werden. Für diese Veranstaltung gibt es bei Bedarf 3 ECTS-Punkte extra. Sie ist zugleich Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung der Viadrina, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat erworben werden kann.

Der zweitägige Abschlussblock dient als praktische Umsetzung des Erlernten. Die Studierenden sollen eigenständig eine interkulturelle Einheit durchführen, die erlernten Trainings- und Beratungsmethoden ausprobieren und Feedback erhalten. Dieses Seminar ist Teil der PeerTutoring-Ausbildung und deckt das Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren

Littérature: Falchikov, Nancy (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer.

Boud, D./ Cohen, R./ Sampson, J. (Hg.) (2001): Peer Learning in Higher Education. Learning from & each other. London: Kogan Page. 1-9.

Hiller, Gundula Gwenn/Vogler-Lipp, Stefanie (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte um eine kurze schriftliche Anmeldung per e-Mail an: vogler-lipp@europa-uni.de (bis zum 01.04.2014).

Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Auftaktveranstaltung „Wissen schaffen im Team“ 11.-13.04.2014 (bitte gesondert anmelden!), weitere Blocktermine Freitag, 25.04.2014, 16.05.2014, 13.06.2014 (10 bis 14 Uhr) und obligatorischer Abschlussblock 04./05.07.2014 (10 bis 17 Uhr) 11.04.2014 - 13.04.2014, 25.04.2014, 16.05.2014, 13.06.2014, 04.07.2014, 05.07.2014 in AB 111

Leistungsnachweis: Teilnahme an "Wissen schaffen im Team", regelmäßige Anwesenheit, Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Hausaufgaben, Führen eines e-Portfolios auf der Lernplattform mahara, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios

Wissen in Erzählung

6 ECTS

Seminar: BA, BA Modul Einführung Literaturwissenschaft
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Schreibzentrum, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

In Anschluss an die sogenannte linguistische Wende hat sich in den Kulturwissenschaften nach und nach auch ein Interesse an der erzählerischen Dimension von Wissen ausgebildet. Kulturell situiertes und gewonnenes Wissen ist demnach nicht nur überhaupt sprachlich verfasst, sondern zeichnet sich dadurch aus, dass es wesentlich erzählerisch vorliegt, erzählerisch organisierbar, revidierbar und transformierbar ist. Die Literatur nimmt in dieser methodischen Aussicht eine besondere Stellung ein, da sie mit dem Anspruch auftritt, eine eigenständige, in Erzählung gewonnene Form von Wissen zu sein. In Reflexion auf die Literatur würde damit verstehbar, dass und wie Wissen immer auch von Verfahren der Erzählbarmachung dessen, was gewusst und wie es gewusst werden soll, abhängt. 'Wissen' wäre dann nicht so sehr ein Resultat dessen, was sich als mit einer Wirklichkeit übereinstimmend oder nicht übereinstimmend erweisen kann. Eher bezeichnete 'Wissen' hier ein Verhältnis zu 'Wirklichkeit' als etwas, das in einem in technischer Rücksicht auf Erzählbarkeit angelegten Aushandlungsprozess erst jeweils hervortritt und verständlich werden kann. Ziel des Seminars ist es, diese Hypothese in Auseinandersetzung mit erzähltheoretischen, literarischen, wissenschaftstheoretischen und philosophischen Texten auszuloten und damit Wissen und seine Entstehungsbedingungen als einen und aus einem Erzählzusammenhang kulturwissenschaftlich zugänglich zu machen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn als Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Leistungsnachweis: Exposé und Hausarbeit

Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Modul 7: Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS: Fremdsprachen / Praxisrelevanz / Intercultural Practice // MASS: Optionsmodul „Kulturmanagement und Praxisseminare // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MA Literaturwissenschaft Literatur, Ästhetik und Philosophie Optionsmodul / Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Schreibzentrum, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014

Wissenschaftliches Schreiben spielt im universitären Alltag eine bedeutende Rolle. Es ist Ziel dieses Seminars, die für das Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen. Studierende entwickeln hier ein Verständnis für Handlungen beim wissenschaftlichen Schreiben, die Handlungen wissenschaftlicher Texte, und Handlungen des Peer Feedbacks auf wissenschaftliche Texte. Dieser methodisch-didaktische Ansatz fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt. In dem Seminar werden Studierende an diesen Ansatz herangeführt. Sie lernen, Zusammenarbeit, Austausch und gegenseitige Unterstützung für die Weiterentwicklung der eigenen Schreibfertigkeiten zu nutzen. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit im Rahmen eines E-Portfolios. Das Seminar beinhaltet die obligatorische Blockveranstaltung „Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen“ vom 11.-13.04.2014, in der grundlegende Inhalte für das Seminar erarbeitet und feste Kleingruppen für die Teamarbeit im Seminar gebildet werden. Für diese Veranstaltung gibt es bei Bedarf 3 ECTS-Punkte extra.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG: Bruffee, Kenneth (1999): Collaborative Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press. Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora./Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 09.04.2014 an avoigt@europa.uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann auch im Rahmen des Peer Tutoring-Programms der Viadrina im Modul 1 der Schlüsselkompetenz Schreiben angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen ein Zertifikat als Schreibtrainer_in.

Leistungsnachweis: e-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Zusammen ist man weniger allein: Kollaboration und Internet

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2014

Sharing Economy, Collaborative Consumption, Peer Production – gemeinsam wollen wir herausfinden, was sich hinter diesen Schlagworten verbirgt und welche Theorien dahinter stehen. Überlegungen zur vernetzten Informationswirtschaft (Yochai Benkler) und zur dritten Industriellen Revolution (Jeremy Rifkin) bilden den Ausgangspunkt unseres Seminars. Was bedeutet ein Leben in der sogenannten digitalen Wissensgesellschaft, in der Teilen eine immer größere Rolle spielt? Gleichermaßen gehen wir u.a. auf Theorien zur „Die Weisheit der Vielen“ ein (James Surowiecki). Im Verlauf des Sommersemesters wenden wir uns konkreten Praxisbeispielen zu und verorten diese im theoretischen Kontext. Was haben AirBnB, Carsharing, Wikipedia und Coworking Spaces gemeinsam? Welche Rolle spielt dabei das Web 2.0?

Der Fokus des Seminars liegt auf einer aktiven Mitarbeit während des Semesters. Kollaborative Arbeitsweisen setzen wir direkt um. Die Teilnahme an einem kursbegleitenden Blogprojekt ist obligatorisch und findet in den Onlinephasen zwischen den Präsenzterminen statt.

Literatur: Benkler, Yochai. 2006. The wealth of networks: how social production transforms markets and freedom. New Haven: Yale University Press. Botsman, Rachel und Roo Rogers. 2011. What's mine is yours: the rise of collaborative consumption. London: Collins. Rifkin, Jeremy. 2011. Die dritte industrielle Revolution: die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter [...] [...]. Frankfurt am Main [u.a.: Campus-Verl. Surowiecki, James. 2005. The wisdom of crowds. New York: Anchor Books.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme online und offline, Anmeldung ab 1.4.2014 12.00 Uhr per E-Mail: voll@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Min. 6 Blogbeiträge und 6 Kommentare, Referat, Exzerpte

Oswald Spengler in seiner Zeit – Versuch einer Ideologie von „Der Mensch und die Technik“

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte Vertiefung

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Ausgehend von der hochverdichteten Schrift „Der Mensch und die Technik“ soll nach zentralen Inhalten und Themen der Ideenwelt Oswald Spenglers gefragt werden. Hierzu werden weitere Schriften des Autors mit in den Blick genommen; unverzichtbar ist natürlich auch eine Betrachtung von „Der Untergang des Abendlandes“ in ausgewählten Passagen. Liegen hier von Text zu Text führende inhaltliche Entwicklungslinien vor, oder vielmehr „fixe Ideen“? Und vor allem: Woher stammen diese Vorstellungen und Ideenkomplexe, welche Erfahrungsräume haben sie hervorgebracht? Um an diesen Fragen zu arbeiten, muss Spenglers Leben, muss seine Epoche betrachtet werden. Einige Elemente sind: Eine kleinstädtische und kleinbürgerliche Kindheit, das Deutschland des hohen Wilhelminismus, Schwabing, ein Weltkrieg, München in den 10er und 20er Jahren, imperiale Männer in republikanischen Zeiten. Kann man hierin nach den Wurzeln eines Denkstils suchen? Und handelt es sich nur um die Gedanken eines Einzelgängers? Woher rührte dann der Erfolg?

Vielleicht gelingt es in Verfolgung der Spur der Ideen schließlich noch zu den Zirkeln der sog. „Konservativen Revolution“ vorzudringen und einige vergleichende Untersuchungen anzustellen.

Literatur: Oswald Spengler, Der Mensch und die Technik, München 1931; ders., Der Untergang des Abendlandes – Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, I. Band, Wien 1918 (München 1923 ff.), II. Band, München 1922; ders., Preussentum und Sozialismus, München 1919; ders., Neubau des Deutschen Reiches, München 1924; ders., Politische Schriften, München 1932; ders., Jahre der Entscheidung, München 1933; ders., Reden und Aufsätze, hrsg. v. Hildegard Kornhardt, München 1937; ders., Ich beneide jeden der lebt. Die Aufzeichnungen „Eis heauton“ aus dem Nachlaß, mit einem Nachwort von Gilbert Merlio, Düsseldorf 2007;

Armin Mohler, Die Konservative Revolution in Deutschland 1918-1932. Grundriß ihrer Weltanschauungen, Stuttgart 1950; ders., Die Konservative Revolution in Deutschland 1918-1932. Ein Handbuch. Ergänzungsband, Darmstadt 1989; Stefan Breuer, Anatomie der Konservativen Revolution, Darmstadt 1993.

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Menschenrechte im 21. Jahrhundert: unteilbar, universell, unveräußerlich?

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Seit dem Ende des 2. Weltkrieges sind Menschenrechte zu einer für uns selbstverständlichen und zentralen politischen Idee geworden. Sie gelten als letztverbindlicher Maßstab für die Bewertung der politischen, sozialen, ökonomischen und rechtlichen Situation von Menschen – und doch sind einzelne Menschenrechte umstritten, sie werden verletzt und nach Bedarf zum Spielball politischer Mächte.

Im Rahmen des Seminars sollen Menschenrechte aus philosophischer und politischer Sicht beleuchtet werden. Durch die Lektüre ausgewählter philosophischer Texte sowie der primären Menschenrechtsdeklarationen soll die Grundlage für (politische) Debatten um die Universalität, die Unteilbarkeit und die Unveräußerlichkeit der Menschenrechte gelegt werden. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum des Seminars: Was sind Menschenrechte? Wie hat sich die Idee auf ein Recht, das allen Menschen zusteht, entwickelt und wie lässt es sich begründen? Sind Menschenrechte universell – oder müssen sie unterschiedlichen Kulturen und der Lebensrealität des 21. Jahrhunderts angepasst werden?

Literatur: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948. König, M. (2005): Menschenrechte. Frankfurt/ New York: Campus.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 09.04.2014 an LWalter@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Weber, Klaus

Emergence and Decline? The Modern State, 15th – 21st Century

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

From the Renaissance, Europe has seen the rise of a unique phenomenon in world history: that of the powerful military fiscal state, ultimately leading into the development of modern nation states. This was at the cost of a multitude of smaller and bigger territories and power-holders, among them feudal lords, war lords, wealthy city states, the Church(es). The process – often bloody – has been accompanied by scholarly writing on the legitimacy of power, and by debates about how best to organize it. The seminar will treat both the historical process and some of the contemporary authors, such as Niccolò Machiavelli, Martin Luther, or Thomas Hobbes. The development seems to have culminated in the very stable period of the Cold War. Since its end, we are rather witnessing failed and crumbling states. Among the effects entailed are re-feudalization by organised crime, the emergence of private military companies resembling the infamous war lords (“condottieri”) of the 15th and 16th centuries, significant cut-backs in the welfare states, and even increase in religious conflicts. The topic thus raises the question whether there are lessons to be learned from history.

Literatur: Niccolò Machiavelli: The Prince (1532), www.gutenberg.org. Charles Tilly: The European Revolutions 1492-1992, Oxford 1993. Peter W. Singer: Corporate Warriors: The Rise of the Privatized Military Industry, Ithaca NY 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: die Fähigkeit, englische Texte zu lesen und in englischer Sprache angemessen zu diskutieren und zu schreiben.

Hinweise zur Veranstaltung: Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf die Website des Lehrstuhls schauen: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung, regelmäßige Teilnahme

Sprache: Englisch

Weinberg, Manfred

Transkulturalität

8 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Vertiefung // BA IKG Modul 15/10 Spezialisierungsmodul

Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 23.05.2014

Das Seminar basiert auf einem Sammelband, den ich derzeit mit meinen Kollegen, dem Soziologen Prof. Andreas Langenohl und dem Amerikanisten Prof. Ralph Poole, herausgebe – und der einige der wichtigsten Texte zum Thema der Transkulturalität versammelt. Er ist vorsätzlich als Reader und somit zur Grundlegung eines Seminars konzipiert. Das Seminar wird sich mit den überblickshaften Einleitungen zu den Themenblöcken „Diaspora und Exil“, „Migration, Globalisierung, Transnationalisierung“, „Übersetzen“ und „Wissen um das Fremde“ sowie den unter diesen Titeln versammelten Texten, die von Klassikern des 20. Jahrhunderts bis zu aktuellen Beiträgen der Postkolonialismus-Forschung reichen, befassen. Das Seminar zielt auf einen fundierten Überblick über das Themengebiet der Inter-/Transkulturalität. Alle im Seminar zu besprechenden Texte werden den TeilnehmerInnen als Dateien zur Verfügung gestellt. Die genaueren Literaturangaben finden sich jeweils auf der ersten Seite der Texte.

Literatur: Andreas Langenohl, Ralph J. Poole, Manfred Weinberg (Hrsg.), Transkulturalität (erscheint Sommer 2014 in der Reihe Basis-Skripte. Reader Kulturwissenschaften im transcript-Verlag, Bielefeld, hrsg. von Dorothee Kimmich und Schamma Schahadat)

Hinweise zum Blockseminar: 23./24. Mai, 27./28. Juni 2014, Freitags 10.00-13.00 und 14.00-19.00 und samstags von 9.30 bis 19.00 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: Essay /Hausarbeit

Werberger, Annette

Ethnoliterarische Moderne

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literatur Modul 1 + Modul 4.2 // KGMOE Menschen-Artefakte-Visionen

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Ethnoliterarische Texte sind das Resultat von asymmetrischem Kulturkontakt in der Moderne. Sie zeugen von Begegnungen zwischen Kulturen, in denen eine Seite als marginal, peripher, magisch, technisch unterlegen oder subaltern konzipiert wird. Es geht also um die Repräsentation von heterogenen Beziehungen zwischen Kulturen, die in der europäischen Literatur breiten Raum einnahm, weil sie Teil des Modernisierungsprojekts war.

Der Begriff “Ethnoliterarische Moderne“ versucht literarische Motive, narrative Strategien und Formen des Erzählens kritisch in den Fokus der Analyse zu setzen, die durch die Ausgrenzung von oraler Literatur, durch „Folklore“ und durch bestimmte Übersetzungsprozesse primitivisiert wurden. Die Vorlesung unternimmt den Versuch einer nachträglichen Symmetrisierung und Spiegelung dieser literarischen Repräsentationsweise.

Wir beginnen mit Reiseliteratur aus dem späten 18. Jahrhundert, schreiten durch das lange 19. Jahrhundert und enden mit Texten aus den 1950er Jahren.

Literatur: Bauman, Richard/Briggs, Charles L., Voices of Modernity. Language Ideologies and the Politics of Inequality, Cambridge 2003.

Leistungsnachweis: Hausarbeit/Klausur

Werberger, Annette

Lev Tolstoj: Krieg und Frieden

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft-Einführung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Anhand dieses historischen Romans über die Napoleonischen Kriege werden wir grundlegende erzähltheoretische Techniken einüben, Tolstoj's realistisches Schreiben untersuchen und intertextuelle Bezüge (z.B. Herder, Stendhal) herausarbeiten. Weitere kulturwissenschaftliche Themenfelder sind etwa Fragen zu Geschichte und Gattung, Freimaurerei, Russischer Adelskultur, Gestik und Gender, Darstellung von Sterben und Tod, Raum und Imperium etc. Je nach Interesse der TeilnehmerInnen können wir auch einige Sitzungen den Romanverfilmungen oder der jüngst rekonstruierten Urversion des Romans widmen.

Literatur: Textgrundlage: (Bitte nur diese Übersetzung verwenden): Lew Tolstoj, Krieg und Frieden. Übersetzt von Barbara Conrad, München 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Russischkenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Forschungskolloquium: Verflechtungsgeschichte

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft, Modul 3: Forschungsmodul
Block, 16-18 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2014

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen offen. Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neue Forschungsfelder, Literatur- und Kulturtheorie. In diesem Semester werden wir Überlegungen zur Verflechtungs- und Weltliteraturgeschichte fortsetzen.

Literatur: Literaturhinweis: David Damrosch (Hg.): World Literature in Theory, New York 2014.

Hinweise zum Blockseminar: Blöcke donnerstags

Leistungsnachweis: Essay/Referat/Hausarbeit

Wielgohs, Jan

Postcommunist Transformation in Eastern Central Europe and the Eastern Enlargement of the European Union Viadrina Summer School

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Block, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 05.06.2014

The course offers an introduction into post-communist transformation of Eastern Central European societies and Eastern enlargement of the EU. It covers following topics: historical pre-conditions, post-communist transformation, process and outcomes of Eastern EU enlargement. The course consists of introductory lectures, students' presentations, comments and discussions. At the end of the course, students will have basic knowledge on Central Eastern Europe's development in the last two decades and be familiar with major problems of both post-communist transformation and Eastern EU enlargement.

Literatur: to be announced

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per E-Mail an visit-us@europa-uni.de, max. 20 Teilnehmer

Hinweise zum Blockseminar: Block: Donnerstag (05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07.), Freitag (06.06., 13.06., 20.06., 27.06.; 04.07.)

Donnerstag: 16-19 Uhr

Freitag: 10-13 Uhr

Leistungsnachweis: Prüfung

Sprache: Englisch

Winter, Carmen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Praxisseminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 08.04.2014

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und wie kann ich das Internet und soziale Netzwerke nutzen, um mein Projekt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept zu schreiben und wie muss es aussehen? Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich aus fast 20 Berufsjahren mit.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@europa-uni.de.

Zeichen, Subjekte, Politiken: Einführung in den Poststrukturalismus

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Literaturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Welche Problemlagen und Fragestellungen verbergen sich hinter der Sammelbezeichnung „Poststrukturalismus“? Nicht eine wissenschaftliche Schule oder ein methodisches Dogma ist damit benannt, sondern eine Vielzahl zeichen-, hermeneutik-, subjektkritischer und politischer Anliegen.

Das Seminar steigt ein mit Grundlagentexten des Poststrukturalismus und zeichnet dessen Genese aus dem Strukturalismus (de Saussure, Jakobson) und der Psychoanalyse (Lacan) nach. In textnaher und lektüreorientierter Auseinandersetzung beschäftigen wir uns mit Texten von Roland Barthes, Jacques Derrida, Hélène Cixous, Gilles Deleuze, Michel Foucault, Félix Guattari, Luce Irigaray, Julia Kristeva, Jean-François Lyotard.

Es geht dabei sowohl um die Diskussion der literaturwissenschaftlichen Methode/Methodologie als auch darum, nach der kulturwissenschaftlichen Dimension des Poststrukturalismus zu fragen. Neben der Rekonstruktion der zeichentheoretischen Grundlagen legt das Seminar besonderes Augenmerk auf (feministische) Rezeptionen, die Kategorien des Körperlichen und Affektiven in den Vordergrund stellen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist offen für Studierende, die die Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme und sehr aktiver Mitarbeit haben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Transnationale Medien heute. Produktion eines mehrsprachigen Radiofeatures

5/6 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MICS Intercultural Practice // MKK
Mittwoch, 14-täglich, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 09.04.2014

Studierende haben die Möglichkeit, das Format eines interaktiven, internationalen Online-Mediums kennen zu lernen. Dazu gehört, sich mit seinen Inhalten auseinanderzusetzen sowie seine mehrsprachigen Programme zu hören, zu diskutieren und zu bewerten. Dabei bekommen sie Einblick in die internationale Radioprojektarbeit und produzieren eigene Radiofeatures.

Heute wird Radio immer mehr über das Handy und im Internet gehört. Im Netz können Hörer aus verschiedenen Ländern auf Programme und Sender weltweit zugreifen. Gerade für kulturell anspruchsvolle Radioformate wie das Radiofeature ist ein Internetradio ein geeignetes Instrument. Es bietet die Möglichkeit, sich den Radiobeitrag anzuhören, den dazugehörigen Text zu lesen und sich die entsprechenden Fotos anzuschauen.

Im Rahmen des Seminars werden die Studenten die Chance bekommen, ein eigenes Radiofeature zum Thema „Der Fluss der Sprachen“ zu produzieren. Die Radiofeatures werden dann vom Jugendradio Youth Connected By Sounds (YCBS) und von Partnersendern ausgestrahlt.

Darüber hinaus sind Aufnahmen und Arbeit im Tonstudio in Berlin vorgesehen.

Literatur: Kulturelle Vielfalt deutscher Literatur, Sprache und Medien

Irmy Schweiger, Hiltraud Casper – Hehne

DOAB (OAPEN Foundation)

Universitätsverlag Göttingen 2010

Ethnische Minderheiten, Massenmedien und Integration: Eine Untersuchung zu massenmedialer Repräsentation und Medienwirkungen

Joachim Trebbe

Verl. für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009

ISBN 978-3-531-91696-5 ; ISBN 978-3-531-16684-1

Globalization, Discourse, Media

Anna Duszak, Juliane House, Lukasz Kumiega (Hg.)

In a Critical Perspective. Warsaw University Press, Warszawa 2010

ISBN 978-8323507604

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab dem 25.03.14 (10 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/sw1> an. Die Veranstaltung ist auf 18 TN begrenzt.

Leistungsnachweis: Die Seminarteilnehmer erwerben einen Leistungsnachweis durch die Produktion eines Radiofeatures.

Sprache: auch Englisch
